Lehrbuch
der
englischen Sprache
bestehend aus
einer kleinen Grammatik
und
Leseübungen
mit Interlinear-Uebersetzung und Zeichen
zur leichteren Erlernung der
Aussprache

von
G. Everill.

(Erste Abtheilung: Grammatik.)

Zweite sehr verbesserte Auflage.

München, 1852.
Druck und Verlag von Georg Franz.

Vorwort.

Es ist immer gewöhnlich und oft sogar nothwendig, einer neuen Grammatik Entschuldigungen über ihr Erscheinen voranzusetzen. — Auch ich fühle diese Nothwendigkeit, weil es schon so viele und gute Grammatiken der englischen Sprache gibt, und rechtfertige das Erscheinen der vorliegenden damit, daß ich unter allen keine fand, welche mit dem Lehrplan übereinstimmt, dem ich gerne folge.

Die Meisten haben die schwierigen Regeln mit den Formen vermischt, anstatt,

wie es nach meinen Begriffen vortheilhaft für die Schüler wäre, letztere, als das Leichtere, zuerst zu behandeln.

Zwar folgten die Sprachlehren Flügels und Wagners diesem Plane, allein ihre Größe und ihr Preis machen sie, so vortrefflich sie auch sind, für viele Anfänger nicht geeignet.

In der Eintheilung habe ich folgende Aenderung gemacht:

Die Zahlen habe ich nach den Substantiven gesetzt, anstatt nach den Adjektiven, weil sie ein „s" im Plural nehmen, wenn sie als Substantiva gebraucht werden, und daher als Substantiva, eben so gut als Adjektiva, angesehen werden müssen.

Bei den Zeitwörtern folgte ich theilweise der Eintheilung wie im Französischen, weil ich diese besser und für jene Schüler, welche französischen Sprachunterricht genossen, auch bequemer und faßlicher finde. Die im Fran-

zösischen nicht vorkommenden Doppelzeiten mußten natürlich beibehalten werden.

Ferner habe ich der Construktion ein eigenes Kapitel gewidmet, weil die Schwierigkeiten derselben ziemlich groß sind, und weil die Regeln, wenn sie allein stehen, dem Schüler besser in's Auge treten, und besser im Gedächtniß bleiben.

Was endlich die Regeln über die Aussprache betrifft, so fand ich für gut, sie den Leseübungen, welche die zweite Abtheilung dieses Lehrbuchs bilden, voran zu setzen, und letztere nicht allein mit einer Interlinear-Uebersetzung zu begleiten, sondern den englischen Text mit besondern verständlichen Zeichen zu versehen.

Die Erklärung dieser Zeichen findet sich zu Anfang des gedachten zweiten Abschnittes oder des praktischen Theils.

Uebungen und Beispiele habe ich, um das Volumen dieser Sprachlehre nicht zu

vergrößern, kurz gehalten, beabsichtige aber später ein Uebersetzungsbuch mit besonderen Hinweisungen auf die Grammatik herauszugeben, weswegen auch die Regeln alle numerirt sind.

München, im Juli 1852.

Der Verfasser.

Erste Abtheilung:

Englische Grammatik.

Inhalts-Anzeige.

	Seite
Einleitung	1
Artikel.	
Bestimmter und unbestimmter	2
Wann gesetzt und wann nicht gesetzt	106
Stellung des Artikels	77
Substantiv.	
Deklination	4
Mehrheit	6
Geschlecht	10
Gebrauch der Sammelnamen	112
" des Possessivs	112
" " Genitivs	114
" " Dativs	115
" " Akkusativs	116
" der Mehrheit	117
Stellung des Substantivs	79
Zahlen.	
Grundzahlen	14
Ordnungszahlen ꝛc.	14
Als Substantiva gebraucht	121
Adjektiv.	
Steigerung	17
Unregelmäßige Steigerung	18
Gebrauch von as — as, so — as, so — als; than, but, als; by, um; the — the, je — je	118
Adjektiva als Substantiva gebraucht	121
Gebrauch von one nach einem Adjektiv	122
Stellung des Adjektivs	83
Pronomen.	
Persönliche Fürwörter	20
Zurückführende und bestimmende	21

Seite
Zueignende 22
Zueignende statt persönlicher 123
Anzeigende 23
This, that; former, latter 124
Beziehende und fragende. 23
Stellung derselben 85
Wann ausgelassen 86
Who, which, that, what 126
He who, whoever, whatever, whosoever. whichsoever, whatsoever 126
Who, which, what fragend 127
As relativisch; such — as; as — as; but, welcher nicht, relativisch 124
Unbestimmte Fürwörter 24
One, other, either, neither, former, latter, some, any 130
Das Fürwort „man" 131
Stellung des Pronomens 85

Zeitwort.
Arten und Zeiten 26
Conjugation des Hülfzeitworts to have . . . 29
" " " to be 32
Zeitwörter mit to be conjugirt 135
Conjugation des regelmäßigen thätigen Zeitworts to praise 34
Conjugation des regelmäßigen thätigen Zeitworts to believe 38
Conjugation des zurückführenden Zeitworts to dress one's self 41
Bemerkungen über die reflexiven und reciproken Zeitwörter 138
Conjugation des leidenden Zeitworts to be praised 42
Unregelmäßige Zeitwörter 44
Conjugation derselben 52
Unpersönliche Zeitwörter 52
Conjugation des Zeitworts to do 53
Eigenthümlichkeit des Zeitworts to do 137
Unvollständige Zeitwörter:
Ich soll, I shall 54
am to be 136
Will, will 55
wish, I am going 135
Werde, shall, Futurum 55
Würde, should, Conditionel 56

Seite
Weitere Bemerkungen darüber 139
Ich mochte, pflegte 137
May, mag, darf, kann 57
May, als Conjunktiv 140
Can, kann 58
Ought, sollte; must, muß 58
Ueber den Gebrauch des Conjunktivs 139
Nicht nach say, tell, hope gebraucht 141
Unterschied zwischen tell und say 141
Infinitiv statt des Conjunktivs 143
so — as, such — as, too mit dem Infinitiv . . 143
Bemerkungen über den Infinitiv 146
Die verschiedenen Arten lassen zu übersetzen . . 147
Get 148
Stellung des Zeitworts 87

Participium.
Participium anstatt des Infinitivs 150
" nach den Präpositionen 152
" anstatt weil, da 2c. mit dem Conjunktiv 2c. 154
" als Substantiv 156
Weitere Bemerkungen 157
Stellung des Particips 90

Adverbium.
Liste der Adverbien 62
Unterschied zwischen dem Gebrauch von Adverbien und Adjektiven 159
Hence, thence, hither, thither 160
Stellung der Adverbien 90
Adverbia der Zeit 92
" " Eigenschaft 97
Das Adverbium only 99

Präpositionen.
Liste der Präpositionen 71
Gebrauch derselben 170
Stellung derselben 100
" " bei beziehenden Fürwörtern . 100
" " nach dem Infinitiv 2c. . . 102
" " bei who, which, what, whatever 102

Conjunktionen.
Liste der Conjunktionen 73
Conjunktionen, die sich auf andere beziehen . . 170

	Seite
But etc. etc.	172
Stellung der Conjunktionen	104
Interjektionen.	
Liste der Interjektionen	75
Sie regieren den Akkusativ und den Nominativ .	174

Anhang.

Von der Trennung der Wörter	176
Von den Anfangsbuchstaben	176
Von der Interpunktion	177
Von den gewöhnlichen Abkürzungen	177
Von den metaphorischen und poetischen Geschlechtern	178
Einige Abkürzungen von Titeln	180
Von der Titulatur in und vor Briefen	182
Englische Billete	186

Erster Theil.

Erstes Buch.

E i n l e i t u n g.

Vom Alphabete.

Es gibt in der englischen Sprache sechs und zwanzig Buchstaben, wie folgt:

A,	B,	C,	D,	E,	F.	G,	H,	I,
eh,	bih,	sih,	dih,	ih,	eff,	dschih,	etsch,	ei,
J,	K,	L,	M,	N,	O.	P,	Q.	R,
dscheh,	keh,	el,	em,	en,	oh,	pih,	kiuh,	arr,
S,	T,	U,	V,	W,	X,	Y,	Z.	
eß,	tih,	juh,	vih,	döbbeljuh,	eks,	ueih,	sed.	

Was die Aussprache anbelangt, so berufe ich mich deßhalb auf den zweiten Theil dieses Werkes, in welchem man eine leicht faßliche Methode finden wird, die Aussprache in sehr kurzer Zeit und mit Beihülfe von wenigen Regeln zu erlernen. Ich werde daher mit den Regeln der Grammatik anfangen, und, da ich vermuthe, daß Jeder, der die englische Sprache lernen will, zuvor seine Muttersprache inne hat, so werde ich das nicht wieder-

holen, was Jeder in der Grammatik seiner eigenen Sprache finden kann.

Erstes Kapitel.

Vom Artikel.

1. Die englische, wie die deutsche Sprache hat zwei Artikel, den Bestimmten **the**, und den Unbestimmten **a**.

2. Der unbestimmte Artikel **a** wird in **an** verwandelt vor einem Vokale, einem nicht aspirirten **h**, oder auch vor einem aspirirten **h**, wenn der Ton des Wortes auf der zweiten Sylbe liegt; z. B.

ein Tintenfaß; ein Erbe; ein geschichtliches Werk.
an ink-stand, an heir, an historical work.

Uebung.

Eine Laube; ein Engel; ein Erbe; ein Kraut;
arbour, angel, heir,*) herb,
eine krautartige Substanz; eine Weide üppig und
herby substance, herbage rich and
grün; ein ehrlicher Mann; eine Ehre; eine ehren-
verdant, honest man, honour, honour-
werthe Person; ein Krankenhaus; ein Stallknecht;
able person, hospital, hostler,
eine Stunde; eine stundenlange Mühe; ein demüthiger
hour, hourly trouble, humble
Mann; eine Fröhlichkeit; eine Feindschaft.
man, hilarity, hostility.

3. Die meisten Wörter, die mit einem nicht aspirirten **h** anfangen, sind unter den obigen begriffen, und diejenigen, welche davon abstammen,

---

*) Das **H** ist in diesen und den folgenden Wörtern, welche mit einem **H** anfangen stumm.

müssen hinzugefügt werden, mit Ausnahme einiger Weniger, als: heritable, erbfähig; heritage, Erbschaft; horal, horary, die Stunden betreffend; hospitable, gastfreundlich; hospitality, Gastfreundschaft.

Uebung.

Eine Erbschaft; ein gastfreundliches Haus; eine
heritage, hospitable mansion.

Gastfreundschaft selten zu finden; ein Stundenkreis.
hospitality seldom met with, horary orbit.

4. Man setzt a vor Wörter, welche mit w und y anfangen, denn obgleich sie zuweilen im Englischen als Vokale gebraucht werden, so sind sie doch am Anfang der Wörter als Consonanten zu betrachten; z. B. a war, ein Krieg; a year, ein Jahr.

Uebung.

Ein Krieger; ein Wald; eine Wildniß; ein
warrior, wood, wilderness,

Jüngling; eine Elle; ein Landsasse; ein Eibenbaum.
youth, yard, yeoman, yew-tree.

5. Vor one setzt man ebenfalls a, weil das o so ausgesprochen wird, als ob noch ein u davor stünde: z. B. such a one, solch ein.

6. Vor einem langen u setzt man a; auch vor eu und ew, weil sie wie iu ausgesprochen werden; z. B. a humour, eine Laune; a European reputation, ein europäischer Ruf; a ewe, eine Schafmutter.

Uebung.

Manch ein, eine Nummer, ein Lob, eine
Many one, unit. eulogy,

Wasserkanne; eine Universität; eine Einheit.
ewer, university, unity.

Zweites Kapitel.

Vom Substantiv.

7. Das englische Substantiv hat eigentlich nur zwei Beugefälle, denn der Nominativ und Accusativ sind identisch; um es aber für den Deutschen verständlicher zu machen, will ich vier Beugefälle annehmen; mehrere anzunehmen, ist unnütz, weil nach den Verbis und den Präpositionen dieselbe Form gebraucht wird.

8. Es gibt eigentlich im Englischen zwei Genitive: Einen mit angehängtem 's in der Einheit, und mit einem Apostroph (') in der Mehrheit, nnd sogar oft in der Einheit, wenn das Substantiv auf ein s ausgeht; diesen heißt man den Possessiv, weil er einen Besitz anzeigt. Er wird bloß bei Personen, oder wenigstens bei lebenden Wesen gebraucht; das heißt in der Prosa, ausgenommen bei einigen zusammengesetzten Wörtern, wie: Summer's day, Sommertag, nnd bei einigen Wörtern, welche Zeit oder Entfernung ausdrücken, wie: at a moment's notice, in einer möglichst kurzen Zeit; und vor dem Wort „sake", wie: for glory's sake, **des***) Ruhmes willen. In der Poesie hingegen, und in der höhern Schreibart gebraucht man den Possessiv-Fall, auch bei leblosen Gegenständen, wie z. B. England's Queen, Englands Königin u. s. w.

Eigennamen.

9. Die Eigennamen stehen ohne Artikel; z. B. Henry, Heinrich.

---

*) In den Uebungen, wenn ein deutsches Wort mit größeren Buchstaben geschrieben ist, so soll es nicht übersetzt werden.

N.	Henry.
Poss.	Henry's.
G.	of Henry.
D.	to Henry.
Ac.	Henry.

Gemeinnamen.

10. S.

N.	a father,	ein Vater,
P.	a father's,	eines Vaters,
G.	of a father,	
D.	to a father,	einem Vater,
Ac.	a father,	einen Vater.

P.

N.	fathers,	Väter,
P.	fathers',	Väter,
G.	of fathers,	
D.	to fathers,	Vätern,
Ac.	fathers,	Väter.

11. S.

N.	the brother,	der Bruder,
P.	the brother's,	des Bruders,
G.	of the brother,	
D.	to the brother,	dem Bruder,
Ac.	the brother,	den Bruder.

P.

N.	the brothers,	die Brüder,
P.	the brothers',	der Brüder,
G.	of the brothers,	
D.	to the brothers,	den Brüdern,
Ac.	the brothers,	die Brüder.

12. S.

N.	the table,	der Tisch.
P.		
G.	of the table,	des Tisches.
D.	to the table,	dem Tische,
Ac.	the table,	den Tisch.

P.

N.	the tables,	die Tische,
G.	of the tables,	der Tische,
D.	to the tables,	den Tischen,
Ac.	the tables,	die Tische.

Uebung.

Des Bruders Buch, der Fuß des Stuhles, der
book, foot chair
Mutter, Johanns Haus, mit den Gärten, durch
mother, John house, with gardens, through
die Stadt, der Fuß des Hundes, der Flügel des
town, leg dog, wing
Vogels, die Freude eines Augenblicks, in einer
bird, pleasure,
Entfernung von zehn Meilen, um des Himmels
distance ten miles, for Heaven
willen.
sake.

Von der Mehrheit.

13. Der Plural wird gewöhnlich dadurch gebildet, daß man ein s an das Wort anhängt; z. B. father, Vater, fathers, Väter; mother, Mutter, mothers, Mütter.

Uebung.

Söhne. Brüder. Neffen. Vettern. Schwestern.
Son. Brother. Nephew. Cousin. Sister.

Töchter. Tische. Bleistifte. Thüren. Federn.
Daughter. Table. Pencil. Door. Pen.

14. Wenn es aber die Aussprache erfordert, muß man es hinzufügen; z. B. dish, Schüssel, dishes, Schüsseln; fox, Fuchs, foxes, Füchse.

Uebung.

Kirchen. Schachteln. Wünsche. Gase. Talentvolle
Church. Box. Wish. Gas.
Männer. Gläser. Bänke. Krücken. Gesumse.
Genius. Glass. Bench. Crutch. Buzz.

15. Die Substantiva auf o nehmen auch es im Plural an, wenn dem o ein Consonant vorhergeht; z. B. hero, Held, heroes, Helden; echo, Widerhall, echoes.

Ist aber ein solches Wort auf o ein fremdes Wort, oder ein lateinischer Name, so wird bloß s angehängt; z. B. fresco, Freske, frescos, Fresken; Cicero, Cicero, Ciceros.

Auch wenn dem o ein Vokal vorhergeht, gebraucht man ein s; z. B. folio, Foliant, folios, Folianten; nuncio, Nuncius, nuncios.

Uebung.

Neger. Büffel. Quartbände. Seraile.
Negro. Buffalo. Quarto. Seraglio.

16. Die Substantiva auf y verwandeln das y, wenn vor demselben ein Consonant steht, in ies; z. B. body, Leib, bodies, Leiber; lady, Dame. ladies, Damen.

Hingegen die Substanstiva auf y, mit vorhergehendem Vokale, nehmen bloß ein s an; z. B. boy, Knabe, boys, Knaben; toy, Spielzeug, toys, Spielsachen.

Uebung.

Kirschen. Beeren. Klepper. Buchten. Tage.
Cherry. Berry. Pony. Bay. Day.

17. Die Substantiva, welche auf f oder fe ausgehen, bilden den Plural auf ves; z. B. loaf, Laib, loaves, Laiber; wolf, Wolf, wolves.

Es sind jedoch hievon einige ausgenommen, die den Plural mit Hinzufügung eines s bilden, als:

Chief, Anführer.	Cuff, Manschette.
Cliff, Klippe.	Dwarf, Zwerg.
Mischief, Uebel.	Handkerchief, Tuch.
Proof, Probe.	Hoof, Huf.
Puff, Puderquaste.	Roof, Dach.
Relief, Erleichterung.	Ruff, Kragen.
Grief, Verdruß.	Stuff, Stoff.

Uebung.

Kälber. Halbe. Weiber. Leben. Zwerge. Hufe.
Calf. Half. Wife. Life.

Dächer. Kragen. Proben. Anführer.

18. Andere bilden den Plural ganz unregelmäßig; als:

Brother, Bruder.	Brethren*) oder Brothers.
Cherub, Cherub.	Cherubim.
Child, Kind.	Children.
Die, Würfel.	Dice.
Foot, Fuß.	Feet.
Genius, Schutzgeist.	Genii.
Goose, Gans.	Geese.
Louse, Laus.	Lice.
Man, Man.	Men.

*) Brethren wird gebraucht, wenn man von Menschen im Allgemeinen spricht.

Mouse, Maus.	Mice.
Ox, Ochs.	Oxen.
Penny, englisch. Pfennig.	Pence.
Seraph, Seraph.	Seraphim.
Tooth, Zahn.	Teeth.
Woman, Frau.	Women.

Uebung.

Brüder. Kinder. Füße. Gänse. Männer. Zähne. Pfennige. Ochsen. Mäuse.

19. Die Wörter, welche im Singular lateinische oder griechische Endungen haben, haben sie auch im Plural; aber sie werden so selten gebraucht, daß es kaum nöthig ist, sie zu erwähnen, besonders in einem so kleinen Werke, wie dieses.

20. Einige Wörter bleiben im Plural unverändert, als: deer, Dammhirsch; sheep, Schaf; grouse, Heidehahn; swine, Schwein; news, Nachricht; means, Mittel; brace, Paar; pains, Mühe. Swiss, Schweizer; Japanese, Japaner; Portuguese, Portugieser.

21. Einige haben gar keinen Plural, als: Business, Geschäft; knowledge, Kenntniß; progress, Fortschritt; asparagus. Spargel.

22. Einige haben gar keinen Singular; z. B. ashes, Asche; scissars, Scheere; thanks, Dank; wages, Lohn; riches, Reichthümer; tongs, Zange; oats, Hafer; dregs, Hefe.

Uebung.

Dammhirsche. Schafe. Heidehühner. Schweine. Fortschritte. Kenntnisse. Dank. Lohn. Hafer. Hefe. Scheere. Asche. Geschäfte.

*

Vom Geschlechte.

23. Die englische Sprache hat drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche; das männliche für männliche Gegenstände, das weibliche für weibliche, und das sächliche für leblose Dinge, Thiere ꝛc.

24. In der Poesie sind leblose Dinge oft männlichen oder weiblichen Geschlechtes *) und in der Umgangssprache die Namen der Thiere.

Auch the sun, die Sonne; the moon, der Mond und a ship, ein Schiff, nehmen sogar im gemeinen Leben sehr oft, aber nicht immer ein anderes Geschlecht an, als das sächliche. Dieß kann man nicht am Artikel erkennen; denn der bleibt unverändert, sondern am Pronomen: z. B. the sun, die Sonne, welche im Englischen männlich, und the moon, der Mond und a ship, ein Schiff, welche weiblich sind, erfordern zuweilen ein männliches und weibliches Pronomen; z. B. the sun is unclouded; he is shining in all his splendour, die Sonne ist unumwölkt; sie scheint in ihrem vollen Glanze; the moon is a beautiful object when she is at full, der Mond ist ein schöner Gegenstand, wenn er voll ist; the ship is a fine one, she sails well, das Schiff ist schön, es segelt gut.

25. Einige Wörter haben verschiedene En-

---

*) Diese poetischen Geschlechter stimmen oft mit dem Französischen überein, als: **Virtue**, die Tugend; **Peace**, der Friede, die weiblich in beiden Sprachen sind; oder sie folgen den volksthümlichen Begriffen, als: **Time**, die Zeit; **Death**, der Tod, die männlich sind, weil sie immer als männliche Wesen dargestellt werden. Für weitere Regeln sehe man den Anhang.

dungen für das männliche und weibliche Geschlecht, als:

Männlich:	Weiblich:
Abbot, Abt.	Abbess, Aebtissin.
Actor, Schauspieler.	Actress, Schauspielerin.
Ambassador, Gesandter.	Ambassadress, Gesandtin
Administrator, Verwalter	Administratrix, Verwalterin.
Baron, Baron.	Baroness, Baronin.
Bachelor, Junggesell.	Maid, Jungfer.
Benefactor, Wohlthäter.	Benefactress, Wohlthäterin.
Boar, Eber.	Sow, Sau.
Boy, Knabe.	Girl, Mädchen.
Bridegroom, Bräutigam.	Bride, Braut.
Brother, Bruder.	Sister, Schwester.
Buck, Dammhirsch.*)	Doe, Dammhirschkuh.
Bull, Bulle.	Cow, Kuh.
Bullock, Stier.	Heifer, junge Kuh.
Cock, Hahn.**)	Hen, Henne.
Conservator, Erhalter.	Conservatrix, Erhalterin.
Count, Earl, } Graf.	Countess, Gräfin.
Deacon, Diakonus.	Deaconess, Diakonissin.
Dog, Hund.***)	Bitch, Hündin.
Duke, Herzog.	Dutchess, Herzogin.
Drake, Enterich.	Duck, Ente.
Elector, Kurfürst.	Electoress, Kurfürstin.
Emperor, Kaiser.	Empress, Kaiserin.
Enchanter, Zauberer.	Enchantress, Zauberin.

---

*) Buck steht fürs männliche und doe fürs weibliche Geschlecht beim Ziegen- und Hasengeschlecht.

**) Cock und hen beim Geflügel.

***) Dog und bitch beim Hundegeschlecht.

Executor, Vollzieher.	Executrix, Vollzieherin.
Father, Vater.	Mother, Mutter.
Friar, Mönch.	Nun, Nonne.
Gander, Gänserich.	Goose, Gans.
God, Gott.	Goddess, Göttin.
Governor, Hofmeister.	Governess, Hofmeisterin.
Heir, Erbe.	Heiress, Erbin.
Horse, Pferd, Hengst.	Mare, Stute.
Hunter, Jäger.	Huntress, Jägerin.
Husband, Ehemann.	Wife, Hausfrau.
Jew, Jude.	Jewess, Jüdin.
King, König.	Queen, Königin.
Lad, Jüngling.	Lass, Mädchen.
Landlord, Wirth.	Landlady, Wirthin.
Lion, Löwe.	Lioness, Löwin.
Lord, Herr.	Lady, Frau.
Man, Mann. *)	Woman, Weib.
Marquis, Marquis.	Marchioness, Marquise.
Master, Herr.	Mistress, Frau.
Mediator, Vermittler.	Mediatrix, Vermittlerin.
Nephew, Neffe.	Niece, Nichte.
Patron, Patron.	Patroness, Patronin.
Poet, Dichter.	Poetess, Dichterin.
Prince, Prinz.	Princess, Prinzessin.
Prior, Prior.	Prioress, Priorin.
Prophet, Prophet.	Prophetess, Prophetin.
Protector, Beschützer.	Protectress, Beschützerin.
Priest, Priester.	Priestess, Priesterin.
Ram, Widder.	Ewe, Mutterschaf.

*) Man und maid, man und woman, male und female, he und she bei Menschen; und male und female, he und she bei Thieren. Die Wörter in diesen Anmerkungen kommen dem Substantiv meistens voraus, ausgenommen buck und doe, cock und hen, man und woman, die zuweilen nachkommen.

Shepherd, Hirt.	Shepherdess, Hirtin.
Son, Sohn.	Daughter, Tochter.
Sorcerer, oder magician, Zauberer.	Sorceress, Zauberin.
Stag, Hirsch.	Hind, Hirschkuh.
Sultan, Sultan.	Sultana, Sultanin.
Testator, Erblasser.	Testatrix, Erblasserin.
Tiger, Tiger.	Tigress, Tigerin.
Tutor, Lehrer.	Tutoress, Lehrerin.
Viscount, Vicomte.	Viscountess, Vicomtesse.
Uncle, Oheim.	Aunt, Tante.
Widower, Wittwer.	Widow, Wittwe.
Wizard, Herenmeister.	Witch, Here.
Woodcock, Schnepfenhahn.	Woodhen, Schnepfe.

Uebung.

Eine Kuh. Ein Mädchen. Die Nichte. Die Wittwe. Die Schafmutter. Der Herr. Der Dammhirsch. Der Mönch. Der Oheim. Die Here. Der Mann. Der Lehrer. Der Vater. Die Tigerin. Die Tante. Die Gans. Der Abt. Der Neffe. Die Tochter. Die Dichterin.

Von den Zahlen.

26. Die Zahlen haben die Eigenschaft der Beiwörter, und müssen als solche betrachtet werden. Sie werden aber auch als Substantiva gebraucht und nehmen sogar ein „s" im Plural an, was bei den Adjectiven nicht der Fall ist. Es gibt deren zwei Haupt-Arten: Grund- und Ordnungs-Zahlen; und drei Nebenarten: Brüche, Wiederholungszahlen, und Vervielfältigungs-Zahlen.

27. **Grundzahlen.**

One, eins.
two, zwei.
three, drei.
four, vier.
five, fünf.
six, sechs.
seven, sieben.
eight, acht.
nine, neun.
ten, zehn.
eleven, eilf.
twelve, zwölf.
thirteen, dreizehn.
fourteen, vierzehn.
fifteen, fünfzehn.
sixteen, sechzehn.
seventeen, siebenzehn.
eighteen, achtzehn.
nineteen, neunzehn.
twenty, zwanzig.
twenty one, ein und zwanzig.
twenty two, zwei und zwanzig.
twenty three, drei und zwanzig 2c.
thirty, dreißig.
thirty one, ein und dreißig u. s. f.
forty, vierzig.
fifty, fünfzig.
sixty, sechzig.
seventy, siebenzig.
eighty, achtzig.
ninety, neunzig.
one hundred, ein hundert.
a hundred and one, ein hundert und eins.
a hundred and two, ein hundert und zwei.
a hundred and three, ein hundert und drei 2c.
two hundred, zwei hundert.
three hundred, drei hundert, u. s. f.
a thousand, ein tausend.
a thousand and one, ein tausend und eins, u. s. f.
two thousand, zwei tausend, u. s. f.
a hundred thousand, ein hunderttausend.
a million, eine Million.

28. **Ordnungszahlen.**

The first,*) der Erste. The third, der Dritte.
„ second, der Zweite. „ fourth, der Vierte.

---

*) „First“ nimmt kein „s“ im Plural an.

The fifth, der Fünfte.
,, sixth, der Sechste.
,, seventh, der Siebente.
,, eighth, der Achte.
,, ninth, der Neunte.
,, tenth, der Zehnte.
,, eleventh, der Eilfte.
,, twelfth, der Zwölfte.
,, thirteenth, der Dreizehnte.
,, fourteenth, der Vierzehnte.
,, fifteenth, der Fünfzehnte.
,, sixteenth, der Sechzehnte.
,, seventeenth, der Siebenzehnte.
,, eighteenth, der Achtzehnte.
,, nineteenth, der Neunzehnte.
,, twentieth, der Zwanzigste.
,, twenty first, der Einundzwanzigste.

The twenty second, der Zweiundzwanzigste u. s. f.
,, thirtieth, der Dreissigste.
,, fortieth, der Vierzigste.
,, fiftieth, der Fünfzigste.
,, sixtieth, der Sechzigste.
,, seventieth, der Siebenzigste.
,, eightieth, der Achtzigste.
,, ninetieth, der Neunzigste.
,, hundredth, der Hundertste.
,, hundred and first, der Hundert und erste u. s. f.
,, thousandth, der Tausendste.
,, millionth, der Millionste.

29. **Brüche.** *)

The half, die Hälfte.
The third, das Drittel.
The fourth, das Viertel u. s. f. **)

*) Die Brüche bilden auch den Plural als Substantiva.

**) Solche Ausdrücke wie anderthalb, drittehalb, viertehalb 2c. werden mit one and a half, two and a half,

30. **Wiederholungszahlen.** *)

Once, einmal.
Twice, zweimal.
Thrice, dreimal.
Four times, viermal, u. s. f.

31. **Vervielfältigungszahlen.**

Double / Twofold } doppelt.
Treble / Threefold } dreifach.
Fourfold, vierfach, u. s. f.

Uebung.

10. 14. 20. 23. 65. 72. 94. 55. 1844.

Der Zehnte. Der Fünfzehnte. Der Zweiundzwanzigste. Zehnfach. Die Hälfte. Ein Fünftel. Zehnmal. Fünfzehnmal. Tausend. Der Tausendste. Zwölfmal. Der Zweiundfünfzigste.

Drittes Kapitel.

Vom Adjektiv.

32. Das Adjektiv bleibt im Englischen im Singular und Plural unverändert; z. B.

---

three and a half etc.; halb Eins, halb Zwei ꝛc. mit half past one, half past two, etc., ein Viertel auf Eins, auf Zwei ꝛc. mit a quarter past twelve, past one etc., und drei Viertel auf Eins, auf Zwei ꝛc. mit a quarter to one, to two etc. übersetzt.

*) Obgleich die Wiederholungszahlen immer Adverbien sind (mit Ausnahme von once, welches zuweilen als Substantiv im Singular gebraucht wird; z. B. this once, that once), und die Vervielfältigungszahlen immer als Adjectiva gebraucht werden, so habe ich sie hiehergestellt, daß alle die Zahlen zusammen sein mögen.

The good father, der gute Vater.
The good mothers, die guten Mütter.

33. Nur bei den Steigerungen erleiden sie eine Aenderung. Bei einsylbigen Wörtern wird der Comparativ durch Hinzusetzung von r gebildet, wenn der Positiv auf e ausgeht, oder von er, wenn dieß nicht der Fall ist.

Der Superlativ wird gebildet durch Hinzusetzung von st oder est; z. B.

P.	C.	S.
Fine, schön.	Finer, schöner.	Finest, am schönsten.
Great, groß.	Greater, größer.	Greatest, am größten.

34. Wenn der Positiv auf einen Consonanten ausgeht, so muß man bei der Bildung des Comparativs und Superlativs den Consonanten verdoppeln, wenn der vorhergehende Vokal kurz ist, nicht aber, wenn er lang ist, oder wenn ein Doppellaut vorhergeht; z. B.

Big, groß.	Bigger, größer.	Biggest, am größten.
Fat, dick.	Fatter, dicker.	Fattest, am dicksten.
Lean, mager.	Leaner, magerer.	Leanest, am magersten.

35. Wenn das Wort auf y ausgeht, wird y in i verwandelt nach einem Consonanten, z. B.

Sly, schlau.	Slier, schlauer.	Sliest, am schlauesten.
Dry, trocken.	Drier, trockner.	Driest, am trockensten.

Uebung.

Das schöne Wetter. Eine längere Reise. Die-
weather. long journey. This

ses Haus ist höher, als jener Thurm. Dieses ist
house is high than that tower.

das größte Stück. Dieser Mann ist dick; der
piece.

andere ist dicker; aber der dritte ist am dicksten.
other

Dieses Mädchen ist schlauer, als jener Knabe.

Dieses Holz ist trockener, als jenes. Dieß ist am
wood
trockensten. Die magerste Frau.

36. Wenn das Adjektiv zwei oder mehr Sylben hat, muß man more für den Comparativ und most für den Superlativ brauchen; z. B.

Opulent, reich. More opulent, reicher. Most opulent, am reichsten.

37. Ausgenommen, wenn das Adjektiv ein zweisylbiges Wort ist, welches auf y, auf some, oder auf einen Vokal mit dem Accent auf der zweiten Sylbe ausgeht; z. B.

Pretty, hübsch. Prettier, hübscher. Prettiest, am hübschesten.
Handsome, schön. Handsomer, schöner. Handsomest, am schönsten.
Polite, höflich. Politer, höflicher. Politest, am höflichsten.

38. Einige Adjektiva bilden ihren Comparativ und Superlativ ganz unregelmäßig; als:

Good, gut. Better, besser. Best, am beßten.
Bad, schlecht. Worse, schlechter. Worst, am schlechtesten.
Little, klein. Less, kleiner. Least, am kleinsten.
Far, weit. Farther, weiter. Farthest, am weitesten.
Forth, weit. Further, weiter. Furthest, am weitesten.

Old, alt. Elder, older, älter. Eldest, oldest, der älteste. *)
Late, spät. Later und latter, später. Latest und last, **) der späteste, der letzte.
Much, viel. More, mehr. Most, am meisten.
Near, nahe. Nearer, näher. Nearest und next, ***) der nächste.
Upper, ober. Uppermost, am obersten.
Under, unter. Undermost, am untersten.

Uebung.

Liebenswürdiger. Der Liebenswürdigste. Diese
Amiable. This
Frau ist hübscher, als jenes Mädchen. Er ist am
that He
höflichsten von Allen. Dieses Buch ist schlechter,
of all.
als jenes. Dieß ist am schlechtesten. Diese Stadt ist am weitesten. Dieß ist mein ältester Bruder. Ich bin älter, als Sie. Dieß ist das oberste. Die schlechteste Frau. Der beste Mann. Die letzte Nachricht. Das nächste Haus. Dieses Haus ist am nächsten. Die allerletzte Neuigkeit.

---

*) Man braucht „elder, eldest“ wenn man einen engeren Vergleich macht, wie bei Verwandtschaften, als: „He is an elder brother; She is an elder sister;“ man sagt aber: „He is an older man than you, he is my oldest friend;“ weil der Vergleich nicht so beschränkt ist.

**) allerletzte.

***) anstoßend.

Viertes Kapitel.

39. Von dem Pronomen.

Es gibt acht Klassen Pronomina:

persönliche,
zurückführende,
bestimmende,
zueignende,
anzeigende,
beziehende,
fragende,
unbestimmte.

Die persönlichen.

40.

	S.		P.	
N.	I, ich.		We, wir.	
P.	mine,	meiner.	ours,	unser.
G.	of me,		of us,	
D.	to me, mir.		to us, uns.	
Ac.	me, mich.		us, uns.	

	S.		P.	
N.	Thou, du.		You, ihr.	
P.	thine,	deiner.	yours,	euer.
G.	of thee,		of you,	
D.	to thee, dir.		to you, euch.	
Ac.	thee, dich.		you, euch.	

	S.		P.	
N.	He, er.		They, sie.	
P.	his,	seiner.	theirs,	ihrer.
G.	of him,		of them,	
D.	to him, ihm.		to them, ihnen.	
Ac.	him, ihn.		them, sie.	

	S.		P.
N.	She, ſie.		They, ſie; wie oben.
P.	hers,	ihr.	
G.	of her,		
D.	to her, ihr.		
Ac.	her, ſie.		

	S.		P.
N.	It, es.		They, ſie; wie oben.
P.	its,	ſeiner.	
G.	of it,		
D.	to it, ihm.		
Ac.	it, es.		

Die zurückführenden.

41.

S.		P.
Myself, mich.		Ourselves, uns.
thyself, dich.		yourselves,*) euch.
Masc. himself,	ſich.	themselves, ſich.
Fem. herself,		
Neu. itself,		

42. **Die beſtimmenden Fürwörter:**
derjenige, diejenige, dasjenige werden auf folgende Weiſe deklinirt:

S.

	M.	W.
N.	He, derjenige.	She, diejenige.
G.	of him, desjenigen.	of her, derjenigen.
D.	to him, demjenigen.	to her, derjenigen.
Ac.	him, denjenigen.	her, diejenige.

---

2) yourself, bei einer Perſon.

S.

N. That, dasjenige.
G. of that, desjenigen.
D. to that, demjenigen.
Ac. that, dasjenige.

P.

N. They, those, diejenigen.
G. of them, of those, derjenigen.
D. to them, to those, denjenigen.
Ac. them, those, diejenigen.

Von den zueignenden Fürwörtern.

43. Man unterscheidet zweierlei Arten von zueignenden Fürwörtern:

a) Diejenigen, welche man vor die Hauptwörter setzt:

	S.	P.
My,	mein, meine, mein —	meine.
thy,	dein, deine, dein —	deine.
his,	sein, seine, sein —	seine.
her,	ihr, ihre, ihr —	ihre.
its,	sein, seine, sein —	seine.
our,	unser, unsere, unser —	unsere.
your,	euer, euere, euer —	euere.
their,	ihr, ihre, ihr —	ihre.

b) Und diejenigen, welche man allein setzt:

	S.	P.
Mine,	mein, meiner, meine, meines —	meine.
thine,	dein, deiner, deine, deines —	deine.
his,	sein, seiner, seine, seines —	seine.
hers,	ihre, ihrer, ihre, ihres —	ihre.
its,	sein, seiner, seine, seines —	seine.
ours,	unser, unserer, unsere —	unsere.
yours,	euer, eurer, euere —	euere.
theirs,	ihr, ihrer, ihre —	ihre.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

44. S.

This, that, dieser, diese, dieses.
jener, jene, jenes.

P.

These, those, diese, jene.

NB. This, these, werden für die naheliegenden; that, those für die entfernten Gegenstände gebraucht.

Von den beziehenden und fragenden Fürwörtern.

45. Die beziehenden sind auch fragende Fürwörter, ausgenommen that.

Who für Personen:

N. Who, welcher, welche; wer?
P. Whose, dessen, derer; wessen?
G. Of whom, welches; welcher?
D. To whom, welchem, welcher; wem?
Ac. Whom, welchen, welche; wen?

Which, für Thiere und leblose Dinge:

N. Which. welcher, welche, welches; was?
G. Of which, { dessen, deren, dessen; / welches, welcher, welches; } weß?
D. To which, welchem, welcher, welchem; wem?
Ac. Which, welches, welche, welches; was?

That für Personen, Dinge und Thiere.

What für that which, those which, the things which.

Who, which, that, und what sind im Singular und Plural gleich.

Frageweise gebraucht man which und what für Personen und Dinge, als: Which of the two? Which man? What man? Which thing? What thing?

46. Von den unbestimmten Fürwörtern.

(Alle mit einem * werden wie Substantiva deklinirt, einige wie every body im Singular, andere wie one, other im Singular und Plural, Whoever und whosoever werden wie who mit der Hinzufügung von ever und soever deklinirt, als: whosesoever, whomever etc.)

*Every body, every one, any body, ein Jeder, 2c. Jedermann.

*Some body, any body, irgend einer, 2c.

*No body, no one, not any body, keiner, 2c.

Not one, one, kein, keine.

Both, der eine und der andere, die eine und die andere, beide.

*One another, each other, einander.

Not one, never a one, nicht einer, eine.

*Neither, weder der eine, noch der andere.
weder die eine, noch die andere.
weder die einen, noch die andern.

*Either, der eine oder der andere.
die eine oder die andere.
die einen oder die andern.

Some, ein, einige, etwas, irgend, etwa.

Any,*) einige, etwas, 2c.

Whatever, was immer, was auch.

Whatsoever, was es auch sei.

Whoever, whosoever, wer, wer nur, wer es auch sei, ein jeder, welcher es sei, wer es wolle, jedermann, ein jeder.

*Others, other people, andere, andere Leute.

*Other, ander, der andere.

Much, viel. Many, viele.

Most, die meisten.

---

*) Some wird gebraucht, wenn man bestimmt spricht, any wenn man verneinend, fragend oder zweifelnd spricht.

Several, vielerlei, verschiedene.
Few, wenige.
Every, each, alle, jede, ganz, sämmtlich.
Something, etwas. Nothing, nichts.
Such, solcher, solche.

Uebung.

Ich bin. Du bist. Er ist. Sie ist. Es ist.
am. art. is.
Wir sind. Ihr seid. Sie sind. Ich sehe ihn.
are. are. are. see
Du siehst sie. Er sieht es. Wir sehen euch. Ihr
seest see
sehet uns. Sie sehen ihn. Der Mann, welcher.
Wer es auch sei. Welches wollen Sie haben?
it may be. will have?
Weder das Eine, noch das Andere. Was haben
have
Sie? Nichts. Solche welche. Was machen
you as. are you
Sie? Ich kleide mich an. Wer ist da? Nie-
doing? am dressing is there?
mand. Dieses, welches. Dieses ist gut, jenes
schlecht. Dieser Garten ist mein, dein, sein, unser.
garden
Ihrer. Dieß ist sein Haus. Diese Frau, deren
Gemahl Sie kennen. Das Haus, dessen Dach
husband you know.
Sie sehen. Welcher von diesen Männern? Welcher
1 3 2
Mann war es? Zu sehen, welcher am größten sei.
To see is

Fünftes Kapitel.

Vom Zeitworte.

47. Man theilt die Zeitwörter ein: in thätige, leidende und neutrale oder intransitive.

48. Die thätigen Zeitwörter erfordern ein Objekt: I write a letter, ich schreibe einen Brief.

49. Das leidende Zeitwort zeigt ein Leiden des Subjektes an: a letter is written by me, ein Brief wird von mir geschrieben.

50. Das intransitive Zeitwort hat kein Objekt: I sit, ich sitze; I walk, ich gehe; I am, ich bin.

Von den Arten und Zeiten des Redewortes.

51. Die Arten des englischen Zeitwortes haben keine großen Schwierigkeiten; desto größere aber die Zeiten: sie sind folgende:

52. Das unbestimmte Präsens, welches eine Handlung ausdrückt, die gewöhnlich stattfindet, als: I praise, ich preise, oder einen unwillkührlichen Zustand, als: I see, ich sehe; I believe, ich glaube.

53. Das bestimmte Präsens, welches eine Handlung ausdrückt, welche in dem Augenblicke Statt findet, in dem man spricht, als: I am writing, ich schreibe, oder einen sich ändernden oder freiwilligen Zustand, als: I am sitting, ich sitze.

54. Das Imperfektum, das eine Handlung ausdrückt, welche noch fortdauerte, als ein andere ausgedrückte oder nicht ausgedrückte Handlung Statt fand, als: I was reading when he came in, ich las (nämlich: Ich war im Lesen begriffen), als er

hereinkam. Diese Form wird blos für Handlungen gebraucht. Die Verba, welche ein Leiden ausdrücken, bleiben sich gleich im Imperfektum und Präteritum.

55. Das Präteritum oder die bestimmtvergangene Zeit drückt eine Zeit aus, welche ganz vergangen ist, z. B. **I** wrote a letter yesterday, ich schrieb gestern einen Brief.

56. Das einfache Perfektum drückt eine unbestimmt vergangene und doch vollendete Zeit aus, z. B. **I** have been in **Paris**, ich bin (einmal) in Paris gewesen; **I** have read many books, ich habe viele Bücher gelesen; oder es drückt eine Zeit aus, welche nicht ganz vergangen ist; z. B. **I** have written some letters this morning, ich habe diesen Morgen einige Briefe geschrieben.

57. Es gibt im Englischen Doppelzeiten, einfache und zusammengesetzte, durch das ganze Zeitwort hindurch, wenigstens für solche Zeitwörter, welche eine Handlung oder Bewegung oder sich ändernden oder freiwilligen Zustand ausdrücken, mögen sie nun transitiv oder intransitiv sein.

58. Die einfachen Zeiten beziehen sich mehr auf die Zeit, als auf die Handlung; die zusammengesetzten*) mehr auf die Handlung, als auf die Zeit, und drücken immer eine dauernde Handlung aus. Das einfache Perfektum: **I** have written z. B. bezieht sich mehr auf die Zeit und Vollendung der Handlung; das zusammengesetzte Perfektum: **I** have been writing, bezieht sich auf die

*) Richtig zu sprechen sind alle Zeiten, welche mit den Hülfszeitwörtern conjugirt sind zusammengesetzt; um aber eine Verwirrung zu vermeiden, habe ich bloß die Doppelzeiten als solche betrachtet.

dauernde Handlung. Dieses jedoch drückt blos eine Zeit aus, welche nicht ganz vergangen ist. Es wird sehr häufig gebraucht, um diese Zeit auszudrücken, z. B. I have been riding, walking, writing etc. to-day, ich bin heute geritten, gegangen, ich habe heute geschrieben; aber gar nicht für eine unbestimmte Zeit.

59. Das einfache Plusquamperfektum drückt dasselbe Verhältniß aus, wie das Deutsche.

60. Mit dem zusammengesetzten hat es dieselbe Bewandtniß, wie mit dem Perfektum, nämlich: es bezieht sich mehr auf die dauernde Handlung, als auf die Zeit, z. B. I had written my exercise before he came, ich hatte meine Aufgabe geschrieben, ehe er kam. Dieß ist das einfache Plusquamperfektum. Es drückt eine vollendete Handlung aus, ohne auf die Dauer derselben sich zu beziehen. I had been writing before he came, ich war mit dem Schreiben beschäftigt gewesen, ehe er kam. Dieß ist das zusammengesetzte Plusquamperfektum, und bedeutet eine dauernde Handlung, ohne auf die Vollendung derselben sich zu beziehen. — Nun zu den übrigen Zeiten:

61. Das Futurum drückt dasselbe Verhältniß, wie das deutsche aus; nur gibt es eine verschiedene Form für das bestimmte und unbestimmte Futurum, nämlich wenn man etwas ausdrücken will, das unbestimmt geschehen soll, muß man shall in der ersten Person setzen; wenn man fragweise spricht, in der ersten und zweiten Person, und im Conjunktiv in der ersten, zweiten und dritten Person; wenn man aber bestimmt spricht, oder ein Wollen ausdrückt, muß man will gebrauchen, als: I will certainly do it to-morrow, ich werde (will) es ge-

wiß morgen thun. I shall probably do it to-morrow, ich werde es wahrscheinlich morgen thun. Shall you do it to-morrow? werden Sie es morgen thun? Will you do it to-morrow? Werden Sie es morgen thun? If he shall do it, wenn er es thun werde.

62. Das zweite Futurum folgt derselben Regel; so auch der Conditionel, mit dem Unterschiede jedoch, daß man anstatt shall und will should und would setzt.

63. Die zusammengesetzten Zeiten sind: I shall be writing, ich werde am Schreiben sein. I should be writing, ich würde am Schreiben sein.

64. Die Hülfszeitwörter sind: have, be, shall, will, may, can, do und auch let, must und ought.

65. Das Hülfszeitwort To have, haben.

Indikativ.

Präsens.

Bestimmt und unbestimmt.

I have, ich habe.	We have, wir haben.
Thou hast, du hast.	You have, ihr habt.
He has, er hat.	They have, sie haben.

Imperfektum und Präteritum.

I had, ich hatte.	We had, wir hatten.
Thou hadst, du hattest.	You had, ihr hattet.
He had, er hatte.	They had, sie hatten.

Perfektum.

I have had, ich habe gehabt.
Thou hast had, du hast gehabt.
He has had, er hat gehabt.
We have had, wir haben gehabt.
You have had, ihr habt gehabt.
They have had, sie haben gehabt.

Plusquamperfektum.

I had had, ich hatte gehabt.
Thou hadst had, du hattest gehabt.
He had had, er hatte gehabt.
We had had, wir hatten gehabt.
You had had, ihr hattet gehabt.
They had had, sie hatten gehabt.

Erstes Futurum.

I shall have, ich werde haben.
Thou wilt have, du wirst haben.
He will have, er wird haben.
We shall have, wir werden haben.
You will have, ihr werdet haben.
They will have, sie werden haben.

Zweites Futurum.

I shall have had, ich werde gehabt haben.
Thou wilt have had, du wirst gehabt haben.
He will have had, er wird gehabt haben.
We shall have had, wir werden gehabt haben.
You will have had, ihr werdet gehabt haben.
They will have had, sie werden gehabt haben.

Erster Conditionel.

I should have, ich würde haben.
Thou wouldst have, du würdest haben.
He would have, er würde haben.
We should have, wir würden haben.
You would have, ihr würdet haben.
They would have, sie würden haben.

Zweiter Conditionel.

I should have had, ich würde gehabt haben.
Thou wouldst have had, du würdest gehabt haben.
He would have had, er würde gehabt haben.

We should have had, wir würden gehabt haben.
You would have had, ihr würdet gehabt haben.
They would have had, sie würden gehabt haben.

Imperativ.

Let me have, laß mich haben.
Have, habe (du).
Let him, her have, er, sie habe.
Let us have, laßt uns haben.
Have, habt.
Let them have, laßt sie haben, sie mögen haben.

Conjunktiv.

Präsens.

If I have, wenn ich habe. We have, wir haben.
Thou have, du habest. You have, ihr habet.
He have, er habe. They have, sie haben.

Imperfektum und Präteritum.

If I had, wenn ich hätte; thou hadst, du hättest; he had; we had; you had; they had.

Perfektum.

If I have had, wenn ich gehabt habe u. s. f.

Plusquamperfektum.

If I had had, wenn ich gehabt hätte.

Futurum.

If I shall; thou shalt; he shall; we, you, they shall have, wenn ich haben werde; du werdest haben; er werde haben u. s. f.

Conditionel.

If I should have; thou shouldst have; he should have; we, you, they should have, wenn ich haben würde; du würdest haben u. s. f.

Infinitiv.

Präsens: To have, haben.
Perfektum: To have had, gehabt haben.

Participium.

Präsens: Having, habend.
Perfektum: Had, gehabt.
Zusammengesetztes Perfektum: Having had, gehabt habend.

66. Das Hülfszeitwort To be, sein.

Indikativ.

Präsens.

Bestimmt und unbestimmt.

I am, ich bin.	We are, wir sind.
Thou art, du bist.	You are, ihr seid.
He is, er ist.	They are, sie sind.

Imperfektum und Präteritum.

I was, ich war.	We were, wir waren.
Thou wast, du warst.	You were, ihr waret.
He was, er war.	They were, sie waren.

Perfektum.

I have been, ich bin gewesen.
Thou hast been, du bist gewesen.
He has been, er ist gewesen.
We have been, wir sind gewesen.
You have been, ihr seid gewesen.
They have been, sie sind gewesen.

Plusquamperfekt.

I had been, ich war gewesen.
Thou hadst been, du warst gewesen.
He had been, er war gewesen.

We had been, wir waren gewesen.
You had been, ihr waret gewesen.
They had been, sie waren gewesen.

Erstes Futurum.

I shall be, ich werde sein.
Thou wilt be, du wirst sein.
He will be, er wird sein.
We shall be, wir werden sein.
You will be, ihr werdet sein.
They will be, sie werden sein.

Zweites Futurum.

I shall have been, ich werde gewesen sein.
Thou wilt have been, du wirst gewesen sein.
He will have been, er wird gewesen sein.
We shall have been, wir werden gewesen sein.
You will have been, ihr werdet gewesen sein.
They will have been, sie werden gewesen sein.

Erster Conditionel.

I should be, ich würde sein u. s. f.

Zweiter Conditionel.

I should have been, ich würde gewesen sein u. s. f.

Imperativ.

Let me be, laß mich sein.
Be oder do thou be, sei.
Let him, her, be, er, sie soll oder mag sein.
Let us be, laßt uns sein.
Be oder do you be, seid.
Let them be, sie mögen sein.

Conjunktiv.

Präsens.

If I, thou, he, we, you, they be, wenn ich sei, du seist u. s. f.

Imperfektum und Präteritum.

If I were, wenn ich wäre. We were, wir wären.
Thou wert, du wärest. You were, ihr wäret.
He were, er wäre. They were, sie wären.

Perfektum.*)

If I have been, wenn ich gewesen sei u. s. f.

Plusquamperfektum.*)

If I had been, wenn ich gewesen wäre u. s. f.

Futurum.*)

If I shall be, wenn ich sein werde.

Conditionel.*)

If I should be, wenn ich sein würde.

Infinitiv.

Präsens: To be, sein.
Perfektum: To have been, gewesen sein.

Participium.

Präsens: Being, seiend.
Perfektum: Been, gewesen.
Zusammengesetztes Perfektum: Having been, gewesen seiend.

Regelmäßige Zeitwörter.

67. To praise, loben.

Indikativ.

Präsens.

Unbestimmt.

I praise, ich lobe. We praise, wir loben.
Thou praisest,**) du lobst. You praise, ihr lobet.
He praises,**) er lobt. They praise, sie loben.

---

*) Man sehe: To have.
**) Wenn die Aussprache es erfordert braucht man est und es statt st und s.

Präsens.

Bestimmt.

I am praising, ich lobe.
Thou art praising, du lobst.
He is praising, er lobt.
We are praising, wir loben.
You are praising, ihr lobet.
They are praising, sie loben.

Imperfektum.

I was praising, ich lobte.
Thou wast praising, du lobtest.
He was praising, er lobte.
We were praising, er lobte.
You were praising, ihr lobtet.
They were praising, sie lobten.

Präteritum.

I praised, ich lobte.
Thou praisedst, du lobtest.
He praised, er lobte.
We praised, wir lobten.
You praised, ihr lobtet.
They praised, sie lobten.

Perfektum.

I have praised, ich habe gelobt.
Thou hast praised, du hast gelobt.
He has praised, er hat gelobt.
We have praised, wir haben gelobt.
You have praised, ihr habt gelobt.
They have praised, sie haben gelobt.

Zusammengesetztes Perfektum.

I have been praising, ich habe gelobt.

Plusquamperfektum.

I had praised, ich hatte gelobt.

Zusammengesetztes Plusquamperfektum.

I had been praising, ich hatte gelobt.

Erstes Futurum.

I shall praise, oder } ich werde loben.
I shall be praising, }

Zweites Futurum.

I shall have praised, oder } ich werde gelobt haben.
I shall have been praising, }

Erstes Conditionel.

I should praise, oder } ich würde loben.
I should be praising, }

Zweites Conditionel.

I should have praised, oder } ich würde gelobt
I should have been praising, } haben.

Imperativ.

Let me praise, laß mich loben.
Praise, lobe.
Let him praise, er soll oder mag loben.
Let us praise, laßt uns loben.
Praise, lobet.
Let them praise, sie sollen oder mögen loben.

Conjunktiv.

Präsens.

Unbestimmt.

If I praise, wenn ich lobe.	We praise, wir loben.
Thou praise, du lobest.	You praise, ihr lobet.
He praise, er lobe.	They praise, sie loben.

Präsens.

Bestimmt.

If I be praising, wenn ich lobe.

Imperfektum.

If I were praising, wenn ich lobte.

Präteritum.

Wie im Indikativ.

Perfektum.

If I, thou, he, we, you, they have praised, wenn ich gelobt habe u. s. f.

Plusquamperfektum.

Wie im Indikativ.

Futurum.

If I shall praise, wenn ich loben werde.
Thou shalt praise, du werdest loben.
He shall praise, er werde loben.
We shall praise, wir werden loben.
You shall praise, ihr werdet loben.
They shall praise, sie werden loben.

Conditionel.

If I should praise, wenn ich loben würde.
Thou shouldst praise, du würdest loben.
He should praise, er würde loben.
We should praise, wir würden loben.
You should praise, ihr würdet loben.
They should praise, sie würden loben.

Infinitiv.

Präsens: To praise, to be praising, loben.
Perfektum: To have praised, to have been praising, gelobt haben.

Participium.

Präs.: Praising, lobend. Perf.: Praised, gelobt.
Zusammengesetztes Perfektum: Having praised, gelobt habend.

Diese Form wird blos für Zeitwörter gebraucht, welche Handlungen u. s. w. ausdrücken. Dann

aber sowohl bei transitiven, als auch bei intransitiven Zeitwörtern; das heißt, ob sie einen Accusativ nach sich haben, oder nicht.

Uebung.

Womit haben Sie sich beschäftigt? Ich bin
Wherewith Zusges. Perf. to occupy Zusges.

spaziren gegangen. Womit beschäftigen Sie sich
Perf. to walk Best. Präs.

jetzt? Ich spreche. Er studirte, als ich ankam.
Best. Präs. talk to study to arrive

2 1
Ich werde studiren, wenn sie morgen ankommen.
Zusges. Futur. if to arrive

2 1 2
Wenn Sie dahinreisen würden, (so) würden Sie
to travel thither

4 5 6 3 2
Einen Ihrer Freunde sehen. Kann man sicher
friend to see Can one sure

sein, daß man Einen nicht betrügen wird? Er
they to cheat

2 1 2
hat Befehle gegeben, daß das Essen aufgetischt
given (irr.) dinner served up

1
werde.

68. To believe, glauben.

Indikativ.

Präsens.

Bestimmt und unbestimmt.

I believe, ich glaube.	We believe, wir glauben.
Thou believest, du glaubst.	You believe, ihr glaubet.
He believes, er glaubt.	They believe, sie glauben.

Imperfektum und Präteritum.

I believed, ich glaubte.
Thou believedst, du glaubtest.
He believed, er glaubte.
We believed, wir glaubten.
You believed, ihr glaubtet.
They believed, sie glaubten.

Perfektum.*)

I have believed, ich habe geglaubt.

Plusquamperfektum.

I had believed, ich hatte geglaubt.

Erstes Futurum.

I shall believe, ich werde glauben.

Zweites Futurum.

I shall have believed, ich werde geglaubt haben.

Erster Conditionel.

I should believe, ich würde glauben.

Zweiter Conditionel.

I should have believed, ich würde geglaubt haben.

Imperativ.

Let me believe, laß mich glauben.

Conjunktiv.

Präsens.

Bestimmt und unbestimmt.

If I believe, wenn ich glaube.

Imperfektum und Präteritum.

If I believed, wenn ich glaubte.

*) Solche Zeitwörter haben keine Doppelzeiten.

Perfektum.

If I have believed, wenn ich geglaubt habe.

Plusquamperfektum.

If I had believed, wenn ich geglaubt hätte.

Futurum.

Siehe: to praise.

Conditionel.

Siehe: to praise.

Infinitiv.

Siehe: to praise.

Participium.

Siehe: to praise.

Uebung.

2 1
Sie sehen den Mann, der Ihnen mißtraut. Ich
to see (acc.) to mistrust

2 4 5 3
vermuthete, daß Sie gern etwas anderes thun
to suspect to like else to do

1 2 3 1
würden. Sie haben eine Strafe verdient. Er
punishment to deserve

schien unwohl. Sie schien aufgebracht gegen
to appear unwell to seem angry with

2 3 1
mich. Sie haben ihn gleich erkannt. Ich habe
to recognize

3 1 2
ihn zuweilen gefürchtet. Er achtet Sie. Ich
sometimes to fear to respect

2 1
würde es Ihnen erlauben, wenn ich könnte. Im
(acc.) to permit could In

3 2 1
Falle, daß er **es** Ihnen erlauben werde. Wenn
case (acc.)

2 1
er es versteht.
to understand.

Von den zurückkehrenden Zeitwörtern.

69. Die zurückkehrenden Zeitwörter sind thätige Zeitwörter, die bei der Conjugation mit den zurückführenden Fürwörtern auf folgende Weise verbunden sind:

To dress one's self, sich ankleiden.

Indikativ.

Präsens.

I dress myself, ich kleide mich an.
Thou dressest thyself, du kleidest dich an.
He dresses*) himself, er kleidet sich an.
We dress ourselves, wir kleiden uns an.
You dress yourselves,**) ihr kleidet euch an.
They dress themselves, sie kleiden sich an.

Infinitiv.

Präsens: To dress one's self, sich ankleiden.

Participium.

Präsens: Dressing one's self, sich ankleidend.

Es ist nicht nöthig die anderen Zeiten zu geben, da sie wie die anderer thätiger Zeitwörter gebildet werden.

---

*) Bei der Bildung der dritten Person des Singulars folgen die Zeitwörter denselben Regeln, wie die Substantiva bei der Bildung des Plurals.

**) Wenn von einer einzigen Person die Rede ist, so sagt man yourself.

Uebung.

Ich habe mich gekämmt. Sie haben sich ge-
to comb
waschen. Er hat sich getödtet. Sie schmeichelt sich.
to wash to kill to flatter

Leidende Zeitwörter.

70. To be praised, gelobt werden.

Indikativ.

Präsens.

Unbestimmt.

I am praised, ich werde gelobt.

Präsens.*)

Bestimmt.

I am being praised, ich werde gelobt.

Imperfektum.

I was being praised, ich wurde gelobt.

Präteritum.

I was praised, ich wurde gelobt.

Perfektum.

I have been praised, ich bin gelobt worden.

Plusquamperfektum.

I had been praised, ich war gelobt worden.

Erstes Futurum.

I shall be praised, ich werde gelobt werden.

---

*) Was das bestimmte Präsens, Imperfektum ꝛc. im Passiv betrifft, so hat man dabei dieselbe Regel zu befolgen, wie im Aktiv, nämlich: jene Zeiten nur bei Verbis anzuwenden, die Handlungen oder einen freiwilligen Zustand u. s. w. ausdrücken.

Zweites Futurum.

I shall have been praised, ich werde gelobt worden sein.

Erster Conditionel.

I should be praised, ich würde gelobt werden.

Zweiter Conditionel.

I should have been praised, ich würde gelobt worden sein.

Imperativ.

Let me be praised, laß mich gelobt werden.

Conjunktiv.

Präsens.

If I be praised, wenn ich gelobt werde.

Imperfektum.

If I were being praised, wenn ich gelobt würde.

Präteritum.

If I were praised, wenn ich gelobt würde.

Perfektum.

If I have been praised, wenn ich gelobt worden bin.

Plusquamperfektum.

If I had been praised, wenn ich gelobt worden wäre.

Erstes Futurum.

If I shall be praised, wenn ich werde gelobt werden.

Siehe: to praise.

Zweites Futurum.

If I shall have been praised, wenn ich werde gelobt worden sein.

Erster Conditionel.

If I should be praised, wenn ich gelobt werden würde.

Zweiter Conditionel.

If I should have been praised, wenn ich würde gelobt worden sein.

Infinitiv.

Präsens: To be praised, gelobt werden.
Perf.: To have been praised, gelobt worden sein.

Participium.

Präsens: Being praised, gelobt werdend.
Perf.: Praised, gelobt.
Zuk. Perf.: Having been praised, gelobt worden seiend.

Uebung.

Das Buch wird abgekürzt. Das Pferd wurde
to abridge
eben gesattelt. Das Gedicht wird vollendet werden.
to saddle poem to complete
Wenn das Stück beendigt wird. Ich bin geliebt
piece to finish
worden. Er wird geachtet. Die Gemälde würden
to respect picture
gemalt werden. Ich werde geachtet worden sein.
to paint

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

71. Unregelmäßig nennt man diejenigen Zeitwörter, denen man im Participium, und im Präteritum das ed nicht hinzufügt.

Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I abide, ich bleibe,	abode,	abode.
am, bin,	was,	been.
arise, stehe auf,	arose,	arisen.
awake, wache,	awoke, *	awaked.
bear, bringe hervor,	bare,	born.
bear, trage, ertrage,	bore,	borne.
beat, schlage,	beat,	beaten, beat.
become, werde,	became,	become.
it befalls, es begegnet,	befell,	befallen.
I beget, ich erzeuge,	begot,	begot, -ten.
begin, fange an,	began,	begun.
behold, schaue an,	beheld,	beheld.
bend, beuge,	bent,	bent.
bereave, beraube,	bereft, *	bereft. *
beseech, bitte, ersuche,	besought,	besought.
bid, befehle, heiße,	bid, bade,	bidden, bid.
bind, binde,	bound,	bound.
bite, beiße,	bit,	bitten, bit.
bleed, blute,	bled,	bled.
blow, blase,	blew,	blown.
break, breche,	broke,	broken.
breed, brüte,	bred,	bred.
bring, bringe,	brought,	brought.
build, baue,	built,	built.
burn, brenne,	burnt, *	burnt. *
burst, berste,	burst,	burst.
buy, kaufe,	bought,	bought.

NB. Mit einem * sind diejenigen Zeitwörter bezeichnet, welche neben der unregelmäßigen Form auch noch die regelmäßige haben.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I cast, ich werfe,	cast,	cast.
catch, fange,	caught,	caught.
chide, schelte,	chid,	chidden, chid.
choose, wähle,	chose,	chosen.
cleave, spalte,	clove, cleft,	cleft, cloven.†)
cling, klebe an,	clung,	clung.
clothe, bekleide,	clothed,	clad. *
come, komme,	came,	come.
cost, koste,	cost,	cost.
creep, krieche,	crept,	crept.
crow, krähe,	crew,*	crowed.
cut, schneide,	cut,	cut.
dare, darf,	durst,	dared. †)
deal, handle,	dealt,	dealt.
dig, grabe,	dug,*	dug.*
do, thue,	did,	done.
draw, ziehe, zeichne.	drew,	drawn.
dream, träume,	dreamt,*	dreamt.*
drink, trinke,	drank,	drunk.
drive, treibe,	drove,	driven.
dwell, wohne,	dwelt,*	dwelt.*
eat, esse,	eat, ate,	eaten.
fall, falle,	fell,	fallen.
feed, füttere,	fed,	fed.
feel, fühle,	felt,	felt.
fight, fechte,	fought,	fought.
find, finde,	found,	found.
flee, fliehe,	fled,	fled.
fling, werfe,	flung,	flung.
fly, fliege,	flew,	flown.

†) To cleave (sich anhängen, ankleben) und to dare (Trotz bieten) werden regelmäßig abgewandelt.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I forbear, ich unterlasse,	forbore,	forborn.
forbid, verbiete,	forbid, -bade,	forbid, -den.
forget, vergesse,	forgot,	forgot, -ten.
forgive, vergebe,	forgave,	forgiven.
forsake, verlasse,	forsook,	forsaken.
freeze, friere,	froze,	frozen.
get, bekomme, †)	got,	got.
gild, übergolde,	gilt,*	gilt.*
gird, gürte,	girt,*	girt.*
give, gebe,	gave,	given.
go, gehe,	went,	gone.
grave, grabe ein,	graved,	graven.*
grind, mahle,	ground,	ground.
grow, wachse, werde,	grew,	grown.
hang, hänge,	hung,	hung, hanged. ††)
have, habe,	had,	had.
hear, höre,	heard,	heard.
hew, haue,	hewed,	hewn.*
hide, verberge,	hid,	hidden, hid.
hit, treffe,	hit,	hit.
hold, halte,	held,	held.
hurt, verletze,	hurt,	hurt.
keep, verwahre,	kept,	kept.
kneel, kniee,	knelt,*	knelt.*
knit, stricke,	knit,*	knit.*

†) Dieses Zeitwort hat sehr viele Bedeutungen, als: erlangen, gewinnen, werden, gerathen, kommen, gehen ꝛc.

††) Diese Mittelwörter werden auf verschiedene Art gebraucht, je nachdem der Sinn ist. Man sagt: the man was hanged, der Mann ward gehängt; aber: the coat is hung upon the peg, das Kleid hängt an dem hölzernen Nagel.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I know, ich kenne,	knew.	known.
lade, belade,	laded,	laden.
lay, lege,	laid,	laid.
lead, leite,	led,	led.
lean, lehne,	leant,*	leant.*
leap, springe,	leapt,*	leapt.*
leave, lasse,	left,	left.
lend, leihe,	lent,	lent.
let, lasse,	let,	let.
lie, liege, †)	lay,	lain.
load, belade,	loaded,	laden.* ††)
lose, verliere,	lost,	lost.
make, mache,	made,	made.
mean, meine,	meant,*	meant.*
meet, begegne,	met,	met.
mistake, irre mich,	mistook,	mistaken.
mow, mähe ab,	mowed,	mown.*
overcome, überwinde,	overcame,	overcome.
overdo, übertreibe,	overdid,	overdone.
pay, bezahle,	paid,	paid.
partake, nehme Theil,	partook,	partaken.
pen, sperre ein,	pent,	pent.
put, setze, lege,	put,	put.
read, lese,	read,	read.
rend, zerreiße,	rent,	rent.
rid, befreie,	rid,	rid.
ride, reite, fahre,	rode.	rode, ridden.
ring, läute,	rung, rang,	rung.
rise, stehe auf,	rose,	risen.

†) In diesen Wörtern, welche in ie ausgehen, wird im Participium Präsentis das ie in y verwandelt; wie lie, lying.
††) Man sagt immer loaded bei Gewehren u. s. f.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I rive, ich spalte,	rived,	riven.
run, renne, laufe,	ran,	run.
saw, säge,	sawed,	sawn.*
say, sage,	said,	said.
see, sehe,	saw,	seen.
seek, suche,	sought,	sought.
seeth, siede,	sod,*	sodden.*
sell, verkaufe,	sold,	sold.
send, sende,	sent,	sent.
set, setze,	set,	set.
shake, erschüttere,	shook,	shaken.
shave, barbiere,	shaved,	shaven.*
shear, scheere,	sheared,	shorn.
shed, vergieße,	shed,	shed.
shew, show, †) zeige,	shewed, showed,	shewn, shown.
shine, scheine, glänze,	shone,*	shone.*
shoe, beschuhe, beschlage (ein Pferd),	shod,	shod.
shoot, schieße,	shot,	shot.
shred, zerstückle,	shred,	shred.
shrink, schrumpfe ein,	shrunk,	shrunk.
shrive, beichte,	shrove,	shriven.
shut, schließe,	shut,	shut.
sing, singe,	sung, sang,	sung.
sink, sinke,	sunk, sank,	sunk.
sit, sitze,	sat,	sat.
slay, erschlage,	slew,	slain.
sleep, schlafe,	slept,	slept.
slide, glitsche,	slid,	slidden.
sling, schleudre,	slung,	slung.

†) Wie schoh ausgesprochen.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
I slink, ich schleiche davon,	slunk,	slunk.
slit, zerspalte,	slit,*	slit.*
smell, rieche,	smelt,*	smelt.*
smite, schlage,	smote,	smitten.
sow, säe,	sowed,	sown.*
speak. rede,	spoke,	spoken.
speed, eile,	sped,	sped.
spell, buchstabire,	spelt,*	spelt.*
spend, verthue,	spent,	spent.
spill, vergieße,	spilt,*	spilt.*
spin, spinne,	spun,	spun.
spit, speie, spucke,	spit, spat,	spit.
split, spalte,	split,	split.
spread, breite aus,	spread,	spread.
spring, springe,	sprung, sprang,	sprung.
stand, stehe,	stood,	stood.
stave, stoße ein,	stove,*	stove.*
steal, stehle,	stole,	stolen.
stick, stecke,	stuck,	stuck.
sting, steche,	stung,	stung.
stink, rieche,	stunk,	stunk.
strew, bestreue,	strewed,	strown.*
stride, schreite,	strode, strid,	stridden.
strike, schlage,	struck,	struck, stricken.†)
string, beziehe,	strung,	strung.
strive, strebe,	strove,	striven.
strow, bestreue,	strowed,	strown.*

†) Es gibt einige Participien, die bloß als Adjektiva gebraucht werden, als: cloven, gespalten; dead, todt; drunken, betrunken; molten, geschmolzen; rotten, verfault; shaven, geschoren; stricken, verwundet.

Präsens:	Präteritum:	Participium:
swear, schwöre,	swore,	sworn.
sweat, schwitze,	sweat,*	sweat.*
sweep, kehre, fege,	swept,	swept.
swell, schwelle,	swelled,	swollen.*
swim, schwimme,	swam,	swum.
swing, schwinge,	swung,	swung.
take, nehme,	took,	taken.
teach, lehre,	taught,	taught.
tear, zerreiße,	tore,	torn.
tell, zähle, erzähle,	told,	told.
think, denke,	thought,	thought.
thrive, gedeihe,	throve,*	thriven.
throw, werfe,	threw,	thrown.
thrust, stoße, schiebe,	thrust,	thrust.
toss, werfe herum,	tost,*	tost.*
tread, trete,	trod,	trodden.
understand, verstehe,	understood,	understood.
wake, wache,	woke,*	waked.
wax, werde, wachse,	waxed,	waxen.*
wear, trage,	wore,	worn.
weave, webe,	wove,	woven.
weep, weine,	wept,	wept.
wind, winde,	wound,	wound.
win, gewinne,	won,	won.
withdraw, ziehe mich zurück,	withdrew,	withdrawn.
withhold, halte zurück,	withheld,	withheld.
withstand, widerstehe,	withstood,	withstood.
work, wirke,	wrought,*	wrought.*
wreath, verflechte,	wreathed,	wreathen.*
wring, drehe,	wrung,	wrung.
write, schreibe,	wrote,	written.

3*

Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter.

72. To begin, anfangen.

Präsens.
Unbestimmt.

I begin, ich fange an.
Thou beginnest,*) du fängst an.
He begins, er fängt an.
We begin, wir fangen an.
You begin, ihr fanget an.
They begin, sie fangen an.

Präsens.
Bestimmt.

I am beginning, ich fange an.

Imperfektum.

I was beginning, ich fing an.

Präteritum.**)

I began, ich fing an.
Thou begannest, du fingst an.
He began, er fing an.
We began, wir fingen an.
You began, ihr finget an.
They began, sie fingen an.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

73. Die Zeitwörter heißen unpersönlich, wenn sie nur in der dritten Person gebraucht werden; als: it rains, es regnet: it snows, es schneiet.

---

*) Wenn an ein einsylbiges Zeitwort, oder an ein solches, das den Ton auf der letzten Sylbe hat, noch eine Sylbe gesetzt wird, so ist dabei dieselbe Regel zu beobachten, wie bei der Steigerung der Adjektiva.

**) Wenn das Präsens und das Präteritum gleich lauten, so setzt man edst in der zweiten Person des Präteritums, z. B. thou costedst, du kostetest; thou puttedst, du legtest.

Im Deutschen gibt es viele unpersönliche Zeitwörter, die im Englischen durch andere Verba, oder durch to be mit einem Adjektiv ausgedrückt werden, von denen man eine Liste im zweiten Theile finden wird.

74. Außer den Hülfszeitwörtern to have und to be gibt es auch andere Zeitwörter, die auch als Hülfszeitwörter betrachtet werden, als:

To do, thun,

welches im Präsens und Präteritum bei Verneinungen mit dem Adverbium not, und bei Befehlen, Bitten und Fragen gebraucht wird; nicht aber bei fragenden Fürwörtern, auch nicht bei den Hülfszeitwörtern, ausgenommen im Imperativ, in welcher Art es gebraucht wird, wie in anderen Zeitwörtern, um einen Befehl oder eine Bitte auszudrücken.

75. Do wird auch gebraucht, eine Behauptung zu machen, und als Antwort auf einen verneinenden oder zweifelnden Satz, in welchem Fall die Deutschen oft: ja, gebrauchen; z. B.: You should study more. — I do study a great deal, Sie sollten mehr studiren. — Ich studire ja schon viel.

76. Conjugation des Zeitworts to do.*)

Präsens.

I do, ich thue.	We do, wir thun.
Thou dost, du thust.	You do, ihr thut.
He does, er thut.	They do, sie thun.

---

*) To do wird auch als thätiges Zeitwort gebraucht und conjugirt.

Präteritum.

I did, ich that. We did, wir thaten.
Thou didst, du thatest. You did, ihr thatet.
He did, er that. They did, sie thaten.

Frageweise:

Do I praise? lobe ich?
Dost thou praise? lobst du? 2c.

Verneinungsweise:

I do not praise, ich lobe nicht.
I did not praise, ich lobte nicht.

Unvollständige Zeitwörter.

77. Conjugation des Zeitworts: to be forced, sollen.

Präsens.

I shall, ich soll.
Thou shalt, du sollst.
He shall, er soll.
We shall, wir sollen.
You shall, ihr sollet.
They shall, sie sollen.

Präteritum.

I should, ich sollte.
Thou shouldst, du solltest.
He should, er sollte.
We should, wir sollten.
You should, ihr solltet.
They should, sie sollten.

Should hat auch eine gegenwärtige und zukünftige Bedeutung.

Vergangene Zeiten.

I shall have, ich soll haben.
I should have, ich sollte haben, ich hätte sollen.

78. Conjugation von to be willing, wollen.

Präsens.

I will, ich will.
Thou wilt, du willst.
He will, er will.
We will, wir wollen.
You will, ihr wollet.
They will, sie wollen.

Präteritum.

I would, ich wollte.
Thou wouldst, du wolltest.
He would, er wollte.
We would, wir wollten.
They would, ihr wolltet.
You would, sie wollten.

Would hat auch eine gegenwärtige und zukünftige Bedeutung.

Vergangene Zeiten.

I will have, ich will haben.
I would have, ich wollte haben, ich hätte wollen.

Die andern Zeiten können mit to be willing gebildet werden.

To be willing, wollen.
I have been willing, ich habe gewollt.

79. Das Futurum wird so gebildet:

Unbestimmt.	Bestimmt.
I shall,*) ich werde.	I will, thou wilt, he will,
Thou wilt, du wirst.	we, you, they will.
He will, er wird.	
We shall, wir werden.	
You will, ihr werdet.	
They will, sie werden.	

*) Wenn man bestimmt spricht, setzt man will in der ersten Person.

Vergangene Zeit.

I shall have, ich werde haben.

Frageweise.

Unbestimmt.	**Bestimmt.**
Shall*) I, werde ich?	Will I? Wilt thou? Will
Shalt thou, wirst du?	he? Will we? you?
Will he, wird er?	they? werde ich? wirst
Shall we, werden wir?	du? u. s. f.
Shall you, werdet ihr?	
Will they, werden sie?	

80. **Der Conditionel.**

Unbestimmt.

I should, ich würde.
Thou wouldst, du würdest.
He would, er würde.
We should, wir würden.
You would, ihr würdet.
They would, sie würden.

Bestimmt.

I would, ich würde; we would, wir würden.

Frageweise.

Unbestimmt.**)

Should I? würde ich?
Shouldst thou? würdest du?
Would he? würde er?
Should we? würden wir?
Should you? würdet ihr?
Would they? würden sie?

---

*) Um mit Bestimmtheit zu sprechen, setzt man **will** in der ersten und zweiten Person, und **would** im Conditionel.
**) Siehe die Anmerkung über das Futurum.

Bestimmt.

Would I? würde ich?
Wouldst thou? würdest du?
Would he? würde er:
Would we? würde er?
Would you? würdet ihr?
Would they? würden sie?

Vergangene Zeiten.

I should have, ich würde haben.

81. Conjugation von: to be allowed, to be possible, to be able, mögen, dürfen,*) können.

Präsens.

I may,**) ich kann. We may, wir können.
Thou mayst, du kannst. You may, ihr könnet.
He may, er kann. They may, sie können.

Präteritum.

I might, ich konnte.
Thou mightest, du konntest.
He might, er konnte.
We might, wir konnten.
You might, ihr konntet.
They might, sie konnten.

Vergangene Zeiten.

I may have, ich kann haben.
I might have, ich hätte können, dürfen, ich konnte haben, durfte haben.

*) In verneinenden Sätzen übersetzt man darf mit must.

**) Kann wird mit may übersetzt, und konnte mit might, wenn es eine Möglichkeit ausdrückt, ausgenommen in fragenden, verneinenden und zweifelnden Sätzen und in Nebensätzen. In fragenden oder zweifelnden Sätzen, bedeutet may oder might nur Erlaubniß.

*

May hat auch eine zukünftige Bedeutung.

Might hat auch eine gegenwärtige und zukünftige Bedeutung.

Die anderen Zeiten können mit to be allowed oder to be able gebildet werden:

to be allowed, dürfen.
to be able, möglich sein.
I have been allowed, ich habe gedurft.

82. Conjugation von to be able, können.*)

Präsens.

I can, ich kann.	We can, wir können.
Thou canst, du kannst.	You can, ihr könnet.
He can, er kann.	They can, sie können.

Präteritum.

I could, ich konnte.	We could, wir konnten.
Thou couldst, du konntest.	You could, ihr konntet.
He could, er konnte.	They could, sie konnten.

Vergangene Zeiten.

I can have, ich kann haben.
I could have, ich hätte können oder ich konnte haben.

Can hat auch eine zukünftige Bedeutung.

Could hat gleichfalls eine gegenwärtige und eine zukünftige Bedeutung.

Die anderen Zeiten können mit to be able konjugirt werden:
I have been able, ich habe gekonnt.

83. Conjugation von ought, sollte, wann es eine Pflicht bedeutet.

---

*) Can drückt gewöhnlich Macht aus, in fragenden, zweifelnden und verneinenden Sätzen aber übersetzt man kann mit can, um auch eine Möglichkeit auszudrücken.

Präsens.

I ought oder should, ich sollte.*)
Thou oughtest du solltest.
He ought, er sollte.
We ought, wir sollten.
You ought, ihr solltet.
They ought, sie sollten.

Vergangene Zeiten.

I ought to have, ich sollte haben oder hätte sollen.

84. Conjugation von to be obliged, müssen.

Präsens.

I must, ich muß. We must, wir müssen.
Thou must, du mußt. You must, ihr müsset.
He must, er muß. They must, sie müssen.

Vergangene Zeit.

I must have, ich mußte haben und ich hätte müssen.

Must hat auch eine zukünftige Bedeutung.

Die andern Zeiten werden durch to be obliged ergänzt. I was obliged, ich mußte.

I have been obliged, ich habe müssen u. gemußt.

Uebung.

Schreiben Sie oft (2) Briefe (1)? Nein, ich schreibe
(often letters)
nicht sehr oft. Sprechen Sie gut (2) Englisch (1)? Nein,
(well)
ich spreche nicht sehr gut. Ich gehe jetzt. Ich
(to walk now)

*) Mit einer gegenwärtigen Bedeutung von Pflicht.

gehe alle Tage. Er geht sehr viel. Was spricht
every day very much to speak of

er? Er spricht von den letzten Neuigkeiten. Was
news

2 1
thaten Sie gestern, als ich hereinkam? Ich zeichnete
in to come to draw

2 1
Womit haben Sie sich beschäftigt? Ich habe ge-
with what to employ

2 1
zeichnet.*) Ich werde es thun, wenn ich **es** kann.
Wer schrieb es? Schrieb er gestern? Wessen
Pferd sprang über den Graben? Welcher Mann
horse ditch

2
kam zu Ihnen? Ich werde wahrscheinlich morgen
probably

1 2 1
schreiben. Ich werde bestimmt morgen schreiben.
certainly

2 1 2 1
Soll ich es thun? Sie sollen es thun. Er soll
2 1 2 1 2
es thun. Müssen Sie es thun? Ich könnte es
1 2 1
thun. Wenn er schreiben würde. Ich las ein
to read

2 1
Buch. Ich sah ihn spazieren gehen. Ich kam
a walking

2
gestern. Ich bin gerade angekommen. Ich habe es
to arrive

---

*) Bezieht sich mehr auf die Handlung, als auf die Zeit.

1 2 1 3
gethan. Werden Sie es thun? Ich werde es
1 2 4 1 3
wahrscheinlich thun. Ich würde es gewiß gethan
certainly
2 3 2 1 2
haben, wenn er es verlangt hätte. Ich habe ihm
to desire him
3 4 1
diese Nachricht erzählt. Ich las eben, als er an-
to tell
2 1
kam. Er hat gestern gezeichnet. Ich habe gelesen.
yesterday to draw to read
2 1
Ich saß am Fenster, als er vorbei ritt. Was
to sit window by to ride
haben Sie gethan? Ich bin geritten. Werden
Zus. Perf. Zus. Perf.
2 1 2 3
Sie morgen reiten? Nein; ich werde keine Zeit
1 2 3 1
haben. Warum? Was werden Sie zu thun haben?
2 1 2 1
Ich werde studiren müssen. Soll ich Ihnen helfen?
to study (acc.) to help
Nein; Sie dürfen nicht, mein Lehrer würde es
must teacher
3 1 2 3 2 1
Ihnen nicht erlauben. Ich habe es thun müssen.
(acc.) allow
3 2 1
Ich werde es thun können. Ich habe gedurft. Er
2 4 3 1
hat gekonnt. Wir hätten es thun sollen. Zu
done
müssen, zu können, zu wollen, zu dürfen.

Sechstes Kapitel.

Von den unveränderlichen Redetheilen.

85. Hierunter begreift man die Adverbia, Präpositionen, Conjunktionen und Interjektionen.

Von den Adverbien.

86. Adverbia sind solche Wörter oder Glieder einer Rede, welche den andern Wörtern beigefügt werden, um einen besonderen Umstand anzudeuten. Einige können gesteigert werden, als: soon, sooner, soonest; often, oftener, oftenest.

Die, welche in ly endigen, werden durch more und most gesteigert.

Man theilt sie in mehrere Klassen ein: in Adverbia der Zeit, des Ortes, der Größe, der Beschaffenheit u. s. w.

Adverbia des Ortes.

Where? wo?
here, hier.
there, da.
which way? welcher Weg? wohin?
this way, diesen Weg, hieher.
that way, jenen Weg, dorthin.
whither? wohin?
hither, hieher.
thither, dorthin.
hitherto, bis hieher.
thitherto, bis dahin.
abroad, draußen.
within, drinnen.
without, außerhalb.
far, ferne.
near, hard by, close by, nahe bei.

round about, rund umher.
aside, seitwärts.
above, oben.
below, unten.
before, voran, vorn.
behind, hinten.
from above, von oben.
from below (beneath), von unten.
from before, von vorn.
from behind, von hinten.
upwards, aufwärts.
downwards, niederwärts.
forwards, vorwärts.
East-, South-, West-, Northward, ost=, süd=, west=, nordwärts.
in- (out-) ward, in= (aus=) wärts.
from whence, von wannen.
from hence, daher; weg hier.
from thence, von dannen.
nigh at hand, in der Nähe.
homeward, heimwärts.
far off, weit weg.
some where, irgendwo.
nowhere, nirgends.
anywhere (every where), allenthalben.
elsewhere, anderwärts.
nowhere else, sonst nirgend.
somewhere else, sonst irgend.
whereever, wheresoever, wo es auch sei.
at home, zu Hause.
here and there, hier und dort.
to and fro, auf und ab.
thence, von da oder von dannen.
whence, von wannen.

Adverbia der Zeit.

When? wann?
then, dann, alsdann.
whensoever, wann es auch sei.
to-day, heute.
yesterday, gestern.
every day, daily, täglich.
last night, gestern Abend.
yesterday morning, gestern früh.
to-morrow, morgen.
to-morrow morning, morgen früh.
the day after to-morrow, übermorgen.
last week, letzte Woche, vorige Woche.
in the day time, bei Tage.
in the night time, bei Nacht.
now (at present), nun, jetzt.
just now, eben jetzt.
this moment, den Augenblick.
by and by, bald, sogleich.
immediately (presently, directly), unmittelbar, sogleich.
speedily, eiligst.
quickly, geschwind.
shortly, in Kurzem.
late, spät.
soon (early), früh.
betimes, bei Zeiten.
the day before yesterday, vorgestern.
yesterday sennight, gestern acht Tage.
the other day, vor einigen Tagen.
now-a-days, heut zu Tage.
of late, lately, newly, neulich.
already, schon, bereits.
not yet, noch nicht.

formerly, ehedem.
alternately, wechselweise.
heretofore, vormals.
anciently, vor Alters.
hereafter, hernach.
henceforth (for the future), inskünftig.
hitherto, bisher.
ever, always, immer.
for ever, auf immer.
never, nimmer.
seldom, selten.
often, oft, oftentimes, oft.
sometimes, bisweilen.
now and then, dann und wann.
some while; eine Zeit lang.
before, zuvor.
after, hernach.
on a time, zu einer Zeit.
of old, vor diesem.
eternally, ewig.
infinitely, unendlich.
since, seither.
long ago, schon längst.
a while ago, schon eine Weile.
again, wiederum.
another time, ein andermal.
continually, immerfort.
soon after, bald hernach.
too soon, zu früh.
too late, zu spät.
still, yet, noch.
until, bis.

Adverbia der Ordnung.

Before all, vor allen.
at first, zuerst, anfangs.
first, firstly, in the first place, erstens.
secondly, in the second place, zweitens.
thirdly, drittens.
fourthly, viertens.
next, hiernächst.
before, zuvor.
hereafter, afterwards, hernach.
by turns, abwechslungsweise.
one after another, eines nach dem andern.
confusedly, verwirrt, durcheinander.
distinctly, unterschiedlich.
orderly, ordentlich.
at the beginning, im Anfang.
at once, auf einmal.
thereupon, darauf.
whereupon, worauf.
consequently, folglich.
separately, besonders, getrennt.
asunder, apart, von einander.
one by one, einzeln.
together, mit einander.

Adverbia der Zahl.

Once, einmal.
twice, zweimal.
thrice, three times, dreimal.
four times, viermal.
five times, fünfmal.
at the most, auf's höchste.
at the least, zum wenigsten.
every other day, einen Tag um den andern.
infinitely, unendlich viel.

Adverbia der Menge.

Much, viel.	too little, zu wenig.
a little, ein wenig.	more, mehr.
less, weniger.	but, nur.
least, am wenigsten.	quite, ganz und gar.
too much, zu viel.	almost, meist, fast, beinahe.
not at all, gar nicht.	greatly, sehr.
enough, genug.	sufficiently, zulänglich.
abundantly, plentifully, superfluously, überflüssig.	wholly, gänzlich.
	entirely, durchaus.
	only, nur.

Adverbia der Art oder Eigenschaft.

Indifferent, so so, so hin.
yet better, noch besser.
otherwise, anders, sonst.
by degrees, allmählig, nach und nach.
by little and little, nach und nach.
some how, auf irgend eine Art.
in earnest, im Ernst, ernstlich.
in jest, im Scherz.
on a sudden, suddenly, plötzlich, auf einmal.
in haste, in Eile.
at random, ohnehin, auf's Gerathewohl.
by the way, beiläufig, im Vorbeigehen.
on purpose, mit Fleiß.
to no purpose, in vain, vergeblich.
by water, zu Wasser.
by land, zu Lande.
on foot, zu Fuß.
on horseback, zu Pferde.
barefoot, baarfuß.
under hand, heimlich.

by stealth, verstohlener Weise.
unawares, unversehens.
accidentally, by chance, zufälliger Weise.
hardly, schwerlich.
scarcely, kaum.
rather, vielmehr.
much rather, noch vielmehr.
chiefly, vornehmlich.
especially, besonders, hauptsächlich.
as, so, gleichwie, so, also.
just so, gleich so, ebenso.
as if, als ob.
as it were, gleichsam.
gently, softly, sachte.
by force, mit Gewalt.

Adverbia der Vergleichung.

Just so, eben so.
likewise, in like manner, gleicherweise.
in this manner, auf diese Weise.
thus, also.
as if, gleich als ob.
equally, gleich.
as though it were, als ob es wäre.

Anzeigende Adverbia.

Look, lo, sieh, sieh da.
behold, sieh.
to wit (viz) videlicet, nämlich.

Adverbia des Wunsches.

Would to God! wollte Gott!
O that, o daß.
God grant, Gott gebe.

Adverbia des Zweifels.

f, ob. scarcely, scarce, kaum.
erhaps, vielleicht. hardly, schwerlich.
nay be, es kann sein, vielleicht. perchance, peradventure, by chance, ungefähr, etwa.
robably, vermuthlich.

Fragende Adverbia.

Why, warum? wherefore, weßwegen?
why so, warum das? what for, wofür?
why not, warum nicht? how, wie?

Bejahende Adverbia.

Yes, yes, ay, ja. by all means, allerdings.
indeed, in der That. forsooth, fürwahr.
truly, wahrlich. surely, to be sure, assuredly, sicherlich.
infallibly, unfehlbar.
without doubt, ohne Zweifel. undoubtedly, ohne Zweifel.
certainly, gewiß. in truth, faith, meiner Treue!
in truth, in Wahrheit.

Verneinende Adverbia.

No, nein.
not, nicht.
by no means, keineswegs, durchaus nicht.
in no wise, auf keinerlei Weise.
not at all, gar nicht.
not yet, noch nicht.
nor, noch, auch nicht.
or, oder.

Verbindende Adverbia.

Together, zusammen.
altogether, alle zusammen.

one among another, unter einander.
jointly, zusammen.

Theilende Adverbia.

Asunder, apart, besonders.	only, nur, allein.
separately, absonderlich.	aside, bei Seite.
	distinctly, unterschiedlich.

Eine Wahl auszudrücken.

Rather, vielmehr.	chiefly, hauptsächlich.
sooner, eher.	principally, vornehmlich.
above all, vor allen.	especially, insonderheit.

Eine Voraussetzung.

Be it so, es sei so.	suppose, gesetzt.

Eine Ausdehnung.

Very, sehr.	mightily, gewaltig.
extremely, auf's äußerste.	exceedingly, ausnehmend.
extraordinarily, ungemein.	

Einen Aufschub.

By degrees, allmählig.
by little and little, nach und nach.
step by step, Schritt für Schritt.
at ease, gemächlich.

Einen Schluß.

In fine, endlich.	in short, kurz.
at last, zuletzt.	in a word, mit einem Worte.
lastly, letztens.	
finally, schließlich.	

Man kann fast aus allen Beiwörtern durch Hinzusetzung des ly Nebenwörter bilden, als: wisely, extremely, divinely etc.

Die, welche in ble, dle endigen, verwandeln diese in bly, dly.

Und endigt das Adjektiv in ue, so fällt das e meistens weg, als: duly, truly.

Siebentes Kapitel.

Von den Präpositionen.

87. Diese sind folgende.

Above, über.
about, um, neben, über.
according to, nach.
after, nach.
against, gegen, wider.
by the side of, neben.
before, vor.
beside, besides, neben, ohne, über.
along, nebenher, längs.
along with, mit, nebst.
among (amongst), unter.
at, auf, bei, in, zu, über.
behind, hinter.
below, beneath, unter.
between, betwixt, zwischen, unter.
beyond, jenseits, über.
by, von, durch, bei.
by reason of, wegen, vermöge.
concerning, von, betreffend.
during, während.
into, in, hinein.
instead of, anstatt.
in behalf of, wegen.
near, nigh, nahe, bei.
next, nächst.
over, über.
of, von.
on, an, auf, über.
on account of, wegen.
on this side, dießseits.
on that side, jenseits.
out of, aus, außerhalb.
right over, gerade über.
round about, rund herum
since, seit.
through, durch.
till, bis.
to, unto, zu, auf, gen, gegen, nach.
touching, betreffend.
toward, towards, gegen.
under, unter.
until, bis.
up to, bis zu.

for, für, wegen, zu.	on, upon, auf, über.
for—sake, um—willen.	with, mit.
from, von.	within, innerhalb.
in, in, drinnen.	without, ohne, außerhalb.

Einige Präpositionen werden mit den Adverbien where und there zusammengesetzt, als:

whereby, wodurch.	thereabout, da ungefähr herum.
wherefore, weßhalb.	therefore, deßhalb.
wherein, worin.	thereof, davon.
whereof, wovon.	thereupon, darauf.
whereupon, worauf.	
wherewith, womit.	

Bemerkungen über einige Präpositionen.

Man setzt einige Propositionen nach dem Substantiv z. B. ago, before, vor; hence, von jetzt an; after, nach.

Towards, bedeutet „entgegen"; against, gegen. In the middle bedeutet in der Mitte; in the midst, unter. *).

Achtes Kapitel.

Von den Conjunktionen.

88. Sie können überhaupt eingetheilt werden a) in solche, die einen Satz anfangen, als: as, gleichwie; though, obschon; but, allein; since, weil; seeing, da doch; whereas, nachdem.

Uebrigens theilt man sie auch ein: in solche, die eine Verbindung, ein Verhältniß ausdrücken.

---

*) Für weitere Bemerkungen sehe man das dritte Buch.

And, und.
also, too, auch.
but also, sondern auch.
as also, wie auch.
likewise, gleichfalls
withal, zugleich
even, selbst, auch.
both, beides.
only, nur.
besides, über dieses.
yet further, noch ferner.
either — or, entweder — oder.
neither — nor, weder — noch.

Die eine verneinende Bedingung, einen Zusatz ꝛc. ausdrücken:

If not, wenn nicht.
or else, oder sonst.
neither, noch.
whether — or, ob — oder.

Die eine bestimmte Bedingung anzeigen:

If, wenn so.
if per adventure, so vielleicht.
on condition that, mit dem Beding, daß ꝛc.
provided that, wenn nur.
if so be that, so ferne.

Die das Verhältniß der Ursache gegen die Wirkung andeuten:

Whereas, demnach, da, nun.
therefore, daher.
thereupon, darauf ꝛc.
that, daß.
lest that, damit nicht.
seeing that, weil.
for, denn.
then, sondern.
since, weil.
because, weil.
as, da.
for as much, insofern.

Die unter mehreren Möglichkeiten eine den andern entgegensetzen:

But, aber.
but if, aber wenn.
but still, aber doch.
but for all that, aber dessen ungeachtet.
yet, gleichwohl.
but yet, aber doch.
yet so, aber so.
else, sonst.
not only, but also, nicht nur, sondern auch.
not however, nicht jedoch.
on the contrary, im Gegentheile.
notwithstanding, dessen ungeachtet.
in the mean time, unterdessen.
nevertheless, nichts destoweniger.
for all that, dessen ungeachtet.

Durch welche man eine Erläuterung hinzufügt.
Viz (lies: to wit) nämlich.
that is, das ist.
for example, for instance, zum Beispiel.
as, also.

Durch die man eine Ausnahme macht.
If not, wo nicht.
except, es sei denn.
but, als.
save, ausgenommen.
unless, wo nicht.
unless that, es sei denn, daß 2c.

Die zwei scheinbar widersprechende Sätze verbinden:
However (howsoever), wenn gleich.
though, although, obwohl.
yet, jedoch.

Durch welche man eine Fortsetzung ausdrückt:
The more, desto mehr.
besides, zudem, überdieß.
further-more, weiter.
moreover, überdieß.
hereafter, hernach.

Neuntes Kapitel.

Von den Interjektionen.

89. Diese dienen, die Gemüthsbewegungen auszudrücken.

Sie zeigen an:

Eine Traurigkeit.

Ah! ach!
alas! leider!
O Heavens! o Himmel!

Einen Ekel und Abscheu.

Get you gone! geht eure Wege!
fy! fy! pfui! pfui!
avaunt, away! weg!
away with it! weg damit!
fy upon you! pfui über euch!

Eine Freude.

Oh, Joy! o Freude!

Eine Zustimmung.

Well! well! wohl! wohl!
well done! wohl gethan!
that's well! das ist brav!
prithee! ei lieber! (Abkürzung für pray thee.)
come on! wohlan!
cheer up! courage! have a good heart! nur getrost! habt guten Muth!

Eine Warnung.

Have a care! nehmt euch in Acht.
softly! sachte!

hold! hold! halt!
stand off! bleibt zurück.

Eine Verwunderung.

How! wie!
O, oh! O! oh!
O strange! O wonderful! o Wunder!

Einen Zuruf.

Holla! holla!
ho there! holla! ho!
hark ye! hört ihr!
you! you! ihr da!

Ein Stillschweigen.

Peace! } still:
hush! }
silence! }

Zweites Buch.

Einleitung.

Da die Construktion der englischen Sprache von der der deutschen sehr verschieden ist, so werde ich der Erklärung der Stellung der Wörter ein besonderes Buch widmen; denn ich habe immer gefunden, daß dieser Theil der Sprache dem Lernenden die größten Schwierigkeiten darbietet, die am spätesten besiegt werden. Wenn diese alle in einem Theile des Buches gesammelt werden, anstatt in verschiedenen Theilen zerstreut zu sein, so wird man sie leichter finden können, und sie werden sich auch deßhalb dem Gedächtniß besser einprägen.

Erstes Kapitel.

Ueber die Stellung des Artikels.

90. Obgleich der Artikel gewöhnlich vor dem Substantiv und allen dazu gehörigen Wörtern steht, so ist dies doch nicht immer der Fall.

Folgende Wörter fordern den Artikel unmittelbar nach sich: all,*) alle, alles; both, beides; double,

---

*) Die zueignenden und anzeigenden Fürwörter und das Fürwort which als solches gebraucht, stehen auch gleich nach all, both, half, double etc.

doppelt; triple,*) dreifach &c.; such, solch; quite, ganz; half, halb; many, manch; what, was für; z. B.: All the inhabitants, alle Einwohner; both the ladies, beide Damen; double, triple the value, der doppelte, dreifache Werth; such a house, ein solches Haus; quite a different matter, eine ganz andere Sache; half the sum, die halbe Summe; what a fine house, was für ein schönes Haus!

Uebung.

Alle Handlungen dieses Mannes waren schlecht.
actions
Die beiden Herren sind ausgegangen. Dieses hat
gentlemen to be gone out.
den doppelten Werth von jenem. Solch ein Garten ist sehr angenehm. Das ist eine ganz verschie-
pleasant.
dene Sache. Die Hälfte des Geldes ist hinreichend.
money sufficient.
Was für eine schöne Gegend.
country.

91. Die folgenden Wörter versetzen den Artikel nach dem Adjektiv: So, so; how, wie; too, zu; as, so; no, kein; however, wie auch; z. B.: So fine a woman, eine so schöne Frau; how sad a story, welch' eine traurige Geschichte; too great a misfortune, ein zu großes Unglück; as rich a man as can be found, ein so reicher

*) Half, double, triple etc. fordern den Artikel vor sich, wenn sie mit dem Substantiv enge verbunden sind, z. B.: A half-crown, einen halben Thaler; a double-dealer, ein Doppelzüngler; the triple crown, die dreifache Krone.

Mann, als man finden kann; no less a misfortune, kein kleineres Unglück; however dreadful an object, was immer für ein schrecklicher Gegenstand.

Uebung.

Eine so schöne Geschichte. Welch' ein schönes Buch ist das. Ein zu großes Vergnügen. Sie
pleasure.
war ein so schönes Frauenzimmer, als man nur
as
sehen kann. Es war keine wenig wichtigere Person,
can be seen. considerable
als der König selbst. Was für ein schöner Gegenstand
object
2 1 3 2 1
dieß **auch** in der Ferne scheint, **so***) ist er doch
at a distance yet
nicht sehr auffallend, wenn man näher kommt.
striking we come nearer.

Zweites Kapitel.

Ueber die Stellung des Substantivs.

92. Obgleich der Nominativ dem Zeitwort gewöhnlich vorangeht, so setzt man ihn doch zuweilen nach einigen Zeitwörtern. Dies ist besonders der Fall nach dem Zeitwort sein, scheinen rc. und nach den intransitiven und passiven Zeitwörtern, die im Deutschen ein Substantiv nach sich

---

*) Diese Wörter, welche mit größeren Buchstaben geschrieben sind, sollen nicht übersetzt werden.

haben, welches mit dem Nominativ durch die Präpositionen **zu** und **für** und die Conjunktion **als** verbunden sind, die im Englischen ausgelassen sind, als: **It is I,** ich bin es. **He became one of the most celebrated men of his time,** er wurde zu einem der berühmtesten Männer seiner Zeit. **It was reckoned a necessary part of education,** es wurde als ein nothwendiger Theil der Erziehung angesehen.

Diese Regel ist aber nur gültig, wenn ein Nominativ dem Zeitwort vorangeht; wenn ein Akkusativ vorangeht, so muß man den Akkusativ nach dem Zeitworte setzen, da diese Zeitwörter denselben Fall nach sich wie vor sich erfordern.

Uebung.

Er fiel als Opfer seiner Spielwuth. Er wurde
sacrifice to his rage for gaming.

zum Geistlichen erzogen. Er ist zum General er-
clergyman to breed. to

nannt worden. Er entstand als der Retter seines
nominate to arise saviour

Volkes.

93. a) Der Possessiv geht dem Nominativ und Akkusativ voran; der Genitiv steht nach denselben, z. B.: **My brother's wife,** meines Bruders Frau; **the leg of the table,** der Fuß des Tisches.

b) Wenn eine Präposition vor dem Dativ oder Akkusativ steht, so setzt man den Possessiv zwischen die Präposition und den Dativ oder Akkusativ, z. B.: **I gave it to my sister's husband,** ich gab es dem Manne meiner Schwester; **I took it from my friend's cousin,** ich nahm es dem Vetter meines Freundes.

Uebung.

a) Das Pferd meines Vaters ist schöner, als
horse than
das Ihres Vetters. Ich legte es zwischen die Blätter des Buches.
leaves

b) Ich zeigte es dem Freunde Ihres Bruders.
to show
Ich nahm es aus dem Maule des Hundes.
out of mouth dog.

94. Der Nominativ steht gewöhnlich zuerst, dann das Zeitwort, dann der Akkusativ; z. B.: The boy writes letters, der Knabe schreibt Briefe; the girl learns her lesson, das Mädchen lernt seine Lektion.

Uebung.

Der Vater liebt den Sohn. Er liest ein Buch.
to read
Wir schreiben Uebungen. Wir lernen unsere Aufgabe.
exercise lesson.

95. Der Dativ folgt gewöhnlich dem Akkusativ; zuweilen geht er aber dem Akkusativ voran, und in diesem Falle wird das Zeichen des Dativs sehr oft ausgelassen, besonders nach Zeitwörtern, wie: to bid, befehlen; to bring, bringen; to lend, leihen; to do, thun; to cost, kosten; to gain, gewinnen; to show, zeigen; to deny, verweigern; to owe, schuldig sein; to pay, bezahlen; to promise, versprechen; to teach, lehren; to tell, sagen; to write, schreiben u. s. w., z. B.: I owe him some money, ich bin ihm Geld schuldig.

Uebung.

Ich habe ihm sein Geld zurückgegeben.*) Ich
to pay.
bot ihm meinen Geldbeutel an. Er gab mir die
to offer purse to return
Gedichte **zurück.** Reichen Sie ihm einen Stuhl.
poem to reach chair
Ich verweigerte ihm diese Begünstigung. Ich er-
to deny favour. to
laubte ihm, es zu thun. Es gab mir viel Vergnü-
allow to afford
gen. Wiederhole mir deine Aufgabe. Ich schenke
to repeat lesson. to pardon
dir dein Leben. Er hat mir Hülfe geleistet. Er
life. to render
hat mir eine Gunst erweisen wollen. Er hat mir
favour to intend
die Mühe erspart.
trouble to save.

96. Der Akkusativ kommt sogleich nach dem ersten Zeitwort zu stehen, wenn zwei Hauptzeitwörter oder ein als Hauptzeitwort gebrauchtes Hülfszeitwort und ein Hauptzeitwort, oder ein Hauptzeitwort mit einem darauf folgenden Particip vorkommen, z. B.: I let him come, ich ließ ihn kommen; I caused him to do it, ich veranlaßte ihn, es zu thun; I had it done, ich ließ es machen; I heard it said, ich hörte es sagen; I saw it done, ich sah es geschehen; I made him write, ich machte ihn schreiben.**)

---

*) Alle die Zeitwörter in dieser Uebung beziehen sich auf die Regel.

**) Wenn der Akkusativ sehr lang ist, leidet diese Regel eine Ausnahme.

Uebung.

2 1
Ich ließ einen Rock von dem Schneider machen.
coat tailor
2 1
Wir hörten sie **die** Treppe hinaufkommen. Ich
stairs to come up.
2 1 2
ließ ihn zu seinem Vater gehen, und ihn **um**
to make his
1
Verzeihung bitten. Ich hörte es sagen, daß der König
pardon to beg. king
3 2 1
dieses Jahr nach Italien gehen wird. Ich ließ
year Italy to let
3 1 2 2 1
es ihn thun, weil er mich **darum** bat. Er hat
2 1
einen Bedienten im Vorzimmer wartend.
servant ante-room waiting.

Drittes Kapitel.

Ueber die Stellung des Adjektivs.

97. Die Adjektiva werden meistens vor die Substantiva gesetzt;

a) wenn aber einige Wörter von dem Adjektiv abhängen, so wird letzteres nach dem Substantiv gesetzt, und die von dem Adjektiv abhängenden Wörter kommen nach diesem; z. B.: A worthy man, ein würdiger Mann; a man worthy of a better fate, ein eines besseren Schicksales würdiger Mann; a sufficient competence, ein hinrei-

chendes Auskommen; a competence sufficient for his wants, ein für seine Bedürfnisse hinreichendes Auskommen.

b) Wenn so vorausgeht, setzt man auch das Adjektiv sehr oft nach dem Substantiv; z. B.: A man so amiable and polite, ein so liebenswürdiger und höflicher Mann.

c) Einige Adjektiva kommen immer nach dem Substantiv, wie: adry, im Trockenen; afraid, erschrocken; afloat, flott, und viele andere mit a zusammengesetzte Adjektiva.

d) Bei einigen Ländern setzt man das Adjektiv nach dem Substantiv, als: Asia minor, Kleinasien.

e) Bei Titeln kommt das Wort general nach dem Substantiv, als: Attorney General, General-Advokat.*)

Uebung.

a) Ein eines edlen Mannes würdiges Werk. Die
worthy work
an dieses Haus anstoßende Anlage ist sehr schön.
adjacent grounds

b) Ein so höfliches, berühmtes und gebildetes Volk verdient unsere Bewunderung.
admiration.

c) Ein flott gewordenes Schiff. Ein Mann, der
2
am Leben ist. Ein Mann, der **sich** vor seinem
a live of
1
eigenen Schatten fürchtet. Ein Schiff im Trocknen.
shadow afraid.

---

*) Adjektiva wie broad, breit; thick, dick; long, lang 2c., mit Wörtern verbunden, welche ein Maas ausdrücken, kommen immer nach dem Substanitv, als: a well a hundred feet deep, ein hundert Fuß tiefer Brunnen.

d) Das glückliche Arabien. Das wüste Arabien.
felix Arabia. deserta

e) Der Generalmajor. Der Generallieutenant.

f) Die vergangenen Participia, wenn sie eine Handlung ausdrücken, stehen nach dem Substantiv; z. B.: A crime committed, ein begangenes Verbrechen; an action done, eine geschehene Handlung.

Uebung.

f) Die begangene Beleidigung ist dadurch nicht verringert worden. (4, 1, 3, 2)
offence by that to diminish

Die beabsichtigten Veränderungen sind sehr groß.
intended alterations

Die eben erzählte Geschichte ist sehr interessant.
just told

Die so eben hinterbrachte Botschaft war sehr wichtig.
delivered message of great consequence.

Viertes Kapitel.

Ueber die Stellung des Pronomen.

98. Die persönlichen Fürwörter folgen den Regeln des Substantivs und die andern haben dieselbe Stellung, wie im Deutschen.

Die beziehenden Fürwörter folgen gewöhnlich unmittelbar auf das Wort, worauf sie sich beziehen; z. B.: The man whom you see, der Mann, den Sie sehen; the house which he built, das Haus, welches er baute; the child that you

called, das Kind, welches Sie riefen; the horse that you rode, das Pferd, welches Sie ritten.

Uebung.

Das letzte Trauerspiel, welches ich sah, war
tragedy that

2
Othello. Das schönste Lustspiel, welches ich gesehen
comedy that

1
habe, ist die Schule der Verläumdung. Der See
for scandal lake

welchen Sie da bemerken, ist der Starnberger-See.
perceive Staremberg

4 2 3 1
Das Schiff, welches da vor Anker liegt, ist ein
at anchor

Dampf-Schiff. Das Buch, welches Sie lasen.
steam-boat.

99. Das beziehende Pronomen wird oft in einfachen Nebensätzen (nicht aber in zusammengesetzten) im Dativ und Akkusativ ausgelassen, aber nicht im Nominativ, noch im Possessiv (whose); es darf auch nicht im Dativ oder Akkusativ ausgelassen werden, wenn es nicht sehr enge mit dem vorhergehenden Satze verbunden ist: z. B.: The man you see, der Mann, den Sie sehen; the horse you rode, das Pferd, welches Sie ritten; they were the ladies whose carriage you saw, diese waren die Damen, deren Wagen Sie sahen; the instances of cunning, which she thought impenetrable, die Beispiele von Schlauheit, welche sie für unergründlich hielt; that man, whom I admire as much as you, jener Mann, den ich so sehr als Sie bewundere.

Uebung.

Herr B., welcher bei der Gesellschaft war. Ge-
of party
lehrsamkeit und Kenntnisse, welche jedermann wünscht,
learning knowledge to wish,
sind die Belohnung des Fleißes. Die Herren, deren
reward of diligence. gentlemen
2 1
Pferde da stehen, sind Freunde ihres Bruders.
horse
Die Besitzungen, welche die Engländer in Indien
possessions English India
haben, sind sehr groß.

Fünftes Kapitel.

Von der Stellung der Verba.

100. Im Englischen setzt man das Zeitwort gewöhnlich sogleich nach dem Nominativ, in Nebensätzen sowohl, als auch in Hauptsätzen; z. B.: **He will not do it, unless I order him,** er wird es nicht thun, wenn ich es ihm nicht befehle.

Uebung.

Wenn er im nächsten Frühlinge auf das Land
spring into country
2 1
geht, **so** werde ich ihn begleiten. Ich werde es
accompany
thun, damit er nicht böse auf mich werde und mich
angry with may be
nicht wegen meiner Nachlässigkeit schelte.
for negligence may scold.

101. a) Zuweilen steht der Nominativ nach dem Zeitworte, das im Conjunktiv steht, wenn if ausgelassen wird; z. B.: Were I to do it, sollte ich es thun, so 2c.; should he come, sollte er kommen.

b) Das nämliche geschieht auch bei Zeitwörtern, wie: to cry, rufen; return, erwidern; reply, antworten; think, denken; z. B.: I can, said he, tell all that I have seen, ich kann, sagte er, Alles, was ich gesehen habe, erzählen.

c) Bei Fragen und Befehlen folgt der Nominativ auch dem Zeitwort; z. B.: Shall I do it, soll ich es thun? Did he do it, hat er es gethan? Do thou it, thue es!

Andere Inversionen sind dem Fremden nicht zu rathen. Jedoch will ich einige Bemerkungen darüber machen:

d) Wenn ein Theil des Satzes versetzt wird, so setzt man den Nominativ nach dem Hauptzeitworte in einfachen Zeiten, und nach dem Hülfszeitworte in den zusammengesetzten Zeiten; in den einfachen gebraucht man beinahe immer do und did bei transitiven Verben und zuweilen auch bei intransitiven; z. B. On one side winds a valley among the mountains, auf einer Seite windet sich ein Thal durch die Berge. Herein consists the excellence of the English constitution, hierin besteht die Vortrefflichkeit der englischen Verfassung. What a father have we lost, was für einen Vater haben wir verloren. Before us doth the mighty Atlas rear his head, vor uns erhebt der mächtige Atlas das Haupt.

e) Bei leidenden Zeitwörtern setzt man den Nominativ entweder nach dem Hülfszeitworte oder

nach dem Particip; z. B.: At this moment by some secret power was I driven, in diesem Augenblicke wurde ich durch eine geheime Gewalt getrieben. In him was happily blended true dignity with softness of manners, in ihm war wahre Würde mit sanften Sitten glücklich gepaart.

Uebung.

a) Wäre er da, **so** *) würde ich es Ihnen sagen. (2 3 1) Sollte ich hingehen, **so** würde ich diesen Auftrag (commission) ausrichten (execute.) (2 3 1). Könnte ich es thun, **so** würde ich **es**. (2 1)

b) Es braucht (it requires) Zeit, erwiederte er, man (one) kann nicht sobald seine (one's) Einwilligung (consent) geben. (2 1)

c) Hat er gethan, was Sie ihm (him) befohlen (to order) haben? (2 1)

d) Mit großem Lärmen (noise) kam die ganze Truppe den Berg hinauf (up). (2 1) Auf einer Seite (side) schlängelt sich ein Fluß (river). In der Mitte des Wassers erhebt **sich** (to rise) eine kleine Insel (island), welche mit **einer** üppigen (rich) Pflanzenwelt (vegetation) bedeckt (to cover) ist. (2 1) Was für ein Unglück ist das.

*) Dieses „so" wird im Englischen ausgelassen und der Nominativ vor das Zeitwort gesetzt.

e) Von alten Zeiten wird hieher geweht ein wehmüthiges Gefühl.
(interlinear: "ancient" under "alten"; numbers 2 above "hieher", 1 above "geweht"; "to waft" under "geweht"; "melancholy" under "wehmüthiges")

102. Das Participium und der Infinitiv kommen auch sogleich nach den Hülfszeitwörtern zu stehen, wenn kein Adverbium im Satze vorkommt; z. B.: I will tell him the story, ich will ihm die Geschichte erzählen; I have told him the story, ich habe ihm die Geschichte erzählt.

Uebung.

Man sollte Jeden seiner Talente und guten Eigenschaften wegen schätzen. Die Nacht wurde auf dieselbe Weise beschlossen, wie wir den Morgen angefangen hatten.
(interlinear: number 2 above "Talente", 1 above "wegen"; "qualities" under "Eigenschaften"; "value" under "schätzen"; "manner" under "Weise"; "to conclude" under "beschlossen")

Sechstes Kapitel.

Von der Stellung des Adverbiums.

103. a) Wenn ein Adverbium ein Adjektiv oder Partizipium näher bestimmen soll, so wird es unmittelbar vor das näher zu bestimmende Wort gesetzt; z. B.: He is exceedingly extravagant, er ist außerordentlich verschwenderisch; his abilities are very great, seine Talente sind sehr groß; the man so ungenerously treated felt no resentment,

er so unedel behandelte Mann fühlte keinen Groll.
How happy I am, wie glücklich bin ich!

b) Enough, genug, ist ausgenommen; es kommt nach dem Adjektiv und Partizip; z. B. He was ready enough to do it, er war bereitwillig genug, es zu thun.

Uebung.

a) Dieß ist ein sehr gutes Buch. Dieser Mann ist hinreichend bewandert in vielen Wissenschaften.
versed sciences

Sein Betragen ist eben so ungerecht als unehrlich.
equally and dishonourable

Wie glücklich ich auch sein mag.
However*)

b) Seine Stelle ist einträglich genug, **um** ihn
profitable

und seine Familie bequem zu ernähren.
agreeable to support

104. Die gewöhnliche Stellung des Adverbiums, wenn es zur nähern Bestimmung des Zeitworts gebraucht wird, ist, besonders in der gewöhnlichen Sprache, nach dem Zeitworte, wenn es ein intransitives, oder nach dem Akkusativ, wenn das Verbum ein transitives ist, und wenn das Adverbium eine Art und Weise ausdrückt. He writes correctly, er schreibt richtig; he speaks the English fluently, er spricht geläufig englisch.

Uebung.

Er liest vortrefflich. Er handelte sehr edel. Er
to read excellent to act

---

*) Wenn howsoever gebraucht wird, theilt man das Adverb, als: how happy soever.

urtheilt sehr vernünftig darüber. Er sprach sehr
to judge reasonable

deutlich. Er studiert sehr fleißig.
to study

105. Die Adverbia der Ordnung werden wie im Deutschen zu Anfang des Satzes gesetzt; z. B.: First, metals are more durable than plants; secondly, they are more solid and hard, erstens sind die Metalle dauerhafter als Pflanzen, zweitens sind sie fester und härter.

Uebung.

Er verdient bestraft zu werden, denn erstens hat
to punish

er die Gesetze des Landes übertreten, und zweitens
law country to trespass against

die der Freundschaft.
of

106. Man setzt das Adverbium vor das Hauptzeitwort, wenn es ein ungesteigertes Adverbium der Zeit, des Zweifels oder der Versicherung ist; z. B.: I seldom come here, ich komme selten hieher; I often go there, ich gehe oft dort.*)

Uebung.

Wir gehen selten in **die** Schule. Wir machen
to to take

oft Spaziergänge. Sie thun wahrscheinlich ihre
walk probably

Pflicht. Sie schreiben wirklich lange Briefe.
duty really

---

*) Zuweilen setzt man diese Adverbien nach dem Zeitwort, wenn sie mit andern verbunden sind, als: I looked often and attentively at it.

107. Einige Adverbia der Zeit jedoch, wie: to-day, heute; to-morrow, morgen; yesterday, gestern; to-night, heute Nacht; early, früh, und die, welche aus mehr als einem Worte bestehen, sie mögen nun Adverbia der Zeit sein oder nicht, setzt man entweder am Anfange oder am Ende des Satzes, gewöhnlich aber am Ende, wenn man nicht mit besonderem Nachdruck von der Zeit sprechen will; z. B.: I rise early, ich stehe früh auf; I will do it to-morrow, ich will es morgen thun; the day after to morrow I will learn what you desire, übermorgen will ich lernen, was Sie wünschen.

Uebung.

Wir müssen morgen sehr früh aufstehen. Gestern
to get up
war ich im Theater, morgen sollen Sie hinein-
at the theatre
gehen, und übermorgen Ihre Schwester. Ich weiß
to know
schon, daß ich heute Nacht nicht gut schlafen werde;
to-night — to sleep
denn heute habe ich zu viel studiert.
to study

108. Wenn es kein Adverbium der Zeit oder des Zweifels rc. ist, und aus einem Worte besteht, so setzt man es entweder vor das Verbum oder nach dem Akkusativ, wenn das Zeitwort ein transitives, aber selten zwischen den Akkusativ und das Zeitwort; z. B.: I chiefly read German books, ich lese hauptsächlich deutsche Bücher, oder: I read German books chiefly, nicht: I read chiefly German books.

Uebung.

Er bot mir sehr höflich eine Stelle **an**. Er
to offer politely place
liest sehr gerne englisch. Er spricht hauptsächlich
willingly
französisch. Er schrieb fleißig seine Uebungen. Die
French diligently
römischen Frauen gaben freiwillig alle ihre Juwelen
Roman willingly jewels
hin. Er tadelte ihn mild.
up to blame gently

109. Wenn der Akkusativ sehr lange ist, oder viele Wörter davon abhängen, so setzt man das Adverbium gewöhnlich vor das Verbum; z. B.: I willingly wrote the letter you desired me to send to London, ich schrieb gerne den Brief, den Sie mich beauftragten, nach London zu schicken.

Uebung.

Ich setzte **mich** diesen Maaßregeln eifrig **ent-**
to oppose measure zealously
gegen, welche ich nicht die Macht hatte zu ver-
power to pre-
hindern. Er bereicherte klug seinen Geist, welchen
vent to fill wisely mind
er in seiner Jugend vernachlässigt hatte, in rei-
youth to neglect ri-
feren Jahren mit nützlichen Kenntnissen und guten
per useful
Grundsätzen.
principle

110. Man setzt das Adverbium gewöhnlich nach einem intransitiven Zeitwort, wenn es nicht

ein Adverbium der Zeit, des Zweifels rc. ist; z. B.: He acted uprightly, er handelte ehrlich.

Uebung.

Er hat sehr angenehm gelebt. Er ist ganz ruhig
agreeably
durch die Straßen gefahren. Wir gingen sehr
to pass to go
langsam. Wir müssen vorsichtig die Reise des
slowly prudently
Lebens antreten. Er ist müßig durch die Felder
set forth on has idly fields
gewandert. Sie rückten sehr langsam **vor.**
wandered to advance

111. a) Die Adverbia folgen gewöhnlich den Hülfszeitwörtern in den einfachen Zeiten, besonders dem Hülfszeitworte to be, auch wenn sie Adverbia der Zeit sind; z. B.: I am always at home, ich bin immer zu Hause; he has always something to say, er hat immer Etwas zu sagen.

b) Sie stehen jedoch meistens zwischen dem Zeitworte und dem Particip oder dem Infinitiv; z. B.: I have often been there, ich bin oft dort gewesen; I shall frequently have it, ich werde es oft haben.

Uebung.

a) Ich habe selten Zeit genug, Alles zu thun,
time
was ich wünsche.
that

b) Ich bin selten da gewesen. Ich bin gewöhnlich
generally
sehr erfreut, wenn ich auf's Land gehen kann. Ich
much pleased in the country
2 1
muß immer zu einer bestimmten Zeit da sein.
at a certain

112. Wenn die Zeit eines **Hauptzeitwortes** zusammengesetzt ist, setzt man die **Adverbien** der Zeit ꝛc. zwischen das Hülfszeitwort und das **Partizipium**, und zwischen die unvollständigen **Zeitwörter** und den Infinitiv; z. B.: I have already **written** my letters, ich habe schon meine Briefe **geschrieben**; I had seldom seen it, ich hatte es **selten** gesehen.

Uebung.

Ich habe jetzt meine Aufgabe gelernt. Ich habe
lesson to learn
immer meine Briefe geschrieben, ehe Sie anfangen.
to write to begin
Sie haben selten Ihre Pflicht gethan. Sie müssen
duty to do
dieses oft lesen. Ich werde es jetzt thun.
to read

113. Wenn es ein anderes Adverbium ist, so kann man es entweder zwischen das Hülfszeitwort und das Partizipium oder die unvollständigen Zeitwörter und den Infinitiv, oder nach dem Akkusativ*) setzen, wenn das Hauptzeitwort ein transitives ist, und bei intransitiven**) nach dem Hauptzeitwort, und sogar bei transitiven, wenn kein Akkusativ da ist; z. B.: I will clearly prove it to you, ich will es Ihnen klar beweisen; he will listen attentively, er wird aufmerksam zuhören.

---

*) Adverbia des Ortes kommen gewöhnlich nach dem Akkusativ, als: I saw him there, ich sah ihn dort.

**) Bei intransitiven Zeitwörtern kommt das Adverb vor das Zeitwort oder nach dem Substantiv oder Pronomen, wenn die Präposition sehr enge mit dem Zeitwort verbunden ist.

Uebung.

Er sollte fest glauben, was er lehrt. Ich habe
firmly to believe to teach
es wirksam gethan. Ich habe [von Herzen gern]
effectually cordially
darein gewilligt. Sie können sich nicht ganz der
to acquiesce in it
Menschlichkeit entschlagen. Man hat jeden
humanity to divest themselves of they
Umgang mit ihnen streng verboten. Er muß deutlich sprechen.
intercourse strictly to forbid clearly

114. Die Adverbia, welche unregelmäßig gesteigert werden, und überhaupt die, welche eine Eigenschaft bedeuten, setzt man nach den transitiven und intransitiven Zeitwörtern, obgleich sie oft wie die andern Adverbien vor die Partizipia in den zusammengesetzten Zeiten des Passivs gestellt werden; z. B.: He has learnt his lesson well, er hat seine Aufgabe gut gelernt; he has done it better, er hat es besser gethan; that is well written, das ist gut geschrieben; that is badly written, das ist schlecht geschrieben.

Uebung.

Er hat das Lied sehr gut gesungen, welches Sie
song to sing
ihn gelehrt haben. Er hat die Arbeit, welche ich
to teach task
ihm aufgegeben habe, viel besser verrichtet, als
to set to perform
Sie. Er hat unter Allen am besten seine Auf-
of all

gabe gelernt. Er hat es sehr mittelmäßig ge-
indifferently
schrieben. Das ist schlecht gemacht. Das ist schlech-
to make
ter gespielt, als sie gewöhnlich spielen.

115. Zuweilen werden die Adverbia des Nachdrucks wegen am Anfange des Satzes gesetzt. Dies ist besonders der Fall bei den Adverbien der Zeit; never, ever, often, seldom etc., und bei den Partikeln thus, here, there, yet, so, such, how, etc. Dann setzt man den Nominativ nach den Hülfszeitwörtern, und, wenn kein Hülfszeitwort da ist, wie im Präsens und Preteritum, so gebraucht man bei transitiven Verben gewöhnlich das Zeitwort do mit dem Infinitiv des Hauptzeitwortes, und setzt den Nominativ nach demselben. Bei intransitiven Verben ist dies nicht immer nothwendig; z. B.: Never have I seen a finer sight, nie habe ich einen schönern Anblick gesehen; seldom shall I feel more pleasure, selten werde ich mehr Vergnügen fühlen; often did I do it, oft habe ich es gethan; here arose a dispute about what had been said, hier entstand ein Streit über was gesagt worden war. How great was my disappointment, wie groß war meine Täuschung.

Uebung.

Nie habe ich ein so schönes Haus, als jenes
fine house as
gesehen. Immer werde ich an Ihre Güte denken.
to see goodness
Selten sage ich, was ich nicht meine. Oft habe
ich mich erstaunt über sein Betragen. Hier sind
to be surprised at conduct

unsere Kinder, hier sind unsere Schätze. So bin
treasure
ich gelehrt worden, **die** Gesellschaft zu schätzen.
to teach society to value
Da entstand ein unvermeidlicher Irrthum. Dann
to arise unavoidable error
kamen die Herren und die Damen.

116. Das Adverbium only wird oft an eine unrechte Stelle im Satze gestellt. Die gewöhnliche Stellung desselben ist unmittelbar vor dem Worte welches es bezeichnen soll.*) Es kann auch unmittelbar nach einem Substantiv, einem Pronomen, und sogar nach anderen Redetheilen gesetzt werden, wenn der Sinn nicht darunter leidet. Zuweilen muß man es thun, um jede Undeutlichkeit zu vermeiden Der Sinn des Satzes ist hierbei der beste Führer; z. B.: She not only danced but sung, sie tanzte nicht nur, sondern sang auch; I spoke a few words only, ich sprach nur einige Worte; I wrote to him only and not to her, ich schrieb nur an ihn, und nicht an sie; he spoke not only of the law, but of the fact, er sprach nicht nur vom Gesetze, sondern auch von der Thatsache; I see not only the carriage, but even the persons in it, ich sehe nicht nur den Wagen, sondern sogar die Person darin; I do not mean only the bulk of a single object, but the largeness of a whole view, ich beziehe mich nicht nur auf die Größe eines einzelnen Gegenstandes, sondern auf den Umfang einer ganzen Aussicht.

*) Zuweilen wird but anstatt only in dieser Stellung gebraucht.

Uebung.

Ihn nur zu achten ist nicht hinreichend; man
to esteem sufficient
muß ihn auch lieben. **Die** bösen Gedanken sind
to love thought
nur strafbar, wenn man ihnen eine längere Zeit
criminal we long
freiwillig nachgibt, ohne **zu** versuchen, sie zu unter-
willingly to indulge in trying to
drücken. Ich kann nur drei Tage hier bleiben.
repress to remain
Es hat nur zehn Gulden gekostet. Ich trinke nur
florin to cost to drink
Bier und keinen Wein. Er bewunderte nicht nur
beer wine to admire
die Schönheit der Gemälde, sondern auch die Pracht
beauty picture but also splendour
der Säle. Er bewunderte nicht nur die Schönheit
room to admire
der Gemälde, sondern auch die der Kupferstiche.
picture engraving

Siebentes Kapitel.

Ueber die Stellung der Präpositionen.

117. a) Die Präposition wird gewöhnlich vor das regierte Wort gesetzt; zuweilen jedoch wird sie, wie bei „after, ago, since," nach dem Substantiv gesetzt; z. B.: Some time after, einige Zeit nachher; und zuweilen auch ganz von dem Worte oder Satze getrennt, welches sie regiert; z. B.: This I positively objected to, diesem widersetzte ich mich bestimmt.

b) Dieß letztere ist oft der Fall bei beziehenden Fürwörtern; z. B.: The man whom you were speaking to, der Mann mit dem Sie sprachen;

the thing which you were looking at, das Ding, welches Sie ansahen.

c) Bei that als beziehendes Fürwort gebraucht, geschieht dies immer; z. B.: The man that you were speaking to, der Mann mit dem Sie sprachen.

Uebung.

a) Vor einiger Zeit. Nach wenigen Tagen. Dagegen*) hatte ich einen Widerwillen. Davor
that to | antipathy | of

hatte ich einen Abscheu. Auf Witz haben Sie
horror | to | wit

keine Ansprüche. nach meiner Meinung.
claim, according to | opinion

b) Die Regierung unter welcher wir leben, ist
under

sehr gut. Der Mann, den Sie jetzt ansehen, ist
to look at

ein sehr guter und ehrlicher Mann.

c) Das Frauenzimmer, mit welchem Sie sich
with

eben unterhielten ist eine Freundin meiner Schwester
to converse | sister's

Das Haus, auf welches ich zeige, ist sehr schön.
at | to point

118. a) Ferner bei but und as, und than wenn sie relativisch gebraucht werden; z. B.: There is not a scene in nature but may be looked at with pleasure, es gibt nicht eine Scene in der Natur, welche man nicht mit Vergnügen ansehen kann; he is such a man as one may listen to, er ist ein solcher Mann, welchem man zuhören kann; he

---

*) In dieser Uebung soll man die Proposition von dem regierten Worte immer trennen, um diese Eigenthümichkeit zu lernen.

is as good a man, as I have ever spoken to, er ist ein so guter Mann, als irgend Einer, den ich je angeredet habe. It is a finer picture than I have ever looked at, es ist ein schöneres Gemälde als irgend eines, welches ich je angesehen habe.

b) Sodann, wenn das Pronomen ausgelassen ist; z. B.: The thing you heard of, das, wovon Sie hörten; the man you listened to, der Mann, welchem Sie zuhörten.

c) Auch setzt man sie nach dem Infinitiv und dem Participium Präsens, ohne ein Substantiv oder Pronomen, wenn sie auf ein vorhergehendes Wort sich bezieht; z. B.: It is a good book to read in, dieses Buch läßt sich gut lesen: He is not worth *) speaking to, er ist nicht werth, daß man mit ihm redet.

d) Nach dem Passiv, wenn die Präposition sich auch auf den Nominativ bezieht; z. B.: That book was often read in by me, in diesem Buche habe ich oft gelesen.

e) Gewöhnlich bei who und which, wenn sie frageweise gebraucht werden; z. B.: Whom were you taught English by, von wem wurden Sie im Englischen unterrichtet? Which master did you learn of? bei welchem Lehrer haben Sie gelernt?

f) Endlich wird die Präposition auch noch gewöhnlich bei what und whatever nach dem Zeitwort oder dem Akkusativ gesetzt; z. B.: What use could it be put to? wozu könnte man es anwenden? Whatever he is engaged in, womit er auch immer beschäftigt sein mag.

---

*) Das Adjektiv worth fordert immer das Participium Präsens nach sich.

Uebung.

a) Es gibt keinen Menschen, von welchem man
but of
nicht etwas lernen kann. Es gibt nicht Eine
Wissenschaft, welcher wir uns nicht mit Vortheil
science but to advantage
widmen könnten. Es ist ein so schönes Haus, als
to devote
ich je (eines) angesehen habe.
to look at a house

b) Ein Anfall von Zorn, in welchen ich gestern
anger into
gerieth, hat mich ganz krank gemacht.
to fall

c) Es ist ein gutes Geschäft anzufangen. Es
to enter into a business.
ist nicht werth, daß man es ansehe.

d) die Karte ist umgeschlagen worden.
to turn up a card.

e) Mit welchem Dampfschiff sind Sie gekommen?
by which did
Mit wem ist er verwandt.
to related.

f) Zu welcher Vollkommenheit ist die Erfindung
to perfection invention
nicht gebracht worden? Welchen Gefahren auch er
to bring
ausgesetzt sein werde, ich bin gewiß, daß er ihnen
to expose to
kühn entgegentreten wird.
boldly to meet

Achtes Kapitel.

Von der Stellung der Conjunktion.

119. Die Conjunktionen haben meistens dieselbe Stellung wie im Deutschen.

a) Die Conjunktionen that, when, but werden oft bei einfachen Nebensätzen ausgelassen; z. B.: I told him he had done it, ich sagte ihm, daß er es gethan hätte; I make no doubt you have seen a great deal of the world, ich zweifle nicht, daß Sie sehr viel von der Welt gesehen haben; the next time you see him, das nächste Mal, wenn Sie ihn sehen.

b) In Sätzen, wie die folgenden, wird „als" nicht übersetzt: He was borne off a prisoner, er wurde als Gefangener fortgeschleppt. He was educated a lawyer, er wurde als Jurist erzogen.

c) „Wie" bleibt unübersetzt in unabhängigen Sätzen, wie: The village, it seems, had heard of our approach, das Dorf, wie es scheint, hatte von unserer Annäherung gehört. He often, I recollect, spoke to you on the subject, oft, wie ich mich erinnere, hat er mit Ihnen über diesen Gegenstand gesprochen.

d) In zusammengesetzten Nebensätzen ist es nicht immer räthlich, die Conjunktionen auszulassen, besonders wenn die Glieder eines Satzes sehr lang, oder wenn ihrer sehr viele sind.

e) Wenn that in kausaler Bedeutung gebraucht wird, so darf es durchaus nicht ausgelassen werden; z. B.: He was so much agitated that he could not speak, er war so bewegt, daß er nicht sprechen konnte.

Uebung.

a) Die Andere versicherte, sie würde nicht so
to protest
unartig sein. Ich versichere Sie, daß ich es nicht
rude to assure
thun kann. Ich zweifle gar nicht, daß ich es
to doubt
thun werde. Den Augenblick, als er ankam.
moment to arrive

b) Er fiel als Opfer*). Er wird als ein Feind
to fall sacrifice
angesehen. Er starb als Märtyrer.
to consider to die martyr

c) Mein erster Plan war, wie Sie wissen, Lehrer
usher
in einer Schule zu werden.

d) Laßt uns bedenken, daß die Jugend nicht von
to consider youth
langer Dauer ist, und daß in reiferen Jahren wir
duration ripe
nur die Billigung unserer eigenen Herzen haben.
approbation own heart

e) Ich war so gerührt, daß ich nicht umhin
to move not to help
konnte, zu weinen.
crying

---

*) Man setzt in solchen Fällen den unbestimmten Artikel.

Drittes Buch.

Erstes Kapitel.

Vom Artikel.

120. Der Artikel wird im Englischen blos dann vor jedem Substantiv wiederholt, wenn man mit besonderm Nachdruck oder von sehr verschiedenen Gegenständen sprechen will.

121. Man setzt den Artikel nicht vor englische Titel, wenn sie vor Eigennamen*) stehen; z. B.: King Lewis, der König Ludwig; Prince George, der Prinz Georg; ausgenommen das Wort Princess; z. B.: The Princess Charlotte, die Prinzessin Charlotte.

Jedoch setzt man ihn gewöhnlich vor Titel, welche nicht englisch sind; z. B.: The Czar Peter, der Czar Peter; the Emperor Joseph, der Kaiser Joseph; und auch, wenn ein Adjektiv vorhergeht, und man die Person, von der man spricht, von einer andern unterscheiden will; z. B.: The elder Pliny, Plinius der Aeltere.

---

*) Folgt auf den Titel die Präposition of mit einem Ortsnamen, so steht der Artikel; z. B.: the Duke of Wellington, der Herzog von Wellington.

Die Adjektiva aber, welche eine allgemeine Eigenschaft bezeichnen, nehmen keinen Artikel an; z. B.: **Old John**, der alte Johann; **little William**, der kleine Wilhelm.

122. Der Artikel steht gewöhnlich nicht vor den Namen der bekannten Berge und vor den Wörtern **Mount** und **Cape**, ausgenommen: **The Cape of Good Hope**, das Cap der guten Hoffnung; z. B.: **Mount Vesuvius**, der Berg Vesuv; **Mount Etna**, der Berg Aetna; **Cape St. Vincent**, das Cap Vincent.*)

Im Plural hingegen und vor Bergen, die nicht so allgemein bekannt sind, steht der Artikel; z. B.: **The Alps**, die Alpen; und besonders vor den Bergen mit deutschen Namen, als: **the Jungfrau**.

123. Vor Flüsse setzt man den Artikel; z. B.: **The Thames**, die Themse; **the Danube**, die Donau.

Auch vor das Wort **River**,**) als: **The River Elbe**, der Elbefluß.

Uebung.

a) Der König und die Königin sind ausgefahren. Die Häuser und die Gärten, die Sie sehen,
to drive out

gehören dem Herrn und der Dame, welche gerade
to belong gentleman lady just

---

*) Man sagt aber: **the Mountain of, the Volcano of etc.**; z. B.: **the Mountain of Cotopaxi; the Volcano of Guatimala.**

) Vor dem Worte **Lake, See, wird der Artikel oft ausgelassen, besonders bei amerikanischen, asiatischen Seen 2c., als: **Lake Superior; Lake Ontario**; man sagt aber: **The Lake of Constance etc.**

fortgegangen sind. Das Rauschen von Staats-
to go away rustling robe
kleidern, der vorsichtige Tritt der Hofschranzen und
cautious step of courtier
der Schall der Musik vor offenen Fenstern war
sound of window
überall zu hören.
everywhere to be heard

b) Der General Washington war ein großer Mann. Die Prinzessin Amalie war die Tochter
Amelia
Georg des Dritten. Der Erzherzog Karl war
Archduke
ein ausgezeichneter General. Der Großherzog
distinguished grand-duke
Leopold. Die Landgräfin Elisabeth von Thüringen
land-gravine Thuringia
gründete den Orden der heiligen Elisabeth. Der
to found St.
jüngere Plinius hat viel geschrieben. Wo ist der kleine Richard?

c) Der Mont-Blanc ist der höchste Berg in Europa. Der Snowdon ist der höchste Berg in Wales. Das Cap Trafalgar ist wegen der großen
Trafalgar for
Schlacht berühmt, welche in dessen Nähe ge-
battle celebrated its neighbourhood
liefert wurde. Der Untersberg ist nicht weit von
to fight far
Salzburg.

d) Der Rhein ist ein schöner Fluß.

e) Der See Erie. Der Genfersee.
of Geneva

124. a) Gewöhnlich setzt man den Artikel nicht vor die Namen der Länder, Städte u. s. w. Z. B.: Bavaria, Bayern; Munich, München; ausgenommen einige wenige, z. B.: the Hague, der Haag; the Palatinate, die Pfalz; the Levant, die Levante; the Morea, Morea; the Crimea, die Krim; the Netherlands, die Niederlande; the Tyrol, Tyrol.

Folgende Wörter stehen im Deutschen mit dem Artikel, im Englischen aber ohne ihn: Heaven, der Himmel; Hell, die Hölle; Paradise, das Paradies; Purgatory, das Fegfeuer u. s. w.

125. Auch vor Plätze, die gewöhnlich besucht werden, setzt man keinen Artikel; z. B.: School, die Schule; church, die Kirche; change, die Börse; town, die Stadt; chapel, die Kapelle.

126. Vor Substantiven, die in einem allgemeinen oder abstrakten Sinne gebraucht werden, steht der Artikel nicht; z. B.: Virtue, die Tugend; honour, die Ehre; gold, Gold; silver, Silber; man, der Mensch; woman, das Weib.*) — Deßgleichen bei personifizirten Begriffen; z. B. Necessity is the mother of invention, die Noth ist die Mutter der Erfindungen.**)

---

*) Bei Gattungsnamen, wenn man **Eines** für die ganze Gattung setzt, gebraucht man den Artikel; z. B.: **The Lion,** der Löwe, für alle Löwen; **the Artist,** der Künstler, für alle Künstler.

) Man setzt bei **Imagination, die Einbildungskraft, **Mind,** der Geist rc., gewöhnlich den Artikel, weil the mind of man etc. darunter verstanden wird. Bei Arts, die Künste und Sciences, die Wissenschaften setzt man auch gewöhnlich den Artikel, weil the fine arts, the liberal sciences darunter verstanden wird.

Wenn die Präposition of nach dem Substantiv steht, so wird dieses gewöhnlich in einem beschränkten Sinne genommen; jedoch nicht immer, da bisweilen zwei mit of verbundene Substantiva im Deutschen nur **Ein** Wort bilden; z. B.: Greatness of soul, Seelengröße.

Ein ziemlich allgemeiner Leitfaden bei dieser Regel ist, zu sehen, ob man den Artikel im Deutschen auslassen kann oder nicht. Kann man ihn im Deutschen auslassen, so darf er auch im Englischen nicht stehen.

Uebung.

a) London ist die bevölkertste Stadt in Europa.
populous

Die Pfalz ist sehr fruchtbar. Morea ist eine Halbinsel.
fertile. peninsula.

b) Ich gehe in die Kirche. Wo ist er? In
to at

der Schule. Die Kaufleute sind auf der Börse.
on

c) Die Tugend muß man immer bewundern.
must be admired.

Der Wein ist nicht immer so nützlich als das
useful as

Wasser. Eisen ist nützlicher, als Gold. Die Zeit*)
Iron than

in ihrem schnellen Laufe zerstört alle Werke der
his quick course to destroy

Menschen. Der Tod mit seiner Sense macht Reiche
Death his sithe

---

*) Das Wort Time ist männlich, wenn es personifizirt steht.

und Arme gleich. Geistes-Ruhe ist ein Beweis
Tranquillity of mind proof
der Weisheit. Die Tugend der Armen sollte man
of the should be
mehr schätzen, als die der Reichen.
valued than

Vom unbestimmten Artikel.

127. Man setzt den unbestimmten Artikel zuweilen vor ein Wort im Plural; z. B.: a great many, sehr viele; a few, einige; a hundred, hundert.

128. Vor die Titel, Benennungen u. s. w. setzt man ihn nach dem Zeitwort to be; z. B.: He is a poet, er ist Dichter. Auch ohne das Zeitwort to be, um die Art einer Sache auszudrücken, z. B.: The Robbers, a Play, die Räuber, Schauspiel.

129. Er wird statt des bestimmten Artikels vor die Gewichte, Zahlen, Maaße, Zeitmaaße u. s. f. gesetzt; z. B.: Five florins a pound, fünf Gulden das Pfund.

Uebung.

a) Es sind sehr viele Leute vorbeigegangen. Ha-
people to go by.
ben Sie einige Kirschen? Ich habe wenigstens
at least
tausend.

b) Er ist Kaufmann. Sie sind Schriftsteller.
author.
Mein Onkel ist Parlaments-Mitglied. Hamlet,
member of parliament.
Trauerspiel. Der Neffe als Onkel, Lustspiel.
Tragedy, Nephew Uncle, Comedy.

c) Der Burgunder kostet drei Gulden die Flasche.
Burgundy is
Dieses Bier kostet drei Groschen die Maß. Diese
penny pot
Seide verkauft man zu vierzig Gulden das Stück.
silk is sold at piece.
Zehn Gulden die Woche.

Zweites Kapitel.

Vom Substantiv.

130. Die Sammelnamen werden zuweilen mit dem Singular und mit dem Plural verbunden, je nachdem mehr die Gesammtheit, oder die einzelnen Theile derselben hervorgehoben werden; z. B.: **The nobility is a powerful body in England**, der Adel ist eine mächtige Körperschaft in England. **The nobility are now all out of town**, der Adel hat jetzt ganz die Stadt verlassen.

131. Der Possessiv-Fall ist schon erwähnt worden; jedoch herrscht hier eine Eigenthümlichkeit im Gebrauch des Possessiv-Falls mit der Preposition **of**, welche sich im Deutschen nicht findet, wenn man einen von einer Anzahl ausdrücken will; z. B.: **A friend of my brother's**, (nämlich **friends**), einer von den Freunden meines Bruders. In solchen Sätzen ist das Wort, welches vor der Präposition **of** im Singular steht, nach dem Possessiv im Plural hinzuverstanden.

132. Um auszudrücken „bei Jemandem seyn," gebraucht man den Possessiv mit der Präposition **at**; z. B.: **I was at Mr. Thomson's** (nämlich **house**), ich war bei Herrn Thomson.

Um aber eine Bewegung nach einem Orte auszudrücken, setzt man to anstatt at; z. B.: I went to Mr. Thomson's, ich ging zu Herrn Thomson.

133. Man setzt auch sehr oft ein Substantiv in den Possessiv, ohne das Wort zu erwähnen, welches ihn regiert, wenn es schon im ersten Theil des Satzes ausgedrückt ist; z. B.: The plan was the general's, der Plan war der des Generals.

Uebung.

a) Der Ausschuß war sehr zahlreich. Der Aus-
committee numerous.
schuß war getheilt in seinen Meinungen.
to divide opinions.

b) Einer von den Freunden meines Bruders ist
Einer der Verwandten Ihres Vetters. Er ist
relation
Einer von den Adjutanten des Generals. Er ist
aide-de-camp
Einer von den Sekretären des Königs. Er ist
Einer der Bedienten Ihrer Schwester. Sie gab
uns Eines von den Liedern Drydens.

c) Er ist bei dem Buchhändler. Ich war bei
bookseller
dem Schuster, als er zu dem Schneider ging.
shoe-maker when tailor
Ich ging zu Ihrem **Herrn** Bruder, und dann
to
zu Ihrem **Herrn** Vetter.

d) Dieses Buch gehört Ihrem Bruder. Diese
is

Zeichnung ist von Ihrem Vetter. Der Styl von
drawing
Goldsmith ist angenehmer, als der von Johnson.
than

134. Wenn das Substantiv auf s ausgeht, wird der Possessiv durch einen Apostroph gebildet; z. B.: Achilles'arms, die Waffen des Achilles.

135. Zuweilen besteht der Possessiv aus mehreren Wörtern, und dann wird das s dem letzten angehängt; z. B.: The king of Bavaria's dominions, die Staaten des Königs von Bayern. Man folgt derselben Regel, nämlich, man hängt dem letzten Wort das Zeichen des Possessivs an, wenn ein Gegenstand vielen Personen gehört, als: John and William's house, das Haus von Johann und Wihelm.

136. Folgt einem Substantiv ein erklärender Satz, so steht besser der Genitiv; z. B.: The adventures of Telemachus, the son of Ulysses, die Abentheuer Telemachs, des Sohnes von Ulysses.

137. Der Genitiv wird manchmal im Englischen gebraucht, wo er im Deutschen nicht steht, und zwar nach Maßen, Gewichten, u. s. w.; z. B.: A pound of bread, ein Pfund Brod.

Nach den Wörtern: Stadt, Grafschaft, Königreich u. a. m.;*) z. B.: The county of Surrey,

---

*) Nach River setzt man den Genitiv nicht; z. B. The River Thames, der Fluß Themse; auch nicht nach Wörtern welche den Artikel nicht vor sich nehmen, als: Fort, Mount, Cape.

die Grafschaft Surrey; the city of London, die Stadt London.

Uebung.

a) Die Schlauheit des Ulysses ist sprichwörtlich
cunning proverbial
geworden.

b u. c) Die Staaten der Königin von England sind sehr ausgedehnt. Die Armee des Königs von
extensive.
Preußen ist sehr zahlreich. Der Garten von Tho-
numerous.
mas und Elisa. Die Siege Friedrichs des
victory Frederick
Großen, Königs von Preußen.
Prussia.

d) Das Pfund Brod kostet sechs Kreuzer.
to cost
Die Elle Leinwand zu einem halben Gulden. Die
linen
Stadt London liegt in der Grafschaft Middlesser,
to lie
und der Themsefluß fließt an ihr vorbei. Das
to run by
Großherzogthum Baden ist sehr fruchtbar. Der
Grand-dutchy fertile.
Rheinfluß geht durch einen Theil von Deutschland
part Germany
und Holland.

138. Wenn zwei Substantiva mit einander verbunden sind, und dem ersten der unbestimmte, oder gar kein Artikel vorausgeht, so setzt man das zweite in den Dativ; z. B. He is a friend to

truth, er ist ein Freund der Wahrheit; he is secretary to the King, er ist der Secretär des Königs.

139. Wenn derselbe Accusativ nach zwei Zeitwörtern ohne Präpositionen kommt, so wird der Accusativ nach dem ersten Zeitworte weggelassen. Das Gleiche geschieht, wenn dieselbe Präposition auf das Zeitwort folgt; z. B. I love and esteem the man, ich liebe und schätze den Mann; I spoke and wrote to the man about it, ich sprach mit dem Manne, und schrieb ihm darüber. Auch wenn eine Präposition nach dem zweiten Zeitwort kommt, wird der Akkusativ nach dem ersten Zeitwort ausgelassen, aber nicht, wenn sie nach dem ersten kommt; z. B.: I saw and spoke to him, ich sah ihn, und sprach mit ihm. In andern Fällen ist diese Auslassung nicht zu rathen; ausgenommen wenn ein Pronomen allein gebraucht wird; dann setzt man es schon nur einmal, als; I met with and spoke to him, ich begegnete ihm und sprach mit ihm.

Uebung.

a) Er ist ein Freund der Tugend. Er ist Sekretär bei der Gesandtschaft. Der Graf O. ist
embassy
Oberſthofmeister der Königin. Er ist ein Freund
master of the household
des Vaterlandes.
his country.

b) Der Haß empfängt und verdient den Tadel
to receive to deserve blame
der Guten. Er unterstützt die Unglücklichen, und
to support unfortunate

ilft ihnen. Sie haben die Leute gefunden und
help to find
it ihnen gesprochen. Er hat seine Einwilligung
to speak with consent
achgesucht und erhalten.
o seek for

140. Im Englischen gebraucht man den Plural häufiger, als im Deutschen; denn wenn as Subjekt im Plural steht, so steht das Objekt uch im Plural, wenn es sich auf das Subjekt ezieht, oder wenn das Objekt offenbar auf mehrere Personen hinweis't; z. B.: He drank our healths, r trank zu unserer Gesundheit; they had finished heir dinners, sie waren mit ihrem Mittagsmahle ertig geworden.

141. Wenn zwei oder drei Adjektiva mehrere Gegenstände derselben Art ausdrücken, so steht das Substantiv im Plural; z. B.: The Mediterranean nd Adriatic Seas, das mittelländische und das driatische Meer.

142. Wenn ein Titel und ein Eigename mit einander verbunden sind, so ist es am gewöhnlichsten, dem Eigennamen das Zeichen des Plurals u geben; z. B.: The Miss Flamboroughs, die Fräulein Flammburg.

Wenn es aber zwei Personen von verschiedenen Familien sind, setzt man das Zeichen des Plurals nach dem Titel, als: The Misses Wilson and James, die Fräulein Wilson und James.

Uebung.

a) Sie sind mit ihrem Frühstücke fertig. Sie
have their breakfast to finish

steckten die Hände in die Tasche. Die Damen und
to stick their their pocket,
die Herren nahmen Platz.
to take their place.

b) Die englische und die französische Nation haben Eigenthümlichkeiten. Die normanische und die
peculiarity.
angelsächsische Sprache bilden das jetzige Englisch.
Anglo-Saxon to form present

c) Die*) Herren Richardson. Die Frauen Thomson.
Mr. Mrs.
Die Fräulein Cooper. Die Grafen Gray und
Earl
Cowper.

Drittes Kapitel.

Vom Adjektiv.

143. a) Wenn ein Gegenstand mit einem anderen verglichen wird, so setzt man im Positiv as vor und nach dem Adjektiv, wo man im Deutschen eben so — oder: so — als, gebraucht; z. B.: He is as great as you, er ist so groß, wie Sie.

b) Bei not und überhaupt bei Negativen, fragenden Fürwörtern rc. gebraucht man so — as; z. B.: He is not so great as you, er ist nicht so groß, als Sie. Who can be so ungrateful as you? Wer kann so undankbar seyn als Sie?

---

*) Im Plural setzt man den Artikel vor Titeln mit Eigennamen.

Uebung.

a) Er ist so gut, als Sie. Dieser Mann ist eben so stark, als der andere. Ich bin so groß, als er. Sie ist so klein, wie ihr Bruder.
just

b) Wir sind nicht so reich, als Ihr. Sie sind nicht so fleißig, als wir. Er ist nicht so gelehrt, als sein Bruder. Wer kann so ungerecht seyn als er?
diligent learned unjust

144. Nach dem Comparativ setzt man than; z. B.: He is greater than you, er ist größer, als Sie.

Das restriktive „als" der Deutschen wird nach Verneinungen mit but übersetzt, sonst braucht man than; z. B.: I require no other reward but the one I have received, ich verlange keine andere Belohnung, als die eine, die ich empfangen habe; I have heard nothing but falsehoods, ich habe nichts, als Lügen gehört; I have heard nothing else but falsehoods, ich habe nichts anderes gehört, als Unwahrheiten, I have heard something else than that, ich habe etwas anders, als das gehört.

145. Bei dem Comparativ steht im Deutschen oft auch das Wort „um." Dieses wird im Englischen mit by übersetzt; z. B.: He is younger by ten years than you, er ist um zehn Jahre jünger, als Sie. *)

---

2) Zuweilen findet man „um" nach dem Positiv, als: He is too great by half, er ist um die Hälfte zu groß.

Man kann aber auch by auslassen, wenn der Comparativ nach dem Substantiv kommt; z. B.: He is ten years younger than you, er ist um zehn Jahre jünger, als Sie.

146. Wenn man je — je oder je — desto im Deutschen braucht, setzt man im Englischen the — the; *) als: the better the day, the better the deed, je besser der Tag, desto besser die That. „Um so mehr" wird mit the more oder so much the more übersetzt, und wenn man die Präposition „an" vor ein Adjektiv im Superlativ setzt, braucht man auch den Artikel; als: the least, am wenigsten.

Uebung.

a) Dieses Buch ist nützlicher, als jenes. Ein
useful
dummer Mensch ist zuweilen schädlicher, als ein
stupid sometimes hurtful
Spitzbube. Dieser Mann ist älter, als Ihr Vater.
bad one.
Diese Frau ist jünger, als Ihre Schwester.
young

b) Er ist um zwanzig Jahre älter, als ich. Er ist um zehn Jahre jünger, als Sie. Er ist um Vieles größer, als sein Bruder. Er ist *viel*
tall
größer, als sein Bruder.

c) Je eher Sie anfangen, je eher werden Sie
sooner to begin

---

*) Man setzt auch: by how much — by so much und umgekehrt.

fertig seyn. Um so größer ist der Schaden. Die-
finished pity
ser Mann ist am besten.

147. Die Adjektiva werden oft als Substantiva bei abstracten Ideen gebraucht, als: the sublime and beautiful, das Schöne und das Erhabene. Dessenungeachtet nehmen sie selten ein s im Plural an, obgleich sie häufiger im Plural als Substantiva gebraucht werden, als im Singular; gewöhnlich haben sie den bestimmten Artikel vor sich und beziehen sich im Plural meistens auf Personen; z. B.: The poor, die Armen; the English, die Engländer; the French, die Franzosen.

Um Unregelmäßigkeiten zu vermeiden, ist es besser, die Adjektiva, welche ein s im Plural annehmen, als Substantiva zu betrachten; z. B.: The ancients, die Alten; the moderns, die Neueren; the mortals, die Sterblichen; the immortals, die Unsterblichen; the divines, die Geistlichen.

Diese verdienen desto mehr als Substantiva angesehen zu werden, da sie wie Substantiva deklinirt und ohne Artikel gebraucht werden, wenn man in einem allgemeinen Sinne spricht. *)

Uebung.

Das Angenehme und das Nützliche sind vereinigt.
to unite
Die Armen sind zuweilen glücklicher, als die

*) Deßwegen habe ich die Zahlwörter sogleich nach den Substantiven anstatt nach den Adjektiven im ersten Theil gesetzt, denn sie nehmen meistens ein s im Plural an, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; als: twos and threes, two fourths, three fifths etc.

Reichen. Die Jungen sollten bescheiden seyn. Die
modest
Alten verdienen unsere Achtung mehr als die
to deserve
Neuern.

148. Wenn das Adjektiv im Deutschen allein steht, weil das Substantiv, worauf es sich bezieht, schon im Satze sich befindet, so setzt man im Englischen das Pronomen one nach dem Adjektiv im Nachsatz; z. B.: He is a good man, but his brother is a bad one, er ist ein guter Mann, aber sein Bruder ist ein schlechter.

One wird auch im Englischen mit einem Adjektiv gebraucht, wenn kein Substantiv vorausgeht, vorausgesetzt, daß das Adjektiv nicht im allgemeinen Sinn gebraucht wird; als: The little ones, die Kleinen.

Zuweilen kann man one ganz auslassen, wenn das Adjektiv gesteigert wird, und bei den Zahlen, als Adjektiva gebraucht, muß man es auslassen.

Uebung.

Dieß ist ein schönes Buch; aber das ist ein
schlechtes. Der tugendhafte Mann wird geschätzt, der
virtuous to esteem,
Lasterhafte verachtet. Die Großen. Dieses ist ein
vicious to despise.
gutes Gedicht, aber jenes ist ein besseres.

Viertes Kapitel.

Von den perſönlichen, zueignenden, anzeigenden und beſtimmenden Fürwörtern.

149. a) In Redensarten, wie die folgenden, gebraucht man das zueignende Fürwort im Engliſchen, anſtatt, wie im Deutſchen, das perſönliche Fürwort und den Artikel zu ſetzen; z. B.: I have broken my leg, ich habe mir das Bein gebrochen; und bei beziehenden Fürwörtern wird der Poſſeſſiv-Fall gebraucht, als: The man from whose finger I drew the ring, der Mann dem ich den Ring vom Finger zog.

b) Wenn auf das Zeitwort ein perſönliches Fürwort oder Subſtantiv folgt und nach dieſem ein Subſtantiv mit einer Präpoſition und einem Artikel, ſo braucht man nicht ein zueignendes Fürwort nach der Präpoſition anſtatt des Artikels zu ſetzen; z. B.: He knocked me on the head, er ſchlug mich auf den Kopf.

c) Wie man oft ein Subſtantiv im Poſſeſſiv-Fall mit der Präpoſition of findet, ſo findet man oft auch ein zueignendes Fürwort mit der Präpoſition of; z. B.: A book of mine, eines von meinen Büchern; this house of his, dies ſein Haus.*) A house of his own, her own etc., ein eignes Haus.

Uebung.

a) Er hat ſich den Hals gebrochen. Sie haben
neck to break
ſich die Knöchel verrenkt. Die Frau der man das
ancle to sprain they

---

*) Man ſagt nicht im Engliſchen: This his house.

Geld gestohlen hat. Der Mann dem man den
money
Hund getödtet hat.
dog to kill.

b) Er starrte mir ins Gesicht. Ich schlug ihn
to look at face
auf den Rücken. Ich klopfte meinen Vetter auf
back to tap
die Schulter.
shoulder.

c) Dieß ist Einer von meinen Freunden. Er ist Einer von ihren Vettern. Das ist Eines von
cousin
seinen Kindern. Er ist Einer von Ihren Bekannten.
acquaintance
Hier sind einige von Ihren Büchern. Er hat ein eignes Pferd. Wir haben einen eignen Wagen.
horse carriage.

150. Die bestimmenden Fürwörter this, that, dieser, jener, beziehen sich nicht auf Personen, wenigstens nicht im Singular, ausser sie stehen vor einem Substantiv; z. B.: Virtue raises mankind, Vice sinks them; this makes them inferior to brutes, that superior to their fellows; die Tugend erhebt die Menschheit, das Laster erniedrigt sie; dieses würdigt sie unter die Thiere herab, jene erhebt sie über ihre Mitmenschen.

Bei Personen muß man former und latter gebrauchen; z. B.: Richard is a better man, than Robert, Richard ist ein besserer Mensch, als Robert; the former is virtuous, the latter is vicious, der Erstere ist tugendhaft, der Letztere lasterhaft.

Those gebraucht man aber für Perſonen im Plural; z. B.: Those who are unemployed, are seldom happy, diejenigen, welche unbeſchäftigt ſind, ſind ſelten glücklich.

151. Die beſtimmenden Fürwörter müſſen immer im Plural ſtehen, wenn ſie ſich auf mehrere Gegenſtände beziehen, nicht wie es zuweilen im Deutſchen der Fall iſt, im Singular; z. B.: These are the gardens I spoke of, dieß ſind die Gärten, von welchen ich ſprach. Auch das perſönliche Fürwort „es" wird durch „they" im Plural überſetzt, und durch he und she im Singular nach dem Geſchlecht, als: They are fine houses, es ſind ſchöne Häuſer. He is a fine man, es iſt ein ſchöner Mann.

Uebung.

a) Der Sommer iſt angenehmer, als der Win-
summer winter
ter; dieſer macht Alles erſtarren, jener Alles belebt.
torpid animated.

b) Ein armer Gelehrter iſt mehr zu bewundern,
learned man to be admired
als ein reicher Dummkopf; dieſer iſt dem Zufall
blockhead chance
Alles ſchuldig, jener ſeinen eignen Anſtrengungen.
indebted exertion

c) Die, welche fleißig ſind, können Alles lernen.
diligent

d) Dieß ſind die Schauſpieler, welche wir ge-
ſtern ſahen. Es ſind würdige Leute. Es iſt eine
worthy
geſcheidte Frau. Es iſt ein großer Pallaſt.
clever palace.

Von den beziehenden und fragenden Fürwörtern.

152. a) Es ist schon bemerkt worden, daß who für Personen, und which für leblose Dinge und für Thiere gebraucht wird.

b) That wird bei Personen und Dinge gebraucht, kann aber nur dann gesetzt werden, wenn der Nebensatz enge mit dem Hauptsatze verbunden ist und ein Wort oder einen Theil des Satzes erklärt; z. B.: The man that I spoke of is gone away, der Mann, von dem ich sprach, ist fortgegangen. The thing that you see is very extraordinary, die Sache, die Sie sehen, ist sehr außerordentlich. — Ist hingegen der Nebensatz nicht sehr enge mit dem Hauptsatze verbunden, so daß man ihn auslassen kann, ohne den Sinn zu stören, so muß man who oder which setzen.*)

Man setzt auch gewöhnlich that bei einem Superlativ; z. B. He is the best man that I have seen, er ist der beste Mensch, den ich gesehen habe; und nach dem Adjektiv „same."

What wird für that which gesetzt; z. B.: That is what he wants, das ist's was er wünscht.

153. Das deutsche „Wer" wird mit he who übersetzt, als: He who is diligent always succeeds, wer fleißig ist, dem gelingt es immer. „Wer" heißt auch: whoever, whosoever. Was auch, whichever, whichsoever, whatever, whatsoever, als: Whoever it may be, wer es auch sei. Whatever it may be, was es auch sei. Wenn man whichsoever, whatsoever mit einem Sub-

---

*) Diese Bemerkung bezieht sich auch auf „as" als beziehendes Fürwort gebraucht.

stantiv braucht, so kann man das Substantiv zwischen which oder what und soever setzen, als: Which book soever you may like, welches Buch Sie auch haben wollen.

154. Als fragende Fürwörter werden who, which und what für Personen und which und what für Thiere und leblose Dinge gesetzt; z. B. Who is that? Wer ist das? Which man did you see? Welchen Mann sahen Sie? What book will you have? Welches Buch wollen Sie haben?

What ist allgemeiner als which. Man würde daher sagen: Which of two or three men? Welcher von zwei oder drei Männern. Aber: what man, wenn man von keiner bestimmten Zahl spricht.

Uebung.

a) Der Mann, welcher mit Ihrem Bruder spricht,
to speak
ist derselbe, welcher meiner Schwester den Hund
the same dog
gegeben hat, der aus dem Fenster sprang, und sich
window to jump
den Hals brach. Die Dinge, welche selten sind,
rare
kosten immer viel Geld. Die guten Leute, welche
to cost money people
hier zu treffen sind, findet man nur selten. Es
to be met with are found
sind wenige Bauern in Deutschland, welche nicht
peasant
lesen und schreiben können. Es gibt nicht einen
to read to write There is one
Menschen, welcher nicht unglückliche Augenblicke hat.
unhappy moment

b) Dieß ist das Buch, welches ich Ihnen em-
to
pfahl. Dieß ist die Frau, welche Sie gestern sahen.
recommend to see
Wir müssen das Pferd, welches alt geworden ist,*)
horse to grow
verkaufen. Der Reisende, welcher sehr müde war,**)
to sell traveller tired
fragte nach einem Zimmer. Dieß ist der größte
to ask for room
Mann, der je gelebt hat. Er ist der beste Freund,
to live
den ich je gehabt habe. Es ist das schönste Buch,
ever
welches ich je gelesen habe.
to read

c) Sie erinnern sich **dessen** nicht, was ich Ihnen
to remember
gesagt habe. Ich sage, was ich denke.***) Was ich
to tell to say to think
Ihnen sage, ist ganz wahr. Ich verstehe, was Sie
to tell true to understand
wollen.
to want.

d) Wer es gesagt hat, hat sich geirrt. Wer
so to be mistaken

---

*) Diesen Satz kann man, wie Jeder sieht, auslassen, ohne daß der Sinn dadurch gestört wird.

**) Diesen Satz kann man auch auslassen, ohne den Sinn zu stören.

***) What darf nicht immer gesetzt werden, wo das deutsche „was" steht; man kann nicht sagen all what, sondern all that; wenn „was" kein Substantiv im Deutschen hat, worauf es sich bezieht, setzt man what im Englischen.

auch derjenige sei, der es gesagt hat, ich will ihm widersprechen. Auf welche Seite er sich auch
to contradict.
wendet. Welcher Mann es auch sei.
to turn.

e) Wer hat es gethan? Welche von diesen Damen hat es behauptet? Welcher Mensch würde
lady to maintain
ein solches Verbrechen begehen?
to commit

155. As, obgleich es eigentlich eine Conjunktion ist, wird auch als beziehendes Fürwort gebraucht. Es steht bei Personen und Dingen nach such,*) dieses mag nun allein, oder vor einem Substantiv mit oder ohne Adjektiv stehen, z. B.: Such as deserve it, shall be rewarded, die, welche es verdienen, sollen belohnt werden; such men as you see here are seldom found, solche Menschen, wie die, welche Sie hier sehen, findet man selten; such good men as you see here, solche gute Menschen, wie Sie hier sehen; such things as are to be had here, solche Dinge, die hier zu haben sind.

156. But, wenn gleich eine Conjunktion, wird auch als beziehendes Fürwort gebraucht, und bedeutet dann: „welcher, welche, welches nicht;" z. B.: There were none of the family but

---

*) Nach as und so wird as auch oft als Relativ gebraucht, als: He is as good a man as one can find. He is not so good a man as could be wished. Nach dem Comparativ wird than als beziehendes Fürwort gebraucht, als: He is a better man than could be wished

could sing a good song, es gab niemanden in der Familie, der nicht ein gutes Lied singen könnte.

Uebung.

a) Solche Dinge, welche der Gesundheit nicht zuträglich sind, sollte man nicht thun. Solche
conducive
Personen, die man nicht schätzen kann, sollte man nicht als Gefährten wählen.
companions

b) Es gibt wenige Leute, welche nicht nützlich seyn können, wenn sie wollen. Es gibt keine, welche nicht lernen können, es zu werden.

157. Die Pronominal-Adjektiva one, other werden deklinirt, wie die Substantiva.

Either, neither, former und latter werden im Singular und Plural auf dieselbe Weise deklinirt.

158. Da die Deutschen oft some und any verwechseln, so wird es nöthig seyn, einige Worte über den Unterschied zwischen some und any zu sagen.

Some bedeutet: einige.

Any bedeutet: irgend einer.

Bei Verneinungen, Zweifeln und Fragen gebraucht man gewöhnlich any z. B.: **Will you have any?** Wollen Sie einige? **No, I will not have any,** nein, ich will keine haben. **If you have any, etc.**

Man kann jedoch auch in diesem Falle some setzen, wenn man nicht so allgemein sprechen will; z. B.: **Can you understand any book? — No,**

I cannot some, Können Sie irgend ein Buch verstehen? Nein, ich kann einige nicht verstehen. I have cherries; *) will you have some? Ich habe Kirschen; wollen Sie einige?

Uebung.

a) Man sollte seine Freunde im Unglücke nicht
one**) misfortune
verlassen. Die Großen der Erde. Ich bin Keinem
to forsake
von Beiden schuldig. Shakespeare und Milton
indebted to.
sind zwei große Dichter; die Talente des Ersteren sind jedoch vielfältiger, als die des Letzteren.
various

b) Wollen Sie einige Bücher? Ja. Welche wollen Sie haben? Irgend eines. Ich habe einige Aepfel; wollen Sie einige? Nein, ich will keine. Wenn Sie einige wünschen, hier sind einige.
to wish for
Können Sie irgend eine Schrift lesen? Nein, einige kann ich nicht lesen.

Von dem Fürworte „man".

159. Das Wort „man" wird im Englischen auf vielerlei Weise ausgedrückt.

---

*) Man kann auch hier some setzen. Ueberhaupt wo die Deutschen „einige" oder „etwas" setzen können, wenn auch Nichts vor dem Substantiv im Deutschen steht, so kann man „some" im Englischen setzen, und man thut es auch gewöhnlich, als: I have some bread, ich habe Brod. I have some cherries, ich habe Kirschen.

**) Man setzt den Possessiv.

a) Wenn man Jemanden anredet, so gebraucht man gewöhnlich you; z. B.: You see such things occurring every day, man sieht solche Dinge alle Tage vorfallen. Diese Wendung ist sehr gewöhnlich.

b) Sehr oft kann „man" auch mit we übersetzt werden, wenn man sich selbst dabei einschließt; z. B.: We see such things happen every day, solche Dinge sieht man jeden Tag sich zutragen.

Uebung.

a) Wenn man **sich** der Stadt nähert, sieht man
to approach
Landhäuser und Gärten auf jeder Seite. Er ist
countryhouse garden
ein Mann, den man gelehrt nennen würde.
learned to call

b) Man sollte Niemand verdammen, ehe man
to condemn
seine Entschuldigung hört. Man sollte niemals
excuse never
zu streng gegen Andere seyn. Man ist oft zu ge-
severe in-
neigt, eine gute Meinung von sich selbst zu haben.
clined opinion

160. A man, one, men werden in einem allgemeineren Sinne gebraucht; z. B. A man oder one sees such things every day, without being astonished, oder men, people see etc. man sieht solche Dinge jeden Tag, ohne erstaunt zu seyn.

Wenn „man" auch im zweiten Gliede des Satzes vorkömmt, so muß man statt man — he, und statt men und people — they setzen; setzt man aber im ersten Gliede one, so muß es im zweiten wie-

derholt werden; z. B.: A man often hears what he does not wish, oder men, people often hear what they do not wish, oder one often hears what one does not wish, man hört oft, was man nicht zu hören wünscht.

Uebung.

a) Man könnte angenehm leben, wenn man ver-
pleasantly to live
suchte, seine Zeit auf eine sich selbst und Andern
to try in
nützliche Weise zuzubringen. Man thut sehr oft,
manner to pass
was man nicht thun sollte, und man denkt gar
to think
nicht an die unvermeidlichen Folgen eines solchen
of unavoidable consequence
Betragens. Man sollte immer suchen Andern Ge-
conduct to try at-
fälligkeiten zu erweisen, dadurch gewinnt man ihr
tention to show by that to gain
Wohlwollen.
good wishes

161. They und people werden gebraucht, wenn man von einem Gerüchte mit dem Zeitwort „to say, to maintain“ u. s. w., oder wenn man von Leuten im Allgemeinen spricht; z. B.: They oder people say, that it has happened, man sagt es habe sich zugetragen.

162. Oft werden Sätze, wie: man sagt, man glaubt, durch it und das Passiv übersetzt; z. B.: It is believed, man glaubt; it is thought, man vermuthet.

Uebung.

a) Man sagt, daß die Russen über die Tscher-
Russian Cir-
kessen einen Sieg errungen haben. Man sagt, daß
cassian victory to gain
der Friede geschlossen worden ist. Man behauptet,
to be concluded
daß dieß nicht wahr sei.
is

b) Man kann leicht vermuthen, daß man das
their
Möglichste that, um mit Pracht zu erscheinen. Man
utmost splendour to appear
glaubt, daß der Winter sehr streng sein wird.
winter severe

163. Zuweilen wird der Nominativ des Nebensatzes zum Subjekt des Hauptsatzes erhoben, das Zeitwort des Hauptsatzes in das Passivum, und das des Nebensatzes in den Infinitiv gesetzt; z. B.: **He is believed to have done it,** man glaubt, daß er es gethan hat.

164. Häufig wird das deutsche „man" im Englischen dadurch ausgedrückt, daß man den Satz in das Passivum umstellt, d. h. was früher Objekt war, kommt in den Nominativ, und das thätige Zeitwort wird in ein leidendes verwandelt; z. B.: **He was seen riding in the park yesterday,** man sah ihn gestern im Parke reiten.

Uebung.

a) Man sagt, daß der Kaiser nach England gegangen ist. Man vermuthet, daß er diesen Ent-
to suppose re-
schluß sehr plötzlich gefaßt hat.
solution suddenly to take

b) Man sah die Königin heute durch die Stadt
queen through
fahren. Heute sprach man von einem großen Un-
driving. to day mis-
glücke. Man rieth ihm, es nicht zu thun.
fortune to advise

Fünftes Kapitel.

Von dem Verbum.

165. Das Zeitwort „werden" ist schon hinreichend erklärt worden. Es ist nur noch dies zu bemerken, daß bei solchen Verben, als to say, to reply etc. man shall in der ersten, zweiten und dritten Person setzt, wenn der Nominativ in dem ersten und zweiten Glied des Satzes derselbe ist, im Fall, daß man unbestimmt spricht, als: They say they shall come, sie sagen, sie werden kommen. He replied he should do it, er antwortete, er würde es thun. Auch wird „werden," so oft es eine Prophezeiung ausdrückt, durchgängig mit shall übersetzt; z. B.: He who is diligent shall succeed, derjenige, der fleißig ist, wird Glück haben.

166. „Wollen" wird mit will oder wish übersetzt; z. B.: I will have it, ich will es haben. I wish you to do so, ich will, daß Sie es thun.

„Wollen" bedeutet auch zuweilen: „im Begriffe sein," und wird auf folgende Weise übersetzt: I am just going*) to write, ich will eben schreiben;

---

*) I am going etc. hat auch eine zukünftige Bedeutung, wenn es für „ich gehe" steht, wie auch I am coming etc., ich komme rc., als: I am going, coming, tomorrow.

I was about to write, ich war im Begriffe zu schreiben. He offered to do it, er wollte es thun.

167. „Sollen" wird mit shall übersetzt, außer wenn es blos eine zukünftige Zeit bedeutet, oder eine Art von Befehle ausdrückt; denn in diesem Falle gebraucht man to be; z. B.: If I am to be a beggar, wenn ich ein Bettler werden soll. I told you you were to do it, ich sagte Ihnen, Sie sollten es thun. — Zuweilen wird „soll" mit: it is said übersetzt, wenn es nämlich so viel ist, als: man sagt; z. B.: It is said to have happened, es soll sich zugetragen haben.

Uebung.

a) Er sagte, er würde nächstes Jahr nach Paris gehen. Er antwortete, er würde es wahrscheinlich thun. Die Söhne der Fremden (stranger) werden Deine Mauern (wall) aufbauen, und ihre Könige werden dir dienen (to serve).

b) Wollen Sie mich besuchen (to visit)? Ja, ich will **es**, wenn ich **es** kann. Ich will, daß mein Bruder an seinen Vater schreibe (to write inf.). Ich will nicht, daß Sie jetzt gehen (inf.). Ich wollte eben zu Ihnen kommen. Ich war im Begriff, zu Ihnen zu kommen (of coming). Er wollte (to offer) meine Hand nehmen.

c) Es soll sogleich geschehen. Du sollst es thun.
to be done
Er soll sogleich hingehen. Er sagte er soll es
immediately
schreiben. Der Krieg soll wieder angefangen ha=
to begin
ben. Er soll unwohl seyn.
unwell

168. Es ist schon erklärt worden, wie man das Zeitwort to do in den meisten Fällen gebraucht. Eine Eigenthümlichkeit dieses Zeitworts bleibt jedoch noch zu erklären, nämlich, daß man to do gebraucht, wenn man ein Zeitwort oder Partizip nicht wiederholen will, wie man das Pronominal=Adjektiv one gebraucht, wenn man ein Substantiv nicht wiederholen will; z. B.: I wrote my letter before you did yours, ich schrieb meinen Brief, ehe Sie den Ihrigen schrieben.

Uebung.

Ich lerne immer meine Aufgabe, ehe Sie die
lesson
Ihrige lernen. Er hat seine Bitte nicht abgschlagen,
to refuse
wie er die meinige abgeschlagen hat.

169. Einige Eigenheiten sind noch zu bemerken. Die Ausdrücke: es gibt, es ist, es gab, es war, es hat gegeben, es ist gewesen, und so auch im Plural, werden auf folgende Weise übersetzt: There is, are; there was, were; there has, have been.

„Ich möchte" ꝛc. wird übersetzt mit: I should like.

„Ich pflegte" ꝛc. mit: **I used** oder **I would** z. B. **I used to do it**, oder **I would do it**, ich pflegte es zu thun.

170. Im Englischen werden die reflexiven Zeitwörter nur dann gebraucht, wenn sie wirklich zurückwirken; thun sie es nicht, so gebraucht man gewöhnlich ein leidendes oder ein transitives oder intransitives Zeitwort; z. B.: **He dressed himself**, er zog sich an; **he seized upon the money**, er bemächtigte sich des Geldes; **I am ashamed of it**, ich schäme mich dessen.*)

171. Wenn die Zeitwörter reziproke sind, gebraucht man **each other** oder **one another**, z. B.: **They loved each other** oder **one another**, sie liebten einander.

172. Einige Zeitwörter werden zuweilen mit **to be** konjungirt, wenn es sich mehr auf einen Zustand, als auf eine Bewegung bezieht; z. B.: **He is gone to Paris**, er ist nach Pris gegangen. Zuweilen werden sie mit **have** konjungirt, wenn mehr eine Handlung angedeutet werden soll; z. B.: **Ha has just gone**, er ist so eben fortgegangen.

Uebung.

a) Es sind viele Leute da. Es gibt viele Leute welche so denken. Es gab einmal einen Mann,
to think
welcher so handelte. Er möchte es nicht thun.
to act.

---

*) Es sind einige, welche wesentlich reflexiv sind; z. B.: **to collect one's self**, sich sammeln; **to apply one's self to any thing**, sich auf Etwas zu legen; aber diese sind sehr selten.

Er pflegte zu sagen. Er pflegte dann zu behaupten.
to maintain.

b) Er wusch sich, und dann zog er sich an. Er erinnerte sich dessen. Er rühmte sich, es gethan zu haben. Ich freue mich darüber.
to wash — to remember — to boast — of having — to be glad of

c) Sie schlugen sich gegenseitig. Sie achteten sich gegenseitig.
to beat — to respect

d) Er ist schon angekommen. Er ist schon in den Wagen gestiegen. Er ist gewachsen. Was ist aus ihm geworden? Er ist eben ausgegangen.
to arrive. — already — carriage — to get into. — to grow — to become

173. a) Der Conjunktiv wird im Englischen gebraucht, um eine zukünftige Zeit und einen Zweifel auszudrücken; z. B.: If he do it, I will let you know, wenn er es thun sollte, so werde ich es Ihnen zu wissen machen. Jedoch wird im Englischen sehr oft der Indikativ statt des Conjunktivs gebraucht.

b) Das Futurum und der Conditionel im Conjunktiv haben, wenn überhaupt ein Futurum oder ein Conditionel dabei steht, einige Conjunktionen und manchmal die beziehenden Fürwörter nach sich; z. B. As soon as he shall come, I will send to you, sobald er kommen wird, werde ich zu ihnen hinschicken; we will offer something to those

who shall come after, wir werden denen, welche nachkommen werden, etwas anbieten.

Diese Conjunktionen sind folgende: as, als; according as, je nachdem; if, wenn; as often as, so oft als; till, until, bis; unless, es sei denn, daß; when, als; whenever, so oft als; whether, ob; after, nach.

Aber man kann auch nach ihnen die gegenwärtige Zeit des Indikativs gebrauchen, und dieß ist sogar das Gebräuchlichere.

174. That, daß, damit; whoever, wer immer; whatever, was immer, und das Zeitwort to wish verlangen das Zeitwort may, might in dem Conjunktiv nach sich; z. B.: I will act thus that I may succeed, ich will so handeln, damit es mir gelinge; whoever it may be, wer es auch sein mag; I wish he may come, ich wünsche, daß er komme.

Uebung.

a) Wenn er nicht schneller lernt, so wird er
more quickly
kein Gelehrter werden. Unter der Bedingung, daß
learned man — condition
er kommt, will ich bleiben.
to remain

b) Bis er kommt, will ich gar nicht weggehen.
to go away
Ob er gesteht oder nicht, wird man die Wahrheit
to confess — truth
entdecken. Derjenige, welcher tadelt, wird auch
to discover — to blame
getadelt werden.

c) Damit es geschehe, will ich Ihnen helfen.
to be done
Wer es auch sei, er soll bestraft werden. Was
to punish
auch dein Schicksal sei, laß mich nicht in Unkennt-
fate ignorance
niß darüber bleiben. Ich wünschte, daß es so
of it
endigen möchte.

175. Im Englischen verlangen die Zeitwörter say, tell, hope, sagen, hoffen ꝛc. nicht den Conjunktiv, wie im Deutschen; z. B.: I hope he will do it, ich hoffe, er werde es thun.

In Hinsicht der Zeitenfolge ist zu bemerken, daß, wenn im Englischen im Hauptsatze ein Präsens steht, dieses auch im Nebensatze stehen muß; steht im Hauptsatze ein Präteritum, so steht im Nebensatze auch das Präteritum, ausgenommen, wenn die Worte des Sprechenden direkt angeführt werden, denn in diesem Falle kann man verschiedene Zeiten gebrauchen; z. B.: He said: I will do it, er sagte: Ich will es thun.

176. Ueber den Unterschied zwischen tell und say, welcher den Fremden einige Schwierigkeiten macht, merke man folgendes:

Zuweilen werden beide auf gleiche Weise gebraucht, nur kann man say gebrauchen, ohne ein nachfolgendes Objekt, während tell nie ohne ein solches stehen kann. — Setzt man auch nach say ein Substantiv oder Pronomen, so ist demselben die Präposition to vorzusetzen, was bei tell nie geschehen darf; ausgenommen wenn der Dativ nach dem Accusativ kommt, und zuweilen nach dem Zeitwort in der leidenden Form. — To say

gebraucht man ferner, um seine eigenen Gedanken oder die eines Andern auszudrücken; to tell, um Dinge zu erzählen, die uns oder andere betreffen, oder auch um Etwas zu befehlen; z. B.: I said that would happen, ich sagte, das würde geschehen; I told him that would happen, ich sagte ihm, dieß würde geschehen; I told him that such was the case, ich sagte ihm, daß dieß der Fall sei; I said *) that will happen, ich sagte, dies wird geschehen; I told him, what had happened, ich sagte ihm, was sich zugetragen hatte; we should not say foolish things, wir sollten kein närrisches Zeug reden; I told him the story, ich sagte ihm die Geschichte; I told him to do it, ich befahl ihm, es zu thun.

Uebung.

a) Ich hoffe, er werde schreiben. Er behauptete,
to write — to maintain

es sei wahr. Er sagte, er wolle es nicht thun. Man sagt, er werde sich nächstens verheirathen.
shortly — to marry

Ich versicherte ihn, ich sei kein Engländer. Ich
to assure — Englishman

sagte, sie sollten es nicht thun.

b) Ich habe Ihnen viel zu sagen. Ich habe Ihnen viel zu erzählen. Ich erählte ihm, was er gesagt habe. Ich will einige Worte mit ihm sprechen. Ich sagte ihm, er solle es lernen.

---

*) Man braucht auch to say, wenn man seine eigenen Worte oder die eines Andern anführt.

177. Im Englischen wird, wenn man es thun kann, statt des Conjunktivs der Infinitiv gebraucht; z. B.: I desired him to do it, ich befahl ihm, daß er es thun sollte; I wished him to write a letter, ich wünschte, er möchte einen Brief schreiben; I knew myself to be in the right, ich wußte, daß ich recht habe.

178. „For" mit dem Infinitiv wird im Englischen oft da gesetzt, wo im Deutschen „daß" mit dem Conjunktiv steht;*) z. B.: It is better for me to do it, es ist besser, daß ich es thue.

Uebung.

a) Ich glaubte, daß dieser Herr ein Freund von
to believe
Ihnen sei. Ich erwarte nicht, daß Sie mir
to expect
glauben. Ich fand, daß er der Mann sei, den
to find
ich zu sehen wünschte. Ich gestand, daß ich un-
to wish
recht habe.

b) Ich bin zu unglücklich, als daß diese Nachricht
unfortunate
eine sehr große Wirkung auf mich haben könnte.
effect on
Ich gab Befehle, daß Alles vorbereitet sei.
order to prepare

179. Nach „so" muß man as vor den Infinitiv setzen, wenn das Subjekt vor beiden Zeitwörtern dasselbe ist; z. B.: He was so occupied

---

*) Der Nominativ wird dann in den Akkusativ verwandelt.

as not to notice any one, er war so beschäftigt, daß er Niemanden bemerkte. Sind aber die Subjekte verschieden, oder haben die Zeitwörter keinen Infinitiv, wie shall, will etc., so setzt man that mit dem Indikativ; z. B.: It was so disagreeable that I was much vexed, es war so unangenehm, daß ich mich sehr ärgerte.

180. Die Regel über such — as, solcher 2c. — daß, ist so ziemlich dieselbe, ausgenommen, daß man such — as auch anwendet, wenn die Subjekte nicht dieselben sind, indem as sich auf ein anderes Wort, als auf das Subjekt im ersten Gliede des Satzes beziehen und als Subjekt im zweiten Gliede dienen kann, obgleich man in diesem Falle das Zeitwort in den Indikativ setzt; z. B.: My daughter rejected his addresses in such a manner as totally repressed his further solicitations, meine Tochter wies seine Bewerbung auf eine Weise zurück, die seinen weiteren Bitten ein Ziel setzte.*)

181. Nach too setzt man gewöhnlich den Infinitiv und nicht den Conjunktiv, wie im Deutschen, und verwandelt, wenn die Subjekte verschieden sind, das zweite Subjekt in einen von der Präposition for regierten Akkusativ, wobei das Zeitwort in den Infinitiv zu stehen kömmt; z. B.: He was too well convinced of his probity to suspect him, er war von seiner Rechtschaffenheit zu sehr überzeugt, als daß er ihn beargwohnen konnte; he was too honest for me to suspect him, er war zu ehrlich, als daß ich ihn beargwohnen konnte.

---

*) Man braucht auch such — that, wenn die Zeitwörter keinen Infinitiv haben.

182. „Daß, wenn ꝛc." mit einem Nominativ und einem Conjunktiv werden oft im Englischen durch die Präposition for mit einem Akkusativ und einem Infinitiv übersetzt, wenn too nicht gebraucht wird; z. B.: The time is approaching for me to depart, die Zeit nähert sich, wo ich fortgehen muß; I waited for him to speak, ich wartete, daß er sprechen möchte.

Uebung.

a) Ich war in einer so großen Eile, daß ich Sie kaum sah. Die Bäume waren so enge beisammen, daß sie verhinderten, daß das Licht eindrang. Ich
to prevent from — from penetrating
war so aufgebracht, daß er nicht wußte, wie er
enraged
mich besänftigen sollte. Er sagte mir, er habe
to pacify (inf.)
so viel Freiheit, daß er thun könne, was er wolle.
liberty
Er sagt, er sei so beschäftigt, daß er es nicht thun will.

b) Mein Kopfweh war so groß, daß es mich zwang,
head ache — such as — to force
meine Studien aufzugeben. Ich hatte ein solches
study
Kopfweh, daß es mich zwang, meine Studien aufzugeben.

c) Ich war zu zufrieden, als daß er es nicht
satisfied
merken sollte. Ich war zu böse, als daß ich es
to observe
hätte verbergen können.
to conceal to be able

d) Er gab Befehle, daß sie Alle gerufen werden
order to call
sollten. Es ist eine gefährliche Sache, wenn ein
dangerous
Mann zu eingebildet ist.
conceited

183. Der Infinitiv wird oft als Substantiv gebraucht, wie im Deutschen, nur muß man vor denselben to setzen, welches im Deutschen nicht geschieht; z. B.: To write is useful, Schreiben ist nützlich.

184. Der Infinitiv wird auch ausrufungsweise gebraucht; z. B.: How, cried I, relinquish the cause of truth? wie, rief ich, die Sache der Wahrheit verlassen?!

185. Die Zeitwörter, welche im Deutschen die Partikel „zu" nicht bei sich haben, haben sie gewöhnlich auch im Englischen nicht; z. B.: I heard him say it, ich hörte ihn es sagen. Im Passiv müßen sie „to" nach sich haben.

Hievon gibt es aber einige Ausnahmen; z. B.: I taught him to draw, ich lehrte ihn zeichnen; help me to lift this, helfen Sie mir dieses aufheben. Für dauernde Handlungen wird das Participium gebraucht; z. B.: I taught him drawing.

186. Zuweilen gebraucht man im Deutschen den Infinitiv im Aktiv, wo man im Englischen den Infinitiv im Passiv setzt; z. B.: It is often to be found, es ist oft zu finden.

Uebung.

a) Sein oder nicht sein, das ist die Frage.

b) Wie, ich soll zugeben, daß er Recht hat?
to allow to be in the right

c) Ich sah ihn es thun. Ich darf es nicht lesen.
to read
Ich fühlte ihn zittern. Er machte mich lachen.
to feel to tremble to laugh
Ich lehrte ihn singen. Er half mir meine Aufgabe
machen. Er blieb sitzen. Das nenne ich fleißig sein.
to remain to call

d) Es ist so zu machen. Es ist leicht zu lernen.
to learn
Es ist nicht so zu verstehen.
to understand

187. Das Zeitwort „lassen" wird im Englischen auf mehrerlei Weise gegeben; durch command, bid, tell, order, suffer, allow, permit, make, cause, have und get. Einige haben jedoch verschiedene Bedeutungen; z., B.: I commanded them to take away the dinner, ich ließ sie das Essen wegräumen; I bid them do their work, ich ließ sie ihre Arbeit thun; I ordered the table to be taken away, ich ließ den Tisch wegnehmen. Diese Wörter werden gebraucht, wenn „lassen" so viel als „befehlen" bedeutet.

188. I suffer, allow, permit him to do it, I let him do it, ich lasse es ihn thun, nämlich: ich erlaube 2c.

189. I make, ich lasse, nämlich: ich zwinge, ich überrede; z. B.: I made him drink a glass of wine, ich ließ ihn ein Glas Wein trinken; I made him beg my pardon, ich ließ ihn um Verzeihung bitten.

190. I cause, so viel als: ich verursache.

191. I have, I get, ich lasse, auch, ich verursache; z. B.: I had it done, ich ließ es thun. I had him punished, ich ließ ihn strafen. Es be-

deutet auch zuweilen zwingen; z. B.: **I'll have him do it**, ich will ihn dieß thun lassen, d. h. ich will ihn zwingen, es zu thun. **I'll have it done**, ich will, daß man es thue.*)

Uebung.

a) Ich ließ das machen, was Sie wollten. Ich ließ den Bedienten den Rock ausbürsten.
servant to brush

b) Lassen Sie mich es thun. Ich ließ ihn auf den Ball gehen. Sie ließen uns spazieren gehen. Wir ließen sie spielen.
to — walking — to play

c) Ich ließ ihn thun, was Sie wollten. Sie ließen mich mit Ihnen essen.
to dine

d) Ich werde ihn an seinen Vater schreiben lassen. Ich ließ Ihre Freunde zu Ihnen kommen.

e) Ich werde mir einen Rock machen lassen. Ich ließ mein Porträt malen. Ich ließ ihm sagen. Ich will ihn einsperren lassen. Ich will ihn dies thun lassen. Ich will, daß man es thue.
coat — to paint — him to tell — lock up

192. a) Get hat auch die Bedeutung von

*) Man wird schon bemerkt haben, daß man nicht allein die thätige Form nach allen diesen Zeitwörtern braucht, wie es bei „lassen" im Deutschen der Fall ist, sondern die thätige oder leidende, wie es der Sinn erfordert.

„ankommen"; z. B.: I got here last week, ich kam letzte Woche hier an. „Get into" heißt „einsteigen"; z. B.: I got into the carriage, ich stieg in den Wagen ein; und überhaupt mit verschiedenen Adverbien und Präpositionen hat es, wie andere Zeitwörter, verschiedene Bedeutungen, als: to get up, aufstehen; to get on, Fortschritte machen ꝛc. ꝛc.

b) In Verbindung mit to have heißt get „besitzen"; z. B.: I have got it, ich habe, besitze es.

Ferner heißt get auch „erlangen", „gewinnen", z. B.: I shall get it, ich werde es erlangen. What shall you get by it, was werden Sie dabei gewinnen.

c) Endlich hat es auch die Bedeutung von „überreden"; z. B.: How did you get him to do it, wie überredeten Sie ihn, es zu thun?*)

Uebung.

a) Er ist schon hier angekommen. Er ist in das Boot gestiegen.

b) Haben Sie das Geld, welches Sie erwarteten,
money to expect
bekommen? Ja, ich habe es. Wie haben Sie

*) To get wird auch mit einem andern Zeitwort gebraucht, wo man im Deutschen ein reflexives Zeitwort braucht, als: it has got entangled, es hat sich verwickelt; und es drückt im Allgemeinen eine Aenderung des Zustandes aus; als: It is getting cold, es wird kalt; it is getting warm, es wird warm; the trees are getting green, die Bäume werden grün; he got into a passion, er gerieth in Zorn.

es bekommen? Ich habe geschrieben und es so=
imme-
gleich bekommen.
diately

c) Wie haben Sie Ihren Bruder überredet, dieses zu thun? Ich habe gesagt, daß Sie es wünschten.

Sechstes Kapitel.

Vom Participium.

193. Einige Zeitwörter, welche im Deutschen einen Infinitiv nach sich haben, verlangen im Englischen das Participium der Vergangenheit; z. B.: Ich ließ es thun, I had it done; ich hörte es sagen, I heard it said; ich sah es thun, I saw it done.

194. Jedoch setzt man nach hear und say 2c. einen Infinitiv, um eine Handlung auszudrücken; z. B.: I heard him say it, ich hörte ihn es sagen. I saw him do it, ich sah ihn es thun.

Wenn man eine dauernde Handlung beschreiben will, so muß man sogar das Participium Präsens setzen; z. B.: I heard him saying it, ich hörte ihn es sagen; I saw him doing it, ich sah ihn es thun.

195. In den folgenden und ähnlichen Redensarten setzt man das Participium im Englischen, und nicht den Infinitiv, wie im Deutschen: She has not been able to do it, sie hat es nicht thun können; I have heard her speak, ich habe sie sprechen hören; I have helped him to work, ich habe ihm arbeiten helfen.

196. Einige Zeitwörter, welche im Deutschen das Participium der Vergangenheit nach sich haben, verlangen im Englischen das Participium der Gegenwart; z. B.: I came running, ich kam gelaufen.

197. Das Participium der gegenwärtigen Zeit wird sehr oft im Englischen gebraucht, wo man im Deutschen einen Infinitiv setzt. Dann setzt man gewöhnlich „in" vor das Participium. Diese Form bezieht sich jedoch mehr auf eine gegenwärtige oder vergangene Zeit, und der Infinitiv auf eine zukünftige, in Bezug auf das erste Zeitwort; z. B.: I felt a secret pleasure in doing my duty without reward, ich fühlte ein geheimes Vergnügen darin, meine Pflicht ohne Belohnung zu thun.

198. Auch setzt man „of" mit einem Participium nach einem Substantiv. Jedoch sind of und in nicht zu verwechseln; of ist nämlich enger mit dem Substantiv verbunden als in, und kann auch eine zukünftige Zeit ausdrücken; z. B.: I had an opportunity of seeing him, ich hatte Gelegenheit, ihn zu sehen.

Uebung.

a) Ich ließ einen Rock machen. Sie hörten diese Geschichte (story) erzählen. Ich sah dieses Trauerspiel (tragedy) spielen.

b) Sie hörten ihn diese Geschichte erzählen (Part. Präs.). Ich sah ihn im Garten spielen (Part. Präs.).

c) Ich hatte den Brief beantworten müssen (to be obliged). Ich

habe sie spielen sehen. Er hat uns lernen helfen.
to play

Sie hat es nicht verstehen können.
to be able

d) Sie kamen gefahren. Wir kamen geritten.
to drive to ride

Er stand auf seinen Stock gelehnt.
to lean

e) Ich fühlte mich zufrieden, das gethan zu haben, was sie wünschten. Ich wendete eben so
to employ just as

viele Zeit an, als Sie, die Sache zu untersuchen.
much to investigate

f) Er lief Gefahr, getäuscht zu werden. Ich
the risk to deceive

faßte den Entschluß, keinen Gehülfen zu haben.
to take curate

199. Wenn eine Präposition nach einem Zeitworte gebraucht wird, setzt man das Participium Präsens, anstatt des Conjunktivs oder Infinitivs, so wie überhaupt immer nach einer Präposition: z. B.: I amused myself by looking at the prints, ich unterhielt mich damit, daß ich die Kupferstiche ansah; I was tired of reading, ich war des Lesens müde; I was vexed at seeing it, ich ärgerte mich, es zu sehen. Wenn das Subjekt in dem ersten und zweiten Gliede des Satzes verschieden, ist, so wird der Nominativ in den Possessiv-Fall verwandelt, wenn das zweite Subjekt ein Substantiv ist, und wenn es ein persönliches Fürwort ist, so wird dieses in ein zueignendes verwandelt, als: I was pleased at my brother's writing, ich war darüber erfreut, daß mein Bruder schrieb, oder: at his writing, daß er schrieb.

200. Da wo man im Deutschen zwei Zeitwörter im Infinitiv setzt, setzt man im Englischen meistens anstatt des letzten Infinitivs ein Participium Präsens, wenn der zweite Infinitiv keine zukünftige Bedeutung hat; z. B.: I must entreat being informed of it, ich muß darauf bestehen, davon in Kenntniß gesetzt zu werden; I cannot help saying it, ich kann nicht umhin, es zu sagen.

201. Einige Zeitwörter nehmen sogar, wenn sie auch nicht im Infinitiv stehen, ein Participium Präsens nach sich, besonders um eine gegenwärtige oder vergangene Zeit in Bezug auf das erste Zeitwort auszudrücken; z. B.: I avoided doing it, ich vermied, es zu thun; I remember having spoken to you, ich erinnere mich, mit ihnen gesprochen zu haben.

202. Zuweilen, wenn zwei Zeitwörter im Deutschen mit „und" verbunden sind, wird die Conjunktion im Englischen ausgelassen, und das zweite Verbum in das Participium gesetzt; z. B.: I stood looking at him, ich stand da und schaute ihn an.

Uebung.

a) Er war darein vertieft, ein altes Buch zu
absorbed
lesen. Er war weit davon **entfernt,** es zu ver-
far from to
muthen. Ich war darüber erstaunt, **daß** sie so
suspect astonished at
viel gelesen hatten. Er war aufgebracht darüber
enraged at
daß sein Vetter ihm vorgezogen wurde.
cousin to be

*

b) Es ist unnütz zu versuchen, dieses zu thun.
to attempt

Es ist gefährlich zu wagen, über diesen Graben
to venture

zu springen.
to leap.

c) Ich konnte nicht umhin, ihm meine Meinung
to help

zu sagen. Ich enthielt **mich** ihm zu antworten.
to forbear

d) Ich saß da und las. Er lag da und
to sit to read

hörte zu.
to listen

203. Wenn die Conjunktionen: weil, da, nachdem, indem, als, daß, wenn, im Deutschen mit dem Indikativ oder Conjunktiv stehen, so kann man im Englischen das Participium Präsens gebrauchen, besonders wenn der Nominativ derselbe ist in beiden Theilen des Satzes, als: **Not being able to do it, I will not promise it**, da ich nicht im Stande bin es zu thun, so will ich es nicht versprechen.

204. Wenn dann das Subjekt des Nebensatzes nicht dasselbe ist, wie das des Hauptsatzes, so wird der Nominativ des Nebensatzes in den Possessiv gesetzt, und wenn das Subjekt ein persönliches Fürwort ist, dasselbe in ein zueignendes, und das Zeitwort in das Participium verwandelt, als: **My haste prevented my brother's addressing them**, meine Eile verhinderte, daß mein Bruder sie anredete; **my haste prevented his addressing them**, meine Eile verhinderte, daß er sie anredete.

205. Die Conjunktionen, besonders „indem" und „da", werden oft gar nicht übersetzt; zuweilen aber wird „nachdem" durch „after" und „als", wenn es eine Zeit bedeutet, mit „on" und „upon", manchmal auch mit „in" und „at", „indem" mit „in" und „by", „während" mit „in" u. s. w. gegeben; z. B.: On seeing him I addressed him, als ich ihn sah, redete ich ihn an.

206. In Nebensätzen, die mit dem beziehenden Fürworte anfangen, wird dieses im Englischen ausgelassen, und das Zeitwort in das Participium verwandelt; z. B.: The pleasures attending a life of probity are greater than those attending a life of levity, die Vergnügungen, welche ein rechtschaffenes Leben mit sich führt, sind größer, als die, welche einen leichtsinnigen Lebenswandel begleiten.

Uebung.

a) Die ganze Nachbarschaft, da sie von unserer Annäherung (approach) hörte, kam uns entgegen (to meet). Weil ich es versprochen (to promise) hatte, so wollte ich ihn nicht täuschen (to disappoint). Indem ich hier stehe (to stand), kann ich ihn sehen.

b) Ich verhinderte (to prevent), daß sein Freund es bemerkte (to remark). Er sagte, er würde es nie verzeihen (to forgive), wenn er so handelte (to act).

c) Nachdem er seinen Brief geschrieben (to write) hatte,

ging er in's Schauspiel. Als er auf das Land
to the play
ging, ließ er mir sagen, er würde bald zurück-
to send one word
kommen.

d) Der Herr, welcher jetzt in das Zimmer kommt,
gentleman room
ist mein Vetter. Die Dame, welche jetzt die
cousin lady
Straße hinabgeht, ist die Schwester des Knaben,
street
der mit Ihrem Bruder spricht.
to speak

207. Im Englischen gebraucht man das Participium der gegenwärtigen Zeit als Subjekt und Objekt, wo im Deutschen ein Infinitiv oder Substantiv steht; z. B.: Writing is a useful invention, das Schreiben ist eine nützliche Erfindung; I like shooting, riding, walking, ich liebe das Jagen, Reiten, Spatzierengehen.

Hieher gehören auch Ausdrücke wie: He is gone a hunting, er ist auf die Jagd gegangen; he is gone a walking, er ist spazieren gegangen. Dieses a ist aber nicht nur der unbestimmte Artikel, sondern auch eine verderbte Präposition.

208. Zuweilen hat ein Participium die Eigenschaft eines Verbums und eines Substantivs: eines Verbums, indem es ein Substantiv regiert, und eines Substantivs, indem es ein Verbum regiert, und einen possessiven Fall vor sich hat; z. B.: The young man's having finished his business is a proof of great diligence, daß der junge Mann seine Geschäfte abgemacht hat, ist ein Beweis von großem Fleiße.

In diesem Beispiele ist das Participium theilweise Subjekt, und „the young man's" ist der Possessiv, so daß das Participium alle Eigenschaften eines Substantivs hat; es regiert aber auch die Worte „his business" im Akkusativ, steht also auch als Verbum.

209. Im folgenden Satze hingegen hat das Participium nur seine Eigenschaft als solches, wie Jeder leicht sehen wird: **The young man, having finished his business, deserves to be rewarded,** da der junge Mann seine Geschäfte abgethan hat, so verdient er belohnt zu werden.

Hier ist „the young man" Subjekt, und das Participium ein Theil des Nebensatzes, ohne die Eigenschaften eines Substantivs zu haben.

Uebung.

a) Reiten ist eine angenehme Unterhaltung. Rudern
to ride — to row
ist eine gute Bewegung. Er ist fischen gegangen. Er
exercise — to fish
ist auf die Jagd gegangen. Er ist auf die Parforce-
to shoot — to hunt
Jagd gegangen.

b) Daß Ihr Freund nicht an Sie geschrieben hat, ist ein Beweis von großer Nachlässigkeit.
proof — negligence
Daß der Kaiser Napoleon nach Rußland ging, war
Russia
der Grund seines Falles.
cause — fall

c) Ihr Freund, da er nicht an Sie geschrieben hat, verdient einige Verwürfe. Der Kaiser Na-
reproach

poleon, indem er nach Rußland ging, handlte nicht
in to
mit der nöthigen Vorsicht.
prudence

210. Zuweilen gebraucht man einen Genitiv nach dem Participium. Dieß ist gewöhnlich der Fall, wenn der bestimmte Artikel vorausgeht, und wenn das Substantiv, welches auf das Participium folgt, das Hauptagens ist; z. B.: The riding of this gentleman, das Reiten dieses Herrn.

211. Wenn das Substantiv, das nach dem Participium steht, mehr ein Leiden ausdrückt, so sollte jenes im Akkusativ stehen, sogar wenn der Artikel ausgedrückt wird, als: The writing this letter has cost me much trouble, diesen Brief zu schreiben hat mir viel Mühe verursacht. Wird er gar nicht ausgedrückt, so muß man den Akkusativ setzen, als: Writing this letter has cost me much trouble, diesen Brief zu schreiben hat mir viel Mühe verursacht.

Da einige Grammatiker behaupten, daß es fehlerhaft sei, den Akkusativ nach dem Participium zu setzen, wenn der Artikel vor demselben steht, so ist es immer gerathener, den Artikel wegzulassen, wenn das Substantiv ein Leiden ausdrückt, ob es gleich kein Fehler ist, ihn in dem obenerwähnten Fall zu setzen, wie es auch die ausgezeichnetsten Schriftsteller überall bewiesen haben.

Uebung.

a) Das Malen dieses Herrn ist ausgezeichnet.
to paint very fine
Das Reiten dieses Herrn ist sehr schön.

b) Diesen Herrn zu malen hat dem Künstler viele Mühe verursacht. Ein feuriges Pferd zu
fiery
reiten ist sehr gefährlich.

Siebentes Kapitel.

Vom Adverbium.

212. a) Obgleich das Adverbium gewöhnlich mit einem Verbum gebraucht wird, so setzt man doch das Adjektiv nach dem Zeitwort to be, ob nun letzteres vorhanden ist, oder blos herein verstanden wird; z. B.: He looked angry, er sah zornig aus; he seemed vexed, er schien ärgerlich zu seyn.

b) Ueberhaupt setzt man, um mehr eine Eigenschaft, besonders eine natürliche inwohnende Eigenschaft, als eine Art und Weise auszudrücken, ein Adjektiv; z. B.: It smells very*) sweet, es riecht sehr angenehm; it tastes bitter, es schmeckt bitter; it feels rough, es fühlt sich rauh an; he sat quiet, er saß ruhig.

Uebung.

a) Es ist kalt. Es scheint kalt. Dieses Buch scheint sehr genau zu seyn. Er wurde sehr groß.
exact

---

*) Very wird vor einem Adjektiv im Positiv und einem gegenwärtigen Partizipium gebraucht; z. B.: very glad, sehr erfreut; very biting, sehr beissend; much vor einem vergangenen Partizipium, einem Adjektiv im Comparativ, oder einem Adverbium; z. B.: much pleased, sehr zufrieden; much gladder, viel mehr erfreut; much behind hand, sehr zurück.

b) Diese Rose riecht sehr angenehm. Diese
sweet
Felder sehen sehr hübsch aus. Diese Kirschen schmecken sauer. Diese Aepfel schmecker bitter.
sour
Er ist groß gewachsen. Die Thür wurde weit
tall to grow door
aufgemacht. Sie wurde fest zugemacht. Das Messer
to open to close
ging tief ein. Er stieg hoch. Er beugte sich tief.
to pierce

213. Wenn man mehr eine Art und Weise, als eine Eigenschaft ausdrückt, setzt man ein Adverbium; z. B.: He looked coldly at him, er schaute ihn kalt an; she dresses neatly, sie kleidet sich hübsch; the dog smells disagreeably, der Hund riecht unangenehm.

214. Hence, thence, whence, hither, thither, whither, bedeuten eine Bewegung.

Uebung.

a) Er sah ihn zornig an. Diese Katze riecht
to look
unangenehm. Dieser Herr fühlt sehr zart.

b) Er ist von hinnen gegangen. Er ist dahin gegangen. Woher kommen Sie? Wohin gehen Sie? Er kommt daher. Er geht dahin. Wenn ich dahin gehen kann, so will ich **es**. *)

---

*) Wenn das es einen Theil eines Satzes vorstellt, so wird es nicht nach den Hilfszeitwörtern übersetzt. Nach den andern Zeitwörtern wird es meistens mit „so" gegeben.

Achtes Kapitel.

Von den Präpositionen.

215. Die Präpositionen machen dem Deutschen einige Schwierigkeiten, da sie oft mit andern übersetzt werden, die nicht mit den Deutschen übereinstimmen, besonders nach den Zeitwörtern. Es folgen also hierüber einige Beispiele.

216. At,*) an.

Bei wird oft durch *at* gegeben; z. B.: I trembled at his sight, ich zitterte bei seinem Anblick; they were at their game, sie waren bei ihrem Spiele.

Zeitwörter wie die folgenden, welche im Deutschen über nach sich haben, nehmen *at*: to be astonished**) at, sich wundern über; to laugh at, lachen über; to be angry at, böse seyn über.

Ebenso einige, die im Deutschen von und vor nach sich haben: to be abashed at, sich schämen vor; to be disgusted at, sich ekeln vor.

Solche Zeitwörter, wie: „throw, werfen; strike, schlagen; lay, legen;" 2c. haben auch „at" nach sich.

---

*) At wird oft mit andern Präpositionen verbunden, als: He is gone in at the door, out at the door, er ist durch die Thüre hinein, hinausgegangen.

**) Die Substantiva nehmen gewöhnlich dieselben Präpositionen nach sich, als die Zeitwörter; als: His astonishment at his conduct was great, seine Erstaunung über sein Betragen war groß; und wenn die Zeitwörter keine Präpositionen nach sich haben, so setzt man gewöhnlich die Präposition of nach den Substantiven, als: To neglect his duty, seine Pflicht zu vernachlässigen. The neglect of his duty, die Vernachlässigung seiner Pflicht.

Uebung.

Ich zitterte bei seinem Anblick. Ich lächelte
to·smile

über sein Betragen. Er war über dieses Ereigniß
behaviour event

böse. Ich war von der Geschichte gerührt. Ich
story to be moved

erschrack vor der Gefahr. Es graute mir vor die-
to be frightened to be horrified

sem Morde. Ich stutzte bei seiner Erscheinung.
to start

Ich zitterte vor ihm. Er warf einen Stein ihm
to tremble stone

nach. Er richtete einen Schlag auf ihn. Er legte
blow

es an die Thür.
door

217. By, durch.

Von und durch werden durch *by* gegeben: they were pursued by the enemy, sie wurden vom Feinde verfolgt. Spoiled by the heat, verdorben durch die Hitze.

Zu durch *by*: zu Wasser, by water; zu Land, by land.

An, aus, nach, auf, mit, bis, werden oft durch by gegeben.

Uebung.

Er ist von Feinden umgeben. Goliath wurde
surrounded

von David getödtet. Er wurde durch Gift getödtet.
to be killed poison to kill

Er überwand mich durch seine Großmuth. Ich
to overcome generosity

erhielt es durch die Post. Er ist zu Wasser ge-
to receive
kommen. Er ist mit dem Dampfschiff gekommen.
steam
Ost zu Nord. Ich kannte ihn an seiner Stimme.
knew voice
Handle, wie man an dir handeln soll! Ich lernte
Do to be done
es aus Erfahrung. Sie urtheilen nach einem
experience to judge
Worte. Wir thaten es auf Ihren Rath. Nach
advice
seiner Aussprache zu urtheilen, ist er ein Englän-
pronunciation
der. Ich that es nach Ihrer Vorschrift. Ich
direction
will es bis nächste Woche thun. Wird es bis
Morgen fertig seyn?

218. *For*, für.

Vor und über werden oft durch *for* gegeben.
Aus wird auch zuweilen mit *for* gegeben.
Zu, auf, nach, werden gleichfalls mit *for* übersetzt.

Zuweilen drückt *for* das deutsche um aus; z. B.: to request for, bitten um; zuweilen seit.

Uebung.

Ich hörte nichts vor dem Lärm. Sie trauern
noise to grieve
über ihre Sünden. Er that es aus besondern
sin
Gründen. Er reist zum Vergnügen. Er ist im-
reason pleasure

mer bereit zum Handeln. Das Getreide ist reif
ready action
zur Ernte. Ich war auf einen solchen Empfang
harvest
vorbereitet. Ich sehnte mich nach seiner Gesell-
prepared to long
schaft. Ich fragte nach ihm. Sie rangen nach
to ask to struggle
dem Uebergewicht. Sie warben um seine Gunst.
ascendency sue favour
Ich spielte um zehn Gulden. Seit einiger Zeit.
to play
Seit *) drei Wochen habe ich ihn nicht gesehen.

219. From,**) von.

From steht manchmal, wo das deutsche vor, manchmal, wo im Deutschen aus, und zuweilen wo nach oder durch steht.

Uebung.

Sie flohen vor dem Feinde. Er that es aus
to flee
Achtung vor seinen Vorgesetzten. Er wußte es
respect superiors
aus Erfahrung. Es war aus Wein bereitet. Ich
experience prepared
habe nach **der** Natur gemalt. Seiner Kleidung
to paint

---

*) Seit wird sehr oft durch this und these übersetzt, als: I have not been there this week, these three weeks etc., ich war nicht da seit einer Woche, seit drei Wochen 2c. Seit wird mit since übersetzt, wenn es sich auf eine bestimmt vergangene Zeit bezieht, als: I have been here since yesterday, ich bin seit gestern da.

**) From wird oft mit andern Präpositionen verbunden, als: From among the trees, von den Bäumen aus.

nach zu urtheilen. Der Wald ist angenehm durch
to judge pleasant
dessen Frische.
coolness

220. In, in.

In drückt zuweilen das deutsche an aus; to delight in, sich ergötzen an; zuweilen: auf; zuweilen: zu, bei und nach.

Uebung.

Ich bin in meinen Erwartungen getäuscht. Er
expectations to disappoint
ist arm an Geld, aber reich an Tugenden. Er
poor money virtue
ist groß an Gestalt. Sie ist ihm gleich an Ta-
figure equal to
lenten. Ich hatte meine Freude an den Unter-
to feel pleasure
haltungen. Wir fanden einen Beschützer an ihm.
amusement protector
Ich glaube an einen Gott. Er weidete sich an
to believe to delight in
diesem Anblick. Er ist zu*) London. Ich ver-
sight to
traute auf Sie. Ich beharrte bei meinem Entschlusse.
trust to persevere resolution
Nach aller Wahrscheinlichkeit.
probability

221. On, auf.

On oder *upon* drückt bisweilen an, auch über, bei, zu aus.

---

*) in braucht man vor den Namen von großen Städten, besonders englischen; vor die Namen von kleinen und auch zuweilen von großen fremden Städten setzt man at. He is at Cheltenham, er ist zu Cheltenham; at Vienna, zu Wien.

Uebung.

Er rächte sich an ihm. Ich erbarmte mich über
to revenge / to have pity
ihn. Wir sprachen eben über diesen Gegenstand.
to speak / subject
Bei solchen Gelegenheiten ereignet es sich sehr oft.
occasions
Er ist zu Fuße. ich bin zu Pferde gekommen.
foot / horseback

222. Of, von.

Es drückt gewöhnlich von aus, zuweilen aber auch auf, an, vor, über, nach, bei.

Nach Zeitworten drückt es öfters auch den Genitiv aus. Es werden doch viele Zeitwörter, die im Deutschen den Genitiv fordern, im Englischen mit andern Präpositionen verbunden; z. B.:

entlassen — to dismiss from;
entledigen — to free from;
entwöhnen — to wean from;
überheben — to relieve from;
verweisen — to banish from.

Dahin gehören auch die reflexiven Zeitwörter, welche im Englischen keinen Genitiv nach sich haben, sondern Präpositionen, gleichviel, ob sie im Englischen reflexiv sind oder nicht; als:

to interest one's self in, sich annehmen;
to apply one's self to, sich befleißen;
to seize upon, sich bemächtigen;
to refrain from, sich enthalten.

Oft nehmen die Verba im Englischen gar keine Präposition zu sich; als:

to recollect, sich erinnern an:
to spare, ersparen an;
to refuse, verweigern.

Viele Verba sind im Deutschen nicht reflexive, und verlangen dennoch den Genitiv. Diese stehen im Englischen in Verbindung mit einem Akkusativ oder einer andern Präposition; als:

to want, ermangeln;
to dispense with, entbehren;
to enjoy, genießen.

Uebung.

Sie sind auf ihren Sieg stolz. Er nippte an
victory proud — to have a taste
verbotenen Vergnügungen. Er ist krank an einem
ill
Fieber. Er leidet an der Gicht. Er starb an
gout — to die
einer Gehirnentzündung. Er denkt oft an Sie.
inflammation of the brain — to think
Ich erinnerte ihn daran. Er ist an einem Auge
to remind
blind. Ich fürchte mich vor dem Feuer. Hüten
to be afraid — to beware
Sie sich vor diesem Irrthum. Vor wem schämen
to be ashamed
Sie sich? Sir beklagte sich über das Wetter. Es
to complain
riecht nach Campher. Ich lernte englisch bei ihm. Die Schlacht bei Waterloo war sehr blutig. Die
sanguinary
Liebe zu unserm Mitmenschen ist eine Pflicht. Er
neighbours — duty
ist des Hungers gestorben. Ich entlasse ihn meines
to dismiss
Dienstes. Er nimmt sich seiner Angelegenheiten
to interest one's self — affairs

an. Ich erinnere mich dessen. Ich kann seiner
to remember
nicht entbehren.
to dispense

223. To, zu, bis; up to, bis nach.

Diese Präposition drückt im Englischen den Dativ aus. Es gibt jedoch viele Zeitwörter, welche im Deutschen den Dativ verlangen, und im Englischen to nicht nach sich haben;

to injure, schaden;
to follow, folgen;
to flatter, schmeicheln;
to please, gefallen;
to serve, dienen.

Solche Zeitwörter, die ein Befehlen, Drohen, u. s. w. ausdrücken, so wie auch solche Zeitwörter, die mit „wider" und ähnlichen Adverbial-Präpositionen zusammengesetzt sind, nehmen „to" nicht nach sich. Einige aber, die im Deutschen den Dativ verlangen, nehmen andere Präpositionen an, als:

to accord with, übereinstimmen;
to conceal from, verbergen;
to correspond with, entsprechen;
to comply with, gewähren;
to be proper for, geeignet seyn.

Zuweilen drückt to das deutsche an, auf, zu, nach, vor, bis,*) gegen aus, und bedeutet gewöhnlich eine Bewegung, besonders mit andern

*) Bis wird oft mit till oder until als Präposition und immer als Conjunktion übersetzt; als Präposition wird es vor die Wörter gesetzt, die eine Zeit ausdrücken, als: Till to morrow, bis morgen.

Präpositionen verbunden, als: into, in, mit einem Accusativ; up to, hinauf, bis an; down to, hinunter, bis an.

Uebung.

Der Blitz hat dem Baume geschadet. Kann ich
lightning to injure
Ihnen dienen. Er folgte ihm. Es geziemet ihm.
to follow to be proper
An wen ist dieser Brief. Man vertröstete mich
to put off
auf den andern Tag. Er war von Kopf **bis** *)
top
zu Fuße bewaffnet. Er ist zu ihm gegangen. Er
toe to arm to go
ist nach England gegangen. Aus Achtung vor ihm. Von zwei bis drei Personen waren da. Er klagt sich gegen mich. Er ist undankbar ge-
to complain
gegen ihn.

224. With, mit.

Zuweilen drückt *with* das deutsche von, auf, bei, durch, vor aus.

Uebung.

Er wurde mit einem Schwerte getödtet. Das
sword
Land war von der See umgeben. Er ist böse**)
surrounded

---

*) Bis wenn es mit andern Präpositionen verbunden ist, wird oft gar nicht übersetzt.

**) *With* wird oft für Personen gebraucht nach solchen Wörtern, welche *at* für Dinge erfordern.

auf mich. Es ist so bei uns. Ich habe mich durch Fasten geheilt. Er weinte vor Kummer.
fasting to cure to cry sorrow

Er kam vor Hunger um.
to be starved

225. Die oben angeführten Präpositionen weichen also zuweilen in ihrem Gebrauch vom Deutschen ab; sie lassen sich aber sehr oft wörtlich in's Englische übersetzen. Das beste Mittel diese Schwierigkeiten zu überwinden ist, recht viel zu lesen (was überhaupt nicht genug empfohlen werden kann), und wo möglich auswendig zu lernen. Mehrere Beispiele von Abweichungen der Art anzuführen, wird nicht nöthig seyn, da man sie in allen Wörterbüchern finden kann, wo sie leichter aufzusuchen sind, als in einer Grammatik.

226. Anmerkung. Die Präpositionen regieren Sätze eben so gut als Wörter; als: They spoke upon how it was to be done, sie sprachen darüber*) wie es zu machen sei.

Neuntes Kapitel.

Von der Conjunktion und Interjektion.

227. Es gibt im Englischen, wie im Deutschen einige Conjunktionen, welche sich auf andere beziehen, die im folgenden Gliede des Satzes stehen, als:

Whether — or, ob — oder.
Either — or, entweder — oder.

---

*) In solchen Sätzen wird das „da" nicht übersetzt.

Neither — nor, weder — noch.
As — so, so wie — so.
Though—still oder though—yet, obgleich—doch.

Beispiele.

Whether he be rich or poor, ob er reich oder arm ist.

Either you or he must do it, entweder Sie oder er muß es thun.

It pleased neither him nor her, es gefiel weder ihm noch ihr.

As some men admire the colours of a tulip, so I admired happy human faces, gleichwie einige Menschen die Farben einer Tulpe bewundern, so bewunderte ich den Ausdruck der Freude, auf dem Antlitz der Menschen.

228. Nor bedeutet: auch nicht; als: Nor can I pass over an ominous circumstance, auch kann ich nicht einen ominösen Umstand übergehen.

229. Neither, auch nicht, though, doch.

Diese werden auch am Ende eines Satzes zur Verstärkung gebraucht, als: I can see no reason for it neither,*) auch kann ich keinen Grund dafür sehen. I will tell you though, ich will Ihnen doch sagen.

Uebung.

Er mag nun zufrieden oder unzufrieden seyn, so (satisfied) werde ich es doch thun. Sei es nun, daß er un- (in-)

*) In solchen Sätzen kann man auch „either" brauchen.

aufmerksam, oder daß das Buch ihm zu schwer
attentive difficult
war, der Knabe konnte es nicht übersetzen. Ent-
to translate
weder müssen Sie zu mir kommen, oder ich muß
zu Ihnen kommen. Weder Lehren, noch Strafen
instruction punishment
sind so wirksam, als Beispiele. Wie die Trägheit
effectual indolence
den menschlichen Charakter verschlechtert und er-
to deteriorate to
niedrigt, so verbessert und erhebt ihn der Fleiß.
debase to improve to elevate diligence
Auch darf ich nicht vergessen, dieß zu erwähnen.
to mention
Ich kümmere mich nicht um die Hitze, auch nicht
heat
um die Kälte. Ich will Ihnen doch meine Mei-
cold
nung sagen.
opinion

230. But that bedeutet: „daß nicht."

But that nach den Zeitwörtern to doubt, zweifeln; to question, fragen; to deny, läugnen und ähnlichen, bedeutet „daß", wenn eine Verneinung vorausgeht; z. B.: I do not doubt but that you will be able to do it, ich zweifle nicht daran, daß Sie es thun können.

But wird aber auch oft allein gebraucht nach obigen Zeitwörtern; z. B.: I do not doubt but you will be able to do it.

231. But bedeutet gleichfalls: „ob nicht;"

z. B.: Who knows but this was intended as a warning, wer weiß, ob dieß nicht wie eine Warnung gemeint war.

232. Nach cannot heißt but „umhin;" z. B.: I cannot but do it, ich kann nicht umhin, es zu thun.

233. Die Conjunktion but verbunden mit der Präposition for bedeutet ohne, wäre nicht ꝛc. z. B.: But for your assistance I should have been miserable, ohne Ihren Beistand, oder: wäre nicht Ihr Beistand gewesen, so würde ich unglücklich gewesen seyn.

Uebung.

Ich kann nicht läugnen, daß ich wünschte, ihn
to deny — to wish

zu sehen. Es ist nicht unmöglich, daß ich es thun
impossible

werde. Ich kann nicht umhin, Sie um diese Gefälligkeit zu bitten. Wer weiß, ob dieß nicht vorfallen wird.
favour — to request — to happen

Die Aufgabe wäre leichter gewesen ohne unser letztes Unglück. Nichts verschlechtert
misfortune

den menschlichen Charakter wie*) die Trägheit und ohne diese wären wir viel glücklicher.

---

*) Wann „wie" vor einem Substantiv ohne ein Zeitwort steht, so setzt man gewöhnlich das Adverb „like" mit dem Accusativ im Englischen, da eine Präposition hinzu verstanden ist.

234. How bedeutet wie, daß, und daß nicht; z. B.: Be careful how you do it, geben Sie Acht, wie Sie es thun. I heard how they said etc., ich hörte, daß sie sagten ꝛc. Take heed how you come late another day, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht an einem andern Tag zu spät kommen.

235. Much as bedeutet: so sehr auch, so viel auch; z. B.: Much as I admire him, so sehr ich ihn auch bewundere.

236. Die Conjunktion as verbunden mit der Präposition to oder for bedeutet: was betrifft, was anbelangt; z. B.: As to me I will do my best, was mich betrifft, werde ich mein Möglichstes thun.

Uebung.

a) Ich habe oft gesehen, daß Einige an Andern tadeln, was sie an sich selbst nicht bemerken.
to blame — to observe

b) So viel er auch gelesen hat, so ist er doch nicht stolz auf sein Wissen.
proud of — knowledge

c) Was mich betrifft, kann ich sagen, daß ich Nichts dagegen habe.

Von den Interjektionen.

237. Nach einer Interjektion steht gewöhnlich der Accusativ; z. B.: Ah me! weh mir! o ich! Die persönlichen Fürwörter der zweiten Person aber setzt man immer in den Nominativ

nach: O, oh, ah; z. B.: O thou! o du! — O ye! o ihr!

Uebung.

O du,*) da du jetzt von deinem Throne herab-
throne above
siehst! Weh mir, wohin soll ich fliehen!

---

*) Im Englischen setzt man immer das beziehende Fürwort nach dem ersten Nominativ und das Zeitwort in dieselbe Person wie diesen.

Anhang.

Von der Trennung der Wörter.

Bei der Trennung der Wörter befolgt man im Englischen dieselben Regeln, wie im Deutschen, wenn nämlich die Wörter nicht dem Sinne nach abgebrochen werden können; denn dann muß man die Sylben zusammenstellen, welche zusammen einen Sinn geben, wenn die Aussprache es erlaubt. Erfordert aber die Aussprache eine andere Trennung der Sylben, so muß man diejenigen Wörter oder Sylben beisammen lassen, welche zusammen ausgesprochen werden; z. B. E-lec-tion, wri-ting.

Auch wenn ein kurzer Vokal vor vielen Consonanten steht, welche zusammen ausgesprochen werden müssen, muß man den ersten Consonanten zu dem Vokal der vorhergehenden Sylbe fügen; z. B.: In-dus-try. Ist hingegen der Vokal lang, so befolgt man die deutsche Regel; z. B.: Re-strained.

Von den Anfangsbuchstaben.

Die Substantiva werden im Englischen nicht mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, wie im Deutschen; ausgenommen die Namen der Gottheit, die Eigennamen von Personen, Ländern, Oertern,

die Titel, Berge, Flüsse, Seen, Wissenschaften, Künste. personifizirte Dinge, allgemeine Begriffe, abgekürzte Wörter, die Namen von Sekten gebraucht rc., die Titel von Büchern, die Wörter die man besonders bestimmen will rc.

Adjektiva werden immer dann groß geschrieben, wenn sie von Ländernamen abstammen.

Das Fürwort I und die Interjektion O werden immer groß geschrieben.

Von der Interpunktion.

Im Englischen gebraucht man das Komma nicht so häufig, wie im Deutschen.

Wenn man z. B. ein Pronomen relativum oder eine Conjunktion ausläßt, darf man im Englischen kein Komma setzen. Hat jedoch ein Wort oder ein Satz einen von dem andern Theile des Satzes unabhängigen Sinn, so muß man ein Komma setzen.

Von den gewöhnlichsten Abkürzungen.

Im Englischen werden sehr viele Wörter abgekürzt; folgende aber am gewöhnlichsten:

Can't,	cannot,	kann nicht.
Couldn't	could not,	konnte nicht.
Don't,	do not,	thue nicht.
Doesn't,	does not,	thut nicht.
D'ye,	do ye,	thuet ihr.
Hasn't,	has not,	hat nicht.
Haven't,	have not,	habe nicht.
He'd,	he would,	er würde.

He'll,	he will,	er wird.
He's,	he is,	er ist.
Here's,	here is,	hier ist.
I'm	I am,	ich bin.
I'll,	I will,	ich will.
I'd,	I would,	ich wollte.
Isn't,	is not,	ist nicht.
It's,	it is,	es ist.
Let's,	let us,	laß uns.
Mayn't,	may not,	kann, mag nicht.
Needn't,	need not,	braucht nicht.
She's,	she is,	sie ist.
She'd,	she would,	sie würde.
Shan't,	shall not,	soll nicht.
That's,	that is,	das ist.
'Tis,	it is,	es ist.
They're,	they are,	sie sind.
Wasn't,	was not,	war nicht.
Who's,	who is,	wer ist.
We're	we are,	wir sind.
Won't,	will not,	will nicht.
Wouldn't,	would not,	würde nicht.
You're,	you are,	ihr seid.

Anmerkungen über die metaphorischen und poetischen Geschlechter.

Da die metaphorischen und poetischen Geschlechter für den Fremden nicht durchaus nothwendig sind, so habe ich sehr wenig in dem ersten Buch der Grammatik, wo ich von den Geschlechtern sprach, geredet, daß der Schüler sich nicht verwirre, da es aber einige vielleicht interessiren wird, mehr

davon zu wissen, so will ich hier einige Regeln nachfolgen lassen.

Viele Substantiva haben dieselben Geschlechter, wie die nämlichen Wörter im Lateinischen oder Französischen, da die Dichter mehr aus diesen Sprachen geschöpft haben, als aus dem Angelsächsischen. Dies ist eine ziemlich allgemeine Regel, obgleich man ihr nicht immer folgen kann. Die Regeln, welche man gewöhnlich als Leitung gibt, sind die folgenden:

Die Wörter, welche eine innere oder erzeugende Kraft ausdrücken, sind meistens männlich.

Die, welche Empfänglichkeit, Schönheit oder Schwachheit ausdrücken, sind meistens weiblich.

Von dieser letzten Regel gibt es viele Ausnahmen, z. B.: Avarice, der Geiz; carnage, das Gemetzel; jealousy, die Eifersucht; madness, der Wahnsinn; rage, die Wuth; suspicion, der Verdacht; vengeance, die Rache, sind keine schwachen noch schönen Eigenschaften, und doch sind sie weiblich.

Die Gegenstände, welche meistens männlich sind, sind die folgenden:

Die Flüsse, ausgenommen wenn sie die Namen von Göttinen haben, oder als weibliche Wesen dargestellt sind.

Die Bäume sind meistens männlich.

Die Berge sind mehr männlich als weiblich.

Die Monate sind meistens männlich, ausgenommen May, Mai, welcher weiblich ist.

Die Jahreszeiten sind meistens männlich, ausgenommen Spring, Frühling, welcher weiblich ist.

Die Vögel und Thiere sind mehr männlich als weiblich; das Geschlecht hängt aber sehr von den Eigenschaften ab, welche man ihnen beilegt.

Hier folgen einige Wörter, welche männlich sind; The sun, die Sonne; time, die Zeit; sleep, der Schlaf; love, die Liebe; war, der Krieg.

Die Gegenstände, welche meistens weiblich sind, sind die folgenden:

Die Namen der Länder, Staaten, Völker und Städte.

Virtue, die Tugend, und die meisten Tugenden.

Vice, das Laster, und die meisten lasterhaften Eigenschaften.

Hier folgen einige Wörter, welche weiblich sind: The moon, der Mond; fortune, das Glück; nature, die Natur; night, die Nacht; law, das Gesetz; religion, die Religion; the soul, die Seele; a ship, ein Schiff; conscience, das Gewissen; morning, der Morgen; evening, der Abend; duty, die Pflicht; drama, das Drama.

Dies sind die nothwendigsten Regeln und ganz hinreichend für einen Fremden. Die, welche mehr Auskunft darüber haben wollen, verweise ich auf die Grammatik von Flügel, wo man eine lange Liste von Wörtern mit ihren metaphorischen und poetischen Geschlechtern finden wird.

Einige Abkürzungen von Titeln.

a) Vor den Eigennamen:

Lieut. statt Lieutenant, Lieutenant.
Cap. „ Captain, Hauptmann, Kapitän.
Col. „ Colonel, Oberst.
Gen. „ General, General.
Excy. „ Excellency, Exzellenz.
Honble. „ Honourable, Ehrenwerth.

Mr.	statt	Mister, Herr.
Mrs.	„	Mistress, Frau.
Messrs.	„	Messieurs, die Herren.
Revd.	„	Reverend, hochwürdig.
Rt. Rev.	„	Right Reverend, hochwürdigst.
Rt. Hon.	„	Right Honourable, sehr ehrenwerth.

b) Nach den Eigennamen:

A. M.	statt	Master of Arts, Magister.
B. D.	„	Bachelor of Divinity, Baccalaureus der Theologie.
Bart.	„	Baronet, Baronet.
B. M.	„	Bachelor of Medicine, Baccalaureus der Medizin.
D. D.	„	Doctor of Divinity, Doktor der Theologie.
Esqr.	„	Esquire, etwa: Hochwohlgeboren.
F. R. S.	„	Fellow of the Royal Society, Mitglied der königlichen Gesellschaft.
F. S. A.	„	Fellow of the Society of Arts, Mitglied der Gesellschaft der schönen Künste.
Kt.	„	Knight, Ritter.
K. B.	„	Knight of tke Bath, Ritter des Bath-Ordens.
K. G.	„	Knight of the Garter, Ritter des Hosenband-Ordens.
L. L. D.	„	Doctor of Laws, Doktor der Rechte.
L. L. B.	„	Bachelor of Laws, Baccalaureus der Rechte.
M. P.	„	Member of Parliament, Parlamentsmitglied.
R. B. N.	„	Royal British Navy, Königlich Großbritannische Marine.

Von der Titulatur in und vor Briefen.

Alle Herren der gebildetern Klassen empfangen den Titel **Esquire**, der dem Eigennamen nachgesetzt wird; z. B.: **Edward Benton Esq.** *)

Die verheiratheten Frauenzimmer haben den Titel **Mistress (Mrs.)**, die unverheiratheten **Miss**, Fräulein; z. B.: **Mrs. Benton**, Madame Benton; **Miss Benton**, Fräulein Benton.

Knights und **Baronets** haben den Titel **Sir**: — **Sir John Williams, Knt.** — **Sir Francis Drummond, Bart.**

Die Söhne und Töchter der Lords, Viscounts und die jüngeren Söhne der Earls erhalten den Titel; **Honourable** vor ihren Namen; z. B.: **To the Hon. J. Erskine Esqre. To the Hon. Mrs. To the Hon. Miss.**

Der Anfang der Briefe lautet:

Sir, Herr! **Madam** **)
Dear Sir. Dear Sir John. ***) **Dear Mr. E.**, lieber Herr E.

Der Schluß:

Your obedient Servant, Ihr gehorsamer Diener.
Yours affectionately, Ihr wohlgewogener.
Yours sincerely, Ihr aufrichtiger.
Your affectionate Son, Ihr Sie liebender Sohn ꝛc.

---

*) Wenn man **Esqre.** gebraucht, so setzt man nicht **Mr.** vor den Eigennamen.

) Unverheirathete Damen werden auch mit **Madam angeredet.

***) Wenn man an einen Ritter oder Baronet im vertrauten Styl schreibt, setzt man **Dear Sir** mit dem Vornamen.

Die untern Richter haben auch den Titel Honourable: to the Hon, Mr. Justice N. N.

Alle Lords, Viscounts, Earls und Ladies erhalten den Titel Right Honourable. Wenn man aber von gleichem Rang ist, braucht man diesen Titel nicht zu setzen, wie auch „Most Honourable“ vor den Titel von Marquis und Marchioness nicht. Man setzt dann nur den bestimmten Artikel.

Adresse: To the Rt. Hon. the Earl of —. *)
To the Rt. Hon. the Countess of —, *)
Anrede: My Lord — Madam.
Im Cotexte: Your Lordship, Your Ladyship. **)
Schluß: I remain
My Lord
Your Lordship's obedient Servt,

Alle Staatsräthe (Privy Councillors) und höhern Richter erhalten den Titel Rt. Hon., sie mögen Pairs seyn oder nicht.

Adresse: To the Most Honourable the Marquis of —*)
To the Most Honourable the Marchioness

An Markgrafen.

Anrede und Schluß: My Lord Marquis — Madam.
Im Contexte: Your Lordship — Your Ladyship.

An Herzoge.

Adresse: To His Grace the Duke of —.
To Her Grace the Duchess of —.
Anfang und Schluß: My Lord Duke — Madam.
Im Contexte: Your Grace — Your Grace.

---

*) Vor den Namen eines Orts setze man of; vor Familiennamen nicht.

**) Wenn man Jemanden im Gespräche anredet, so braucht man denselben Titel als im Contexte eines Briefes.

An einen Prinzen oder eine Prinzessin von königlichem Blute.

To His (Her) { Royal / Serene } Highness.

Anfang und Schluß: Sir — Madam.
Im Contexte: Your Royal Highness.
Your Serene Highness.

An den König oder die Königin.

To the King's Most Excellent Majesty.
To the Queen's Most Excellent Majesty.
Anfang und Schluß: Sire — Madam.
Im Contexte: Your Majesty.

Geistlichkeit:

To the Revd. Samuel Johnson.
To the Very Revd. the Dean of — oder:
To the Very Revd. N. N, D. D.*) Dean of —.

An einen Erzdiakon:

To the Venerable Archdeacon.
Anfang und Ende: Rev. Sir.

An einen Bischof:

Adresse: To the Rt. Rev. the Lord Bishop of —.
Anfang und Schluß: My Lord.
Im Contexte: Your Lordship.

An einen Erzbischof:

Adresse: To His Grace the Archbishop of —.
Anfang und Schluß: My Lord.
Im Contexte: Your Grace.

Die Gemahlinnen der Geistlichen haben keine besonderen Titel, wenn sie nicht welche von ihrer Familie her haben.

---

*) Wenn ein Geistlicher zugleich Doktor der Theologie ist, so setzt man D. D. nach seinem Namen.

Gebührt einem Geistlichen der Titel Hon. oder Rt. Hon., so kommt dieser vor seinem geistlichen Titel zu stehen; der Titel Sir, Lord, etc. nach demselben: The Rt. Hon. and Rt. Rev. Lord W.

Die Offiziere.

Die Titel der Offiziere stehen vor den Namen derselben, und, wenn sie noch andere Titel haben, so folgen diese denselben Regeln, wie die der Geistlichen: To the Rt. Hon. General Lord N. N. Bei den Offizieren der Marine setzt man R. N. (Royal Navy) auch nach dem Namen, so wie auch Titel, wie: Admiral of the Blue, White, Red, Admiral der blauen, weißen, rothen Flagge, oder Commander of H. M. S. Victory.

Die Gesandten:

To His Excellency.
The Rt. Hon. Lord —.

Die Gemahlinnen der Gesandten bekommen gleichfalls den Titel Exzellenz.

Die hier angeführten Titulaturen sind die gewöhnlichsten. Die andern sind so ungewöhnlich, daß es unnöthig ist, sie hier zu bemerken. Wer darüber nähere Aufschlüsse zu erhalten wünscht, den verweise ich auf „Maunder's Treasury of Knowledge,“ ein sehr zu empfehlendes Werk, in welchem man nicht allein dies finden wird, sondern überhaupt einen Inbegriff von beinahe Allem, was zu wissen nützlich ist.

Englische Billete.

Die Engländer haben wie die Franzosen die Gewohnheit, Billete in der dritten Person an Ihresgleichen zu schreiben. Wenn ein Untergeordneter an einen Vornehmen schreibt, muß er immer einen Brief schreiben, und nicht ein Billet. Die folgenden sind einige Muster von dieser Art zu schreiben.

Mr. N. presents his best respects to Mrs. B. and begs to enclose the books that Mrs. B. was desirous of reading and hopes they will afford her amusement.

Saturday Morn.
St. James's Square,

Herr N. empfiehlt sich der Frau B., und hat die Ehre, hiemit die Bücher zu übersenden, welche Frau B. zu lesen wünschte. Er hofft, dieselben werden ihr recht viel Vergnügen machen.

Samstag Morgens.
St. James-Sqare.

Mrs. B. sends her best compliments to Mr. N. and begs to acknowledge the receipt of the works Mr. N. has been kind enough to forward to her and does not in the least doubt but that the perusal of them will afford her much gratification having heard them so highly commended. Mrs. B. hopes that Mr. N. will soon do her the honour of calling on her, that she may have the pleasure of thanking him personally for his politeness.

Saturday Even.
Regent's Street.

Frau B. läßt sich Herrn N. höflichst empfehlen, und benachrichtigt denselben hiemit von dem Empfang der Werke, welche Herr N. die Güte ihr zu übersenden gehabt hat. Sie zweifelt nicht im mindesten, daß dieselben ihr gefallen werden, da sie davon schon immer unter großen Lobpreisungen sprechen hörte. Frau B. hofft, nächstens das Vergnügen zu haben, einen Besuch von Herrn N. zu erhalten, um demselben mündlich für seine Güte ihren höflichsten Dank abstatten zu können.

Samstag Abends.
Regents Street.

Baron M. sends his compliments to Count O. and begs him, if he is not otherwise engaged, to do him the honour of dining with him tomorrow at five o'clock, when he will meet a few friends just arrived from the country.

Tuesday Morn.
Lewis Street.

Der Baron M. läßt sich dem Herrn Grafen O. empfehlen, und macht sich das Vergnügen, den Herrn Grafen einzuladen, morgen um fünf Uhr seine Mittagstafel mit seiner Gegenwart zu beehren, wenn der Herr Graf nicht schon versagt ist. Derselbe wird dort einige Freunde antreffen, die soeben vom Lande angekommen sind.

Dienstag Morgens.
Ludwigs-Strasse.

Count O. presents his compliments to Baron M. and is exceedingly sorry he cannot accept his kind invitation, having a previous engagement to dine with Mr. N. He will, however,

do himself the pleasure of calling in the evening, which, he hopes, will not be too late.

Tuesday Even.

Prince's Street.

Viele Empfehlungen von dem Grafen O. an den Herrn Baron. — Es thut ihm sehr leid, daß er seine gütige Einladung nicht annehmen kann, da er schon früher von Herrn N. eingeladen worden, bei ihm zu Mittag zu speisen. Der Graf O. wird sich jedoch die Freiheit nehmen, den Herrn Baron des Abends zu besuchen, wo es hoffentlich noch nicht zu spät seyn wird.

Dienstag Abends.

Prinzen-Straße.

Dieß ist im Allgemeinen der Styl, der bei allen englischen Billeten zu beobachten ist, welches auch ihr sonstiger Inhalt seyn mag. Sie fangen meistens so an: Mr. oder Baron etc. etc. sends his compliments — his regards — his respects etc. Mrs. oder Miss oder Baroness etc. etc. presents her love — her best love — her regards etc. etc. nach den Verhältnissen.

Deutsch-englisch-französisch-italienische

Vocabeln,

(mehr als zwei tausend der gebräuchlichsten Wörter enthaltend.) 24⁰ 3⅛ B. 1848. 4 ngr. oder 12 kr. n.

Recapitulation of English grammar in

questions and answers.

Adapted to the authors book of instruction. 24⁰ geh. 3⅛ B. 1850. 10 ngr. oder 36 kr.

Fables by John Gay

with German Notes
by
G. Everill.

24⁰ 5 B. broch. 1848. 7 ngr. oder 24 kr.

A selection

from

the Poems of his Majesty Louis the first, King of Bavaria imitated in english verse

by
G. Everill.

2d Ed. 8⁰ 5 B. 1844. cart. 25. ngr. od. 1 fl. 20 kr. n.

Lewis the first,

king of Bavaria,

a translation of Walhalla inmates. Together with a short description of Walhalla and a plan of the interior arrangements
by
G. Everill.

Wish a vue in steel. 8⁰ 19 Bogen. 1844. cart. 1 Rthlr. 5 ngr. oder 2 fl. n.

Lesebuch

zur

englischen Sprache

[illegible]

einer kleinern Grammatik

und

Leseübungen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

von

G. [illegible]

(Zweite Abtheilung. Leseübungen.)

[illegible]